

Peiner Allgemeine

ZEITUNG

www.paz-online.de

MONTAG, 25. OKTOBER 2021 | NR. 249 | 173. JAHRGANG | 1,90 €

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND



PEINER KORPORATIONEN
Keine Königsbälle,
gefeiert wird aber

► SEITE 15



SIEVERSHAUSEN
50 Strohballen
brennen

► SEITE 13

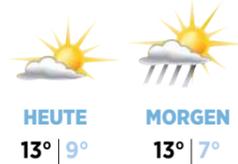
Peiner Anwalt Arnim Plett warnt: Rasen wird teuer

Der geänderte Bußgeldkatalog tritt am 9. November in Kraft. Die zunächst geplanten drastischen Verschärfungen bei den Fahrverbotgrenzen sind vom Tisch. Dafür gibt es aber härtere Strafen für Temposünder und Falschparker.

► SEITE 10



WETTER



HEUTE

13° | 9°

MORGEN

13° | 7°

POLITIK

Lauterbach warnt vor Corona-Welle

BERLIN. Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt vor stark steigenden Corona-Infektionszahlen bei Kindern.

GEWINNZAHLEN

Lotto: 1, 10, 19, 22, 26, 28

Superzahl: 2

Spiegel 77: 2 7 7 6 2 1 9

Super 6: 0 9 3 9 4 0

ohne Gewähr

SPORT

Impfdebatte um Joshua Kimmich

MÜNCHEN. Der deutsche Nationalspieler Joshua Kimmich vom FC Bayern München hat mit Aussagen zum Impfverzicht eine heftige Diskussion ausgelöst.

INHALT

Niedersachsen	7
Hannover	8
TV-Programm/Wetter	14
Rätsel	16-17
Sport	18-25
Familienanzeigen	27
Panorama	28

SO ERREICHEN SIE UNS

Post: Werderstraße 49

31224 Peine

Telefon (Aboservice, Anzeigen und Redaktion): 0800 / 1234-388

E-Mail:

vertrieb@paz-online.de

anzeigen@paz-online.de

redaktion@paz-online.de



Niedersachsens Umweltminister will Klimaziele schnell verschärfen

Lies hält Gesetz von Ende 2020 schon nicht mehr für ausreichend – Kommt Photovoltaikpflicht?

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Niedersachsens Klimaschutzpläne werden womöglich noch in dieser Wahlperiode verschärft. Umweltminister Olaf Lies (SPD) will ein neues Klimagesetz verwirklichen, das dem Land ehrgeizigere Ziele setzt als bislang. Der Koalitionspartner CDU zeigt sich Gesprächsbereit.

Lies schlägt vor, den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken, vor allem auf dem flachen Land: „Hier brauchen wir eine höhere Qualität und Quantität. Ein Zwei-Stunden-Takt im ländlichen Raum ist kein ernsthaftes Angebot.“ Vielmehr müssten neben der Einführung einer Mindesttaktung intelligentere Modelle für

On-Demand-Verkehre, Sammeltaxis oder auch Bürgerbusse erprobt und schrittweise flächendeckend angeboten werden. Das Land müsse zudem

„Wir wollen auch kein Landesgesetz haben, das hinter die künftigen Vorschriften des Bundes zurückfällt.“

Olaf Lies (SPD), Umweltminister

bei der Förderung von Unternehmen stärker darauf achten, ob Subventionen aktiv zum Klimaschutz beitragen, so der Minister. Schärfere Beschränkungen sollte man auch beim gesetzlich erlaubten Verbrauch von Flächen einführen. Hierzu

müsste das Naturschutzgesetz angefasst werden.

Das bisherige, erst im Dezember 2020 verabschiedete Klimagesetz nannte Lies „ambitioniert, aber nicht gerade überambitioniert“. Die Opposition hatte an dem Gesetz heftige Kritik geübt.

Lies betonte, es bestehe schon deshalb Handlungsbedarf, weil das Bundesverfassungsgericht unmissverständlich eine konkretere Klimagesetzgebung verlange: „Da wollen wir als Land natürlich unseren Teil beitragen. Wir wollen auch kein Landesgesetz haben, das hinter die künftigen Vorschriften des Bundes zurückfällt.“

Ein Thema sei in der Regierungskoalition mit der CDU in

Hannover schon angesprochen worden: die Verpflichtung, bei privaten Neubauten Photovoltaik aufs Dach zu setzen. „Wir müssen natürlich auch als Land mit gutem Beispiel vorangehen und in unsere eigenen Immobilien wie auch die eigenen Fahrzeuge investieren“, sagte der SPD-Politiker. „Wenn wir jetzt nicht forciert investieren, wird es am Ende teurer für das Land – und für die Steuerzahlerinnen und -zahler.“ Lies will seine Pläne Anfang kommenden Jahres in den Landtag bringen.

Der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Martin Bäumer, bezeichnete Lies' Vorhaben als „von den Zeitabläufen her sehr ehrgeizig“.

Erdogan droht Botschaftern

ISTANBUL/BERLIN. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine Reaktion.

Erdogan hatte zuvor gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn Botschafter zur „Persona non grata“ zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten. Hintergrund der Äußerungen Erdogans ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers und Kulturförderers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Untersuchungshaft.

Ein Do-it-yourself-Haus im Problemviertel

Bremerhaven versucht sich an neuem Projekt zur Stadtentwicklung

VON JANET BINDER

BREMERHAVEN. Nach niederländischem Vorbild hat die Stadt Bremerhaven im Problemviertel Goethequartier ein neues Projekt zur Stadtentwicklung initiiert: Aus einer ehemaligen Schrottimobilie wird derzeit ein Klushuisen, ein Do-it-yourself-Haus. Die städtische Wohnungsgesellschaft Stäwog hat das Gebäude aus der Gründerzeit gekauft und die äußere Hülle saniert. Nun bietet sie die acht entkernten Wohnungen Menschen preisgünstig an, die Geld für den Ausbau mit-



Die Wohnungen in dem Gründerzeithaus sind entkernt, der weitere Ausbau ist nun Sache der Käufer. FOTO: SINA SCHULDIT/DPA

bringen und sich im Viertel engagieren wollen. „Es geht uns nicht um Rendite, son-

dern um Quartiersentwicklung“, sagt Markus Wickmann von der Stäwog.

Im Goethequartier in Bremerhaven-Lehe lebt jedes zweite Kind in Armut, jeder dritte Erwerbsfähige ist hier arbeitslos, die Anzahl der verwahten Immobilien ist hoch – dazu gehörte auch das von der Stäwog auf den Namen „Louis“ getaufte Mehrfamilienhaus.

Kaufinteressenten für die bis zu 66 Quadratmeter großen Wohnungen im Klushuisen-Projekt können sich noch bis zum 31. Oktober bewerben.

Fleischerei Müller
Party-Service

Unser neues
Wochenangebot
ab Dienstag:

Dicke Rippe geräuchert	100 g	–,79
Geschnetzeltes Gyros-Art	100 g	–,99
Currywurst gekochte Zwiebelmettwurst	Stück	1,20
Käsesalat	100 g	1,09
Fix und fertig für Backofen oder Pfanne Hähnchenbrust „Florenz“	Schale	10,50

Oberg · Weststraße 8 · (0 51 72) 73 78 · www.fleischerei-mueller.biz

32578001_002421

LEITARTIKEL



VON JAN STERNBERG

Die Egalwelle der Pandemie

Freibier! Das ist üblicherweise eine Garantie, viele Menschen an einen Ort zu locken. Denkste. Als eine Berliner Kneipe kürzlich im Rahmen einer „niedrigschwiligen Impfkampagne“ Corona-Schutzimpfungen gegen Freibiergutscheine anbot, saßen Arzt, Schwester und Betreiber den ganzen Tag alleine auf den Barhockern. Keiner kam.

Weder Freibier noch Kampagnen oder wenig subtiler Druck durch kostenpflichtige Tests und 2-G-Regelungen bringen Impfskeptische in Massen dazu, doch noch den Oberarm frei zu machen. Währenddessen steigen die Inzidenzen wieder rasch über 100, in Thüringen bereits über 200, die Intensivpatienten nehmen zu, wenn auch langsam, und das Land schlingert auf seinen zweiten Corona-Winter zu.

Noch vor wenigen Monaten hätte diese Diagnose für hektische Betriebsamkeit gesorgt. Doch die menschliche Psyche ist nicht auf mehrjährige Ausnahmezustände ausgelegt.

Wir treten jetzt ein in die Egalphase der Pandemie. Nicht alles daran ist problematisch. Es ist Fakt, dass das Virus nicht weggehen wird, dass wir damit leben müssen. Dass es in diesem Winter keinen Freedom Day geben wird, keine Aufhebung aller Maßnahmen, sollte es auch sein. Aber ansonsten: überall haarsträubende Nonchalance. Wir wissen nicht, wie viele Menschen genau geimpft sind? Egal. Wir wissen kaum etwas Belastbares über die Infektionsentwicklung, seit die Tests kostenpflichtig geworden sind? Egal. Wir werden bald keine rechtlich bundesweite Grundlage für die restlichen Corona-Maßnahmen mehr haben? Wir haben gerade irgendwie auch keine Regierung, was soll man da erwarten?

Ein Anstieg der Infektionen bei Schülerinnen und Schülern nach den Herbstferien? Schon eingepreist. Dabei ist das der eigentliche Skandal: Millionen Familien haben für die Herbstferien die Fernreisen gebucht, die sie sich im Sommer noch nicht getraut haben, an den Flughäfen herrscht Rückkehrchaos ohne Kontrolle der Einreisebestimmungen, Luffilter gibt es vielerorts immer noch nicht, fürs Dauerlüften wird es zu kalt – das ist nichts anderes als der Beschluss zur Durchsuchung der Kinder durch politische Untätigkeit.

Währenddessen erklärt sich mit Joshua Kimmich ein ungeimpfter Angestellter des FC Bayern München für nicht unsolidarisch, weil er ja regelmäßig getestet würde. Das bezahlt übrigens sein Arbeitgeber. Auch ungeimpfte Mitglieder des Bundestags können sich zur Teilnahme an der konstituierenden Sitzung am Dienstag kostenlos von der Parlamentsärztin testen lassen. Sowohl Kimmich als auch die Abgeordneten könnten die Tests problemlos auch selbst bezahlen. Viele andere können das nicht. Ist das ein zumindest gedankenloser Umgang mit Privilegien? Vermutlich gäbe es einen Aufschrei, wäre nicht gerade alles egal.

KOMMENTAR



VON GERD HÖHLER

Rote Karte für Erdogan

Gerade erst war Angela Merkel zu ihrem letzten Besuch als Kanzlerin bei Recep Tayyip Erdogan. Sie lobte die „sehr gute Zusammenarbeit“ mit dem türkischen Staatschef. Und dann das: Mit seiner Ankündigung, den deutschen und neun weitere Botschafter westlicher Staaten zu unerwünschten Personen zu erklären, verpasst Erdogan der Bundeskanzlerin zum Abschied noch eine schallende Ohrfeige. Nicht nur die Bundesregierung, die gesamte Europäische Union steht in ihren Beziehungen zur Türkei vor einem Scherbenhaufen.

Die Politik des Appeasements ist gescheitert. Erdogan führt die Türkei weg von Europa, weg von der Demokratie. Den Kritikern im eigenen Land zieht Erdogan die Daumenschrauben immer weiter an. Er ignoriert das Urteil des europäischen Menschenrechtsgerichtshofes, der schon 2019 die sofortige Freilassung von Osman Kavala anordnete. Der Philanthrop sitzt weiter in Untersuchungshaft.

Es ist an der Zeit, Erdogan die rote Karte zu zeigen. Die seit 2006 eingeschlafenen EU-Beitrittsverhandlungen sind längst zur Farce geworden. Sie sollten abgebrochen und durch Gespräche über eine andere Form der Zusammenarbeit ersetzt werden, die den Interessen und Möglichkeiten beider Seiten besser gerecht wird.

Der Eurapat sollte bei seinem nächsten Ministertreffen Ende November das bereits angeordnete Ausschlussverfahren gegen die Türkei einleiten. Vor dem Hintergrund der jüngsten türkischen Drohungen gegenüber Griechenland und Zypern gehören auch die Waffenexporte an Ankara auf den Prüfstand. Das gilt vor allem für die geplante Lieferung deutscher U-Boote. Sie könnte den Konflikt im östlichen Mittelmeer gefährlich verschärfen.



Drei RTL-Neuzugänge sollen mehr Seriosität bringen (von links): Pinar Atalay, Hape Kerkeing und Jan Hofer.

Das neue, nette Fernsehen

30 Jahre lang stand RTL für lautes, aggressives und quietschbuntes Fernsehen. Jetzt will der Sender seriös und warmherzig werden. Das neue Motto: Relevanz statt Dieter Bohlen. Denn die gereizte Gesellschaft sehnt sich nach Klarheit, Harmonie und Frieden. Kommt der Wandel noch rechtzeitig?

VON IMRE GRIMM

KÖLN. Der Untergang des Abendlandes wird vom rechten Rheinufer aus befiehlt. Hier, in den denkmalgeschützten Backstein-Messehallen in Köln-Deutz direkt gegenüber dem Kölner Dom, schlägt für Kulturverteidiger das Herz der Finsternis. Denn hier hat die RTL Group ihren Sitz. Trash-TV und Fremdschämfernsehen hüben, die Heilige Dreifaltigkeit drüben. Zwischen Himmel und Hölle liegen nur 800 Meter. So will es das Klischee.

Still ist es bei RTL. Lange, leere Flure, kühle Farben. Die spartanische Nüchternheit steht in hartem Kontrast zu den grellbunten Programmen, die von hier aus in die Wohnzimmer fluten. RTL und RTL II

– das steht für kollektive Anschreierei am Nachmittag und für eiskalte Kinderbeschimpfung („Hat dir jemand in die Stimmbänder geschissen?“). RTL zeigte Menschen, die in Samstagabendshows kalte Spaghetti von nackten Körpern schnabulierten und Melodien mit dem Hintern generierten. Kurz: Die Marke RTL steht für buntes, aber auch schmerzhaftes, grelles und gnadenloses Fernsehen.

„Alles hat seine Zeit“, sagt Henning Tewes (49), seit 2005 im Hause tätig, seit März als Geschäftsführer RTL Television und Co-Geschäftsleiter des Streamingablegers RTL+. Mit seinem schlohweißen Schopf ähnelt er Peter Kloeppel, dem langjährigen RTL-Seriositätsnachweis. Tewes plant nicht weniger als das En-

Wir machen Programm aus einem positiven Menschenbild heraus.

Henning Tewes, RTL-Geschäftsführer

de der Flegeljahre. „Wir machen Programm aus einem positiven Menschenbild heraus“, sagt er. „RTL soll eine positive und inspirierende Marke sein.“

Lyrikfestival am Ballermann

Eine bitte was? Dieser Kuppelsausenkosmos, in dem jahrelang wechselnde Helden der Hohlbirnigkeit Schmuckblondinen mit toten Augen anhengsteten und arme Hascherl Känguruhoden herunterwürgen – der will plötzlich Respekt, Wärme und Liebe ausstrahlen? Ist das nicht wie ein Lyrikfestival am Ballermann? Als wolle Pietro Lombardi jetzt Wagner inszenieren?

Erfolgreiches Fernsehen ist immer ein Spiegel seiner Zeit.

Sonst wäre es nicht erfolgreich. Es passt sein Angebot dem emotionalen Bedarf einer Gesellschaft an. Casting, Gerichtsshows und Pöbeltalk waren die Wachmacher der saturierten Nullerjahre. Es war das egozentrische Ellbogenfernsehen für Millionen in sich selbst verknallter kleiner Ich-GAs. In ruhigeren Jahren erfreut sich das Publikum an derlei Krawall.

Doch etwas ist passiert. Die Wirklichkeit kam dazwischen. Die Welt ist zermürbt vom digitalen Geschrei, von verhärteten und giftigen Debatten, von Corona, Krise, Vereinzelung, Unruhe, Fragmentierung. Das Spiel funktioniert nicht mehr. Das Beömmelungsfernsehen hat seine Zeit gehabt. Seit Jahren schon tropft Öl aus der einst schnurrenden Quotenmaschine RTL.

Und so hat sich der RTL-Mutterkonzern Bertelsmann neue Leitlinien verordnet, in denen seltsame Begriffe auftauchen: „Motivieren, ermöglichen, ermutigen, unterstützen.“ Sogar von „Haltung“ ist die Rede, meldet das Branchenmagazin DWDL.de. Das klingt nicht mehr nach explodierender Wundertüte. Das klingt nach Wellnesswochenende mit Duftkerzen. Ein neues, leichteres RTL-Logo ist das äußere Signet des Wandels zu einer „Kultur des Respekts und der Wertschätzung“.

Und so kaufte RTL der ARD ihren „Tagesschau“-Chefsprecher Jan Hofer sowie Moderatorin Pinar Atalay weg und startete mit „RTL Direkt“ ein – noch schwächelndes – Konkurrenzformat zu „Tagesthemen“ und „heute-journal“. Auch mit TV-Rückkehrer Hape Kerkeing hat man große Pläne. Parallel schnappte sich Pro Sieben Linda Zerwakis, und beide privaten Senderfamilien arbeiten an einem neuen Image, das sich vor allem mit einem lange verachteten Doppeladjektiv beschreiben lässt: öffentlich-rechtlich.

Es geht um die nackte Existenz

Zur Symbolfigur des Wandels wurde ein RTL-Rabatzprofi, der fast 20 Jahre lang Bundesabkanzler, dummschlauer Hofkomponist und Oberzampano der Boulevardmaschine war: Dieter Bohlen (67). Das Bohlen-Prinzip („Du wirst dein ganzes Leben lang ein scheißerfolgloser Friseur sein“) soll Vergangenheit sein. Es gab Zeiten, in denen „Bild“ in Retroreporterschrift „Bohlens Geheimpläne für „DSDS““ auf der Titelseite meldete, als gehe es um Wunderwaffen im Zweiten Weltkrieg. Im März bat die RTL-Spitze Bohlen zum Gespräch und entnahm ihm mehr oder weniger behutsam der noch laufenden Staffel des „Supertalents“. Danach meldete er sich krank und flüchtete nach Mallorca. RTL wollte also anders werden, feixte er auf Instagram: „Da hat so ein Revoluzzer wie ich, der immer ein bisschen auf die Kacke haut, nichts mehr zu suchen.“

Das TV-Prinzip des „Konfrontainment“, bei dem die erzählerische Fallhöhe durch die Diskrepanz zwischen der Eigenwahrnehmung und der Außenwirkung der Protagonisten entsteht, hat sich abgenutzt. Denn wenn die Welt sowieso voll ist von Egomannen, Exzentrikern und Schreihälsen – wer braucht dann noch künstliche Erregung? „Wie würde Fernsehen denn wirken, wenn es noch rauer, noch aggressiver wäre als das, was wir täglich im Netz erleben können?“, fragt Tewes rhetorisch.



„Da hat so ein Revoluzzer wie ich nichts mehr zu suchen“: Dieter Bohlen (rechts neben Florian Silbereisen) muss gehen.

FOTO: STEFAN GREGOROWIUS/DPA



Die erste Stripshow im deutschen TV – Anfang der Neunziger natürlich bei RTL: Hugo Egon Balder und seine „Tutti Frutti“-Mädchen.

FOTO: DFF/DPA

risch. Ja, wie? Wie RTL in den Nullerjahren?

Die Bohlen-Ära steht für eine gesellschaftliche Giftnjektion, die den deutschen Alltag greller, schärfer, verletzend gemacht hat. Sie wisen das selbst in Köln-Deutz. Es gibt das Bonmot einer ehemaligen Führungskraft, wozu nach der Ruf von RTL „irgendwas kurz hinter Nordkorea“ liege. Nur war ihnen das jahrelang wurscht. Es lief ja. Doch nun geht es nicht nur um eine neu entdeckte Mitverantwortung für eine gesunde Gesellschaft. Es geht ums Geld. Und damit um die nackte Existenz.

Jahrelang setzte der Sender allein auf die von RTL-Gründer Helmut Thoma definierte werberelevante Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Als die Zahlen bröckelten, hübschte RTL sie kurzerhand auf und erklärte die 14- bis 59-Jährigen zum Maß aller Dinge. Inzwischen scheint klar: Nur noch ältere Zuschauer ab 70 sehen in Zukunft stabil linear fern (368 Minuten pro Tag, Tendenz stark steigend). Die Jüngeren unter 50 sind faktisch an die Streamingdienste und Mediatheken verloren (181 Minuten lineares Fernsehen pro Tag, Tendenz stark sinkend).

Werben um die Älteren

Das heißt: RTL braucht für seine linearen Sender jetzt genau die Zuschauer, die man immer ignoriert hat: die Älteren. Die gucken aber lieber ARD und ZDF. Der RTL-Marktanteil bei den über 60-Jährigen liegt bei verheerenden 6,8 Prozent. Ältere suchen eben nicht Krawall und kettenrauchende Plattenbaumtits, sondern Harmonie, Qualität und Bestätigung. Was 30 Jahre lang ein Segen war – starke Zahlen bei den Jüngeren –, entwickelt sich nun zum Fluch. Die Jüngeren will RTL an sein Streamingangebot RTL+ binden (bisher TV Now). Aber 4,99 Euro pro Monat für Inhalte, die es bisher umsonst gab? Und dann auch noch Werbung gucken müssen? „RTL+ soll das größte deutsche Entertainmentangebot werden“, sagt Tewes. Aber die Offensive kommt spät, sehr spät.

Und RTL ist nicht allein mit seiner Neuorientierung. Parallel erwarb sich Konkurrent Pro Sieben zuletzt viel Respekt durch Thilo Mischkes Reportage über Rechtsradikalismus oder die Themenspecials seiner beiden Haltungenhelden Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf. Deren Sendung „Männerwelten“ über

So will RTL Netflix angreifen

RTL will seinen Streamingabnehmer TV Now (4,99 Euro im Monat), der ab November RTL+ heißt, vor allem für jüngere Abonnenten attraktiv machen. So arbeite der Sender aktuell an einer TV-Serie über die Pionierjahre des FC Bayern München, Deutschlands erfolgreichstem Fußballverein. Die sechsteilige Eventserie mit dem Arbeitstitel „Gute Freunde“ wird den Wandel des 1900 gegründeten Vereins vom mäßig erfolgreichen Regionalligaklub zum Spitzenverein in den Sechziger- und Siebzigerjahren erzählen. Über die Kosten wurde nichts mitgeteilt. Koproduzent ist die UFA Fiction. Die Drehbücher stammen von den „4 Blocks“-Machern Hanno Hackfort, Richard Kropp und Bob Konrad, in der

TV-Branche als „HaRiBo“ bekannt.

Zu den weiteren Programmhöhepunkten gehören die Serie „Faking Hitler“ über den Skandal rund um die gefälschten Hitler-Tagebücher im



„Stern“ mit Lars Eidinger und Moritz Bleibtreu, die „Auris“-Thrillerreihe nach den Krimis von Sebastian Fitzek oder auch „Glauben“ nach Motiven von Ferdinand von Schirach. Bereits Ende des Jahres wird die historische Serie „Sisi“ zu sehen sein – eine Neuinterpretation der Geschichte der legendären österreichischen Kaiserin. Die Hauptrollen spielen Newcomerin Dominique Devenport und Jannik Schümann („9 Tage wach“, „Charité“).

„Alles hat seine Zeit“

Herr Tewes, RTL soll künftig für ein „neues Gefühl und ein neues Selbstverständnis“ stehen und niemanden ausschließen. Wen hat RTL denn bisher ausgeschlossen?

Die Gesellschaft fragmentiert, Institutionen verlieren an Zuspruch und der Ton ist rauer geworden. Als Medium, das täglich Millionen von Menschen erreicht, wollen wir Gemeinschaft und Austausch fördern. Dabei stellen wir uns selbst infrage: Auch wir haben in der Vergangenheit Formate gezeigt, die wir heute so nicht mehr zeigen würden. RTL soll eine positive und inspirierende Marke sein, die auf all unsere Programme abstrahlt – und umgekehrt.

Ab 2023 will auch Pro Sieben seine Nachrichten wieder selbst produzieren. Künftig arbeiten 60 Menschen für die Nachrichten, die lange nur als lästiger Wurmfortsatz galten, um den Status als „Vollprogramm“ nicht zu verlieren. Das RTL-News-Team zählt sogar 700 Mitarbeiter an 13 Standorten in Deutschland und elf im Ausland. Doch beim angeblichen Nachrichtensender N-TV, einer RTL-Tochter, laufen immer noch flächendeckend Bagger-, Schwertransport- und Hitler-Dokus.

Zur Symbolfigur dieses angestrebten Wandels ist Dieter Bohlen geworden, der als „DSDS“- und „Supertalent“-Juror keinen Platz mehr hat. Wie ist das Verhältnis aktuell? Wir sind in Kontakt.

Bohlen war 18 Staffeln lang dabei. Er war RTL, und RTL war Bohlen. Seine selbst pöbelnde Kinderbeschimpfung nicht zum neuen RTL-Wunschton?

RTL war und ist immer mehr als ein einziges Genre oder gar eine Person, sondern immer die Summe zahlreicher Facetten. Jenseits dessen erwartet das Publikum zu Recht auch Neues. Genau das bieten wir und haben deshalb die Juries komplett erneuert. Alles hat seine Zeit. Das „Supertalent“ hat eine neue Totalität, die uns gut gefällt.

Nach diesen Kriterien müsste man auch Teile des Wirkens von Oliver Pocher infrage stellen.

Bei „5 gegen Jauch“ macht Oliver Pocher einen hervorragenden Job. Andere Formate schauen wir uns an. Insgesamt sind wir aber von einer guten, positiven Gemeinschaft geprägt.

Sie entfernen sich also von Schadenfreudeformaten wie „Schwiegertochter gesucht“, die doch vor allem dazu dienen, sich über arme Hascherl erhaben zu fühlen? Da möchte ich mal eine Lanze für die Realityformate brechen. Es geht aus Sicht der Zuschauer selbst nicht primär darum, sich zu erheben.

Na! Herr Tewes. Ich bitte Sie.

Das Genre wird vor allem von zwei großen Gruppen konsumiert: Das eine sind die, die sich identifizieren und voll in diese Welt eintauchen. Das andere ist die Gruppe derer, die das Geschehen beobachten und dann darüber sprechen.

Sie haben der ARD Jan Hofer und Pinar Atalay weggeschnappt. Claus Kleber hört Ende des Jahres beim „heute-journal“ auf. Haben Sie schon Interesse angemeldet? Ich finde, wir sind bei unserem Nachrichtenpersonal hervorragend aufgestellt.

Wird es das lineare RTL-Programm in zehn Jahren noch geben?

RTL als starke, gattungübergreifende Marke wird es geben, auch im linearen TV. Ich bin fest davon überzeugt, dass uns dann sogar eine noch größere Bedeutung in der Gesellschaft zukommen wird, weil Institutionen wie Parteien, Kirchen oder Gewerkschaften immer weniger Gemeinschaft werden stiften können. Anders als wir.

Interview: Imre Grimm

Henning Tewes ist seit März 2021 Geschäftsführer von RTL Television. FOTO: RTL



KURZNOTIZEN

Riad peilt Klimaneutralität an

RIAD. Der weltweit führende Ölexporteur Saudi-Arabien will bis zum Jahr 2060 klimaneutral werden. Das kündigte der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman, faktischer Herrscher des Königreichs, bei einer Umweltkonferenz in Riad am Samstag an. Der Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ solle dafür bis 2030 jährlich um 278 Millionen Tonnen verringert werden. Für Investitionen rund um das Klima seien Investitionen in Höhe von umgerechnet 160 Milliarden Euro geplant.



Mohammed bin Salman

FOTO: DPA

USA wollen mit Nordkorea sprechen

SEOUL. Der US-Sonderbeauftragte für Nordkorea hat die Regierung in Pjöngjang zur Rückkehr an den Verhandlungstisch aufgerufen. Sung Kim diskutierte am Sonntag in Seoul mit südkoreanischen Regierungsvertretern über die jüngsten Raketentests des kommunistischen Landes und erklärte danach, Nordkorea müsse Provokationen unterlassen und stattdessen einen Dialog aufnehmen. Am vergangenen Dienstag unternahm Nordkorea den fünfte Waffentest innerhalb weniger Wochen.

Brexit verschärft Pflegekräftemangel

LONDON. Der Pflegekräftemangel in Großbritannien hat sich einem Bericht zufolge durch den Brexit deutlich verschärft. Vor allem Behinderte, die Hilfe bei alltäglichen Aufgaben brauchen, haben Probleme, entsprechende Pflegekräfte zu finden, wie der „Observer“ am Sonntag berichtete. „Normalerweise rekrutieren wir mehr als 100 (Pflegekräfte) pro Jahr. Jetzt sind es um die 50“, sagte Peter Henry von der Organisation Origin, die Pflegekräfte für Menschen mit Wirbelsäulenleiden vermittelt.

300 Migranten aus Seenot gerettet

ROM. Die Organisation Ärzte ohne Grenzen hat in mehreren Einsätzen knapp 300 Menschen im zentralen Mittelmeer aus Seenot gerettet – während sich in Süditalien ein neuer Anknüpfungshotspot anbahnt. Unter den Geretteten befanden sich viele Frauen und Kinder, teilte die Hilfsorganisation am Sonntag mit. Die Menschen seien in Schlauch- und Holzbooten unterwegs gewesen. Am Samstag brachen außerdem die Regensburger Seenotretter Sea-Eye zu einem weiteren Einsatz auf.

Karikaturenstreit erregt Pakistan

ISLAMABAD. In einem Kompromiss mit der verbotenen radikalen Islamistenpartei TLP hat die pakistanische Regierung zugesagt, das Parlament über die Ausweisung des französischen Botschafters debattieren zu lassen. Dabei geht es um einen seit Monaten andauernden Streit um die Veröffentlichung von Mohammed-Karikaturen in Frankreich. Die Tehreek-e-Labbaik Pakistan (TLP) will im Gegenzug einen Marsch von der zweitgrößten Stadt Lahore in die Hauptstadt Islamabad aussetzen.

Erdogan riskiert den Bruch mit dem Westen

Türkischer Staatschef will Botschafter von zehn Ländern ausweisen – darunter den deutschen

VON GERD HÖHLER

ANKARA. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan legt nach im internationalen Streit um den inhaftierten Bürgerrechtler Osman Kavala. Erdogan wies seinen Außenminister an, die Botschafter von zehn westlichen Staaten zu unerwünschten Personen zu erklären. Betroffen sind unter anderem die Vertreter Deutschlands, Frankreichs und der USA. Damit nähern sich die Beziehungen der Türkei zum Westen einem neuen Tiefpunkt.

Die zehn Diplomaten hatten am vergangenen Montag in einer gemeinsamen Erklärung an das Schicksal Kavalas erinnert. Er sitzt seit mehr als vier Jahren ohne Urteil in Untersuchungshaft. Die Botschafter kritisierten, die Verfolgung des Bürgerrechtlers werfe einen „Schatten auf die Achtung der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie“ in der Türkei. Sie forderten „eine schnelle und gerechte Lösung“. Das türkische Außenministerium bestellte daraufhin die zehn Diplomaten am Dienstag ein. Ihre Erklärung sei „inakzeptabel“.

Am Samstag sagte Erdogan in einer Rede im westtürkischen Eskisehir: „Ich habe unserem Außenminister den Befehl gegeben, diese zehn Botschafter so schnell wie möglich zu unerwünschten Personen zu erklären.“ Er warf den Diplomaten vor, sie hätten sich „unanständig“ benommen.

Neben den Botschaftern Deutschlands, Frankreichs und der USA droht auch den Topdiplomaten Kanadas, Dänemarks, Finnlands, Norwegens, Schwedens, der Niederlande und Neuseelands die Ausweisung. Damit riskiert Erdogan schwere außenpolitische Verwerfungen. Sieben der betroffenen



Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan begrüßt am Samstag seine Anhänger bei einem Auftritt in der westtürkischen Stadt Eskisehir.

FOTO: MURAT CETINMUHURDAR/RTR

Kritik an der Türkei aus Deutschland

Der Grünen-Politiker Cem Özdemir hat die westliche Gemeinschaft dazu aufgerufen, sich weiter für die Freilassung des türkischen Kulturförderers Osman Kavala einzusetzen. „Die EU und ihre Partner müssen dafür kämpfen, dass Kavala und alle unschuldig Inhaftier-

ten in der Türkei endlich freikommen“, sagte Özdemir. Die Linken-Politikerin Sevim Dagdelen forderte die Ausweisung des türkischen Botschafters in Deutschland. „Alles andere würde Erdogan ermutigen, seinen Eskalationskurs ungebrochen fortzusetzen.“ Das Aus-

wärtige Amt reagierte zurückhaltend. „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern“, sagte ein Sprecher.

„Nach den Ferien deutlich mehr Ausbrüche“

SPD-Gesundheitsexperte Lauterbach warnt – Spahn beharrt: Epidemische Lage kann auslaufen

VON JAN STERNBERG UND PAUL GROSS

BERLIN. Die Corona-Inzidenz in Deutschland ist erstmals seit Mai wieder klar dreistellig. Das Robert Koch-Institut (RKI) gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 106,3 an. Am Montag enden in fünf Bundesländern die Herbstferien. Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach warnt daher vor weiter steigenden Infektionszahlen. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Auch in den Betrieben wird es Ansteckungsketten geben. Dasselbe gilt für Bars und Restaurants. Wir haben einen kontinuierlichen Anstieg zu erwarten.“

Lauterbach fordert eine bundesweit einheitliche Teststrategie an Schulen: „Dreimal in der Woche testen, das wäre mein Vorschlag, morgens mit



Schule bei offenem Fenster: Im Winter ist es häufig zu kalt, um für längere Zeit zu lüften.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Antigen-Tests, weil diese die vorherrschende Delta-Variante sehr zuverlässig erfassen. Dazu fünf Testtage hintereinander für Kontaktpersonen von Infizierten. So könnten wir die unkontrollierte Pandemie an den Schulen praktisch beenden.“ Kinder, die Kontakt mit Infizierten hatten, müssten so nicht in Quarantäne. Zudem fordert der SPD-Politiker einen Bund-Länder-Beschluss zum einheitlichen Vorgehen. „Mir tun die Kinder leid, die jetzt dem Long-Covid-Risiko aus-

gesetzt sind.“ Dass man jetzt an vielen Stellen aufhört zu testen, sei vollkommen unverträglich. „Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchseuchung.“

Der Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für eine Beendigung der durch den Bundestag festgestellten Corona-Notlage sorgt angesichts der steigenden Zahlen weiter für Diskussionen. Kritiker befürchten einen „Flickenteppich“ an

Maßnahmen. Spahn wiederholte gestern Abend im „heute-journal“ des ZDF erneut, dass er ein Auslaufen der epidemischen Lage weiter für angebracht hält. „Der Ausnahmezustand, vom Bundestag festgestellt, der kann aus meiner Sicht beendet werden, weil vier von fünf Erwachsenen geimpft sind“, sagte er. Lauterbach dagegen fordert „dringende Rechtsgrundlage, die uns ermöglicht, die Schutzmaßnahmen zu erhalten und wahrscheinlich sogar zu verschärfen – zumindest für Ungeimpfte“.

Maike Finnern, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), sieht die Schulen für einen zweiten Corona-Herbst vorbereitet: „Bundesweit betrachtet sind die Schulen in diesem Herbst in Sachen Gesundheitsprävention besser aufgestellt als vor einem Jahr, die Impfquote unter den Beschäftigten in den Schulen ist außerordentlich hoch. Wird der Präventionsweg weiter konsequent beschritten, können die Schulen geöffnet bleiben.“

Rechte patrouillieren an Grenze

GUBEN. Im Einsatz gegen einen sogenannten Grenzgang von Rechtsextremen an der deutsch-polnischen Grenze hat die Polizei in der Nacht zu Sonntag rund 50 Verdächtige aufgegriffen. Diese Personen seien dem Umfeld der rechtsextremen Splitterpartei Der Dritte Weg zuzurechnen, wie die Polizei am Sonntagmorgen mitteilte. Die Partei wollte mit der Aktion im Raum Guben in Brandenburg gegen Migranten an der Grenze vorgehen. Bei der Überprüfung der aufgegriffenen Personen stellte die Polizei auch Pfeffersprays, ein Bajonett, eine Machete und Schlagstöcke sicher. Die aufgegriffenen Personen stammten zum Teil aus der unmittelbaren Umgebung, etliche seien aber auch aus anderen Bundesländern angereist. Die Polizei werde auch weiterhin im Gebiet patrouillieren. Angesichts der Migration über die Belarus-Route hat Bundesinnenminister Horst Seehofer in Aussicht gestellt, „falls notwendig“ weitere Beamte der Bundespolizei im Grenzgebiet zu Polen einzusetzen.

*Wir laden ein
75 Jahre Niedersachsen*

*Komm in die digitale Menschenkette
und zeig, was Niedersachsen
so besonders macht:
seine Menschen.*

Hier klicken



OHNE DICH

IST ES NICHT

NIEDERSACHSEN.

KURZNOTIZEN

Wirtschaft muss sich „warm anziehen“

NÜRNBERG. Der nahe Winter lässt nach Einschätzung von Volkswirten führender deutscher Finanzinstitute die Konjunktur in Deutschland frösteln. „Die deutsche Wirtschaft wird sich in den kommenden Monaten warm anziehen müssen“, sagte Katharina Utermöhl von der Allianz-Gruppe in einer Umfrage. Es werde jedoch keinen winterlichen Absturz geben. Eine abgeschwächte Nachfrage aus China verschärft das Problem. Auch Marc Schattenberg von Deutsche Bank Research sieht vor allem wegen der hohen Energiepreise und der weltweiten Lieferengpässe, etwa bei Mikrochips, keine Entwarnung.

Sono Motors vor US-Börsengang

MÜNCHEN. Der Münchner Solarauto-Entwickler Sono Motors hat seinen Börsengang in den USA beantragt. Das 2016 in einer Garage in München gegründete Unternehmen könnte dabei mit deutlich mehr als einer Milliarde Dollar bewertet werden, hatten mehrere mit den Plänen vertraute Personen gesagt. Das erste Sono-Modell mit dem Namen „Sion“, das dem Börsenantrag zufolge ab 2023 ausgeliefert werden soll, kann nicht nur an der Steckdose geladen werden, sondern auch über Solarzellen, die in der Karosserie verbaut sind. Zu den Partnern gehören die Autozulieferer Continental und Elingklinger.

Verdi-Chef bald im Aufsichtsrat

BERLIN. Der Vorsitzende der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, Frank Werneke, soll neues Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Bank werden. Werneke sei für den vakanten Posten vorgesehen und solle nun gerichtlich bestellt werden, so ein Verdi-Sprecher. Zuvor hatte die „Wirtschaftswoche“ berichtet. Der 54-jährige Werneke steht seit 2019 an der Spitze der Gewerkschaft. Er folgt in dem Bank-Gremium auf Ex-Verdi-Chef Frank Bsirske, der bei der Bundestagswahl für die Grünen in das Parlament eingezogen ist.



Frank Werneke, Verdi-Vorsitzender. FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA

Abschaltungen drohen 2022

BREMEN. Verbraucherschützer befürchten aufgrund der stark steigenden Strom- und Gaspreise im kommenden Jahr mehr Strom- und Gassperren. „Spätestens wenn die höheren Preise in neue Abschlagszahlungen einfließen, werden wir in die Problematik kommen“, sagte Gerrit Cegiela von der Verbraucherzentrale in Bremen. „dann potenziert es sich.“ Die Verbraucherzentrale engagiert sich am Runden Tisch gegen Energie- und Wassersperren. Trotz der massiv steigenden Energiepreise sei mit Blick auf Sperrungen „noch nicht wirklich etwas aufgelaufen“, beschrieb Cegiela die aktuelle Situation.

Nord Stream, das vergiftete Erbe

Gasstreit entzweit SPD und Grüne, während Gazprom den Druck auf den Westen erhöht

VON JAN EMMENDÖRFER
UND HARALD STUTTE

BERLIN. In das Gezerre um die Inbetriebnahme der umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2 hat sich jetzt SPD-Chef Norbert Walter-Borjans eingeschaltet. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie für ein politisches System aussuchen“, sagte er der „Augsburger Allgemeinen“. „Unabhängigkeit sichert man meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappt, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“ Damit reagierte er auf die Grünen-Chefin Annalena Baerbock, die sich zuletzt gegen eine Betriebserlaubnis für Nord Stream 2 ausgesprochen hatte. Die Meinungsverschiedenheit überschattet längst die Verhandlungen zur Bildung einer Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP. Unterstützt wird Baerbock vom CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt als Voraussetzung für die Zulassung. Deutschland und Europa dürfen sich von Wladimir Putin nicht erpressen lassen“, sagte er der „Rheinischen Post“. Das Problem: Nach europäischem Recht müsse der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein als der, der das Gas liefert.

Der Streit hat längst die EU erreicht. 43 Abgeordnete des



Das Logo von Nord Stream 2 auf Röhren nahe der russischen Stadt Tscheljabinsk am Ural.

FOTO: MAXIM SHEMETOV/RTR

Europaparlaments aus fünf unterschiedlichen Fraktionen fordern jetzt von der EU-Kommission Auskunft über Details einer Investitionsschiedsklage der Nord Stream 2 AG gegen die EU. Dabei geht es vor allem um die Höhe eines möglichen Schadensersatzes, den das Unternehmen für den Fall einfordern könnte, dass eine Inbetriebnahme seiner Pipeline scheitert. „Der Bau an sich war schon ein gigantischer Fehler“, ist die grüne Europaab-

geordnete Anna Cavazzini überzeugt. Längst sei das Verfahren Teil eines „gigantischen Machtkampfes um Nord Stream 2“, das von der russischen Regierung als Instrument genutzt werde, um Druck auf die EU auszuüben, sagte sie dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. So habe Gazprom die verstärkte Nachfrage aus der EU bislang schlicht ignoriert, bestätigte die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. „Während das Unternehmen

Gazprom seine langfristigen Verträge mit uns eingehalten hat, hat es nicht wie in den Vorjahren auf eine höhere Nachfrage reagiert“, sagte sie.

Tatsächlich sicherte Russlands Staatschef Wladimir Putin im Falle einer Betriebsgenehmigung von Nord Stream 2 eine schnelle Lieferung mit Gas zu. Sie könne schon am nächsten Tag beginnen, so Putin jüngst.

Wie Moskau derzeit seine Monopolstellung als Waffe

Hilfen für Gaskunden

Die Vorsitzende des Bundes der Energieverbraucher, Leonora Holling, plädiert angesichts steigender Energiepreise dafür, die in den Preisen enthaltenen Steuern und Abgaben zu senken oder ganz abzuschaffen. „Wenn man akut etwas tun will, würde ich sagen, ein paar Steuern könnte man sicherlich reduzieren oder ganz abschaffen“, sagte Holling im Phoenix-Interview. Sie denke beim Strom vor allem an die Umlage für erneuerbare Energien (EEG-Umlage) und beim Gaspreis an eine Senkung der Mehrwertsteuer.

benutzt, zeigen zwei aktuelle Beispiele. So hat Gazprom im Oktober die Gaslieferungen über die gewohnten Routen durch die Ukraine und Polen um insgesamt 15 Prozent verringert. Gleichzeitig droht Moskau der Ex-Sowjetrepublik Moldau wegen nicht bezahlter Rechnungen mit einem Gasstopp. Das völlig verarmten Nachbarland bezog voriges Jahr für 148,87 US-Dollar je 1000 Kubikmeter Gas von Russland – unter einer moskaufreundlichen Regierung. Nach einem Machtwechsel muss das nun prowestlich orientierte Land 790 US-Dollar bezahlen.

Tarifflucht kostet 30 Milliarden Euro

DGB-Vorstandsmitglied Körzell fordert Bundestariftreuegesetz für öffentliche Aufträge

VON TOBIAS PETER

BERLIN. Durch Tarifflucht und Lohndumping gehen den Sozialversicherungen in Deutschland jährlich etwa 30 Milliarden Euro verloren. Im Westen belaufen sich die Mindereinnahmen für die Sozialversicherungen auf 19,5 Milliarden Euro, im Osten auf 10,3 Milliarden Euro. Das geht aus Berechnungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) hervor, deren Ergebnisse dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vorliegen.

Laut den Berechnungen, die nach Angaben des DGB auf der Verdienststrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes beruhen, nehmen Bund, Länder und Kommunen aus dem genannten Grund zudem rund 18 Milliarden Euro weniger an Einkommenssteuer ein. „Die Tarifbindung zu stärken gehört zu den dringenden Aufgaben der nächsten Bundesregierung“, so DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell zum RND. Tarifflucht koste Milliarden. „Dieses Geld fehlt für den sozialen Ausgleich und für dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur und in Bildung.“

Allein im ersten Halbjahr 2021 habe die Finanzkontrolle Schwarzarbeit bundesweit 1715 Verstöße gegen den Mindestlohn festgestellt und fast 7,5 Millionen Euro Bußgelder gegen Unternehmen verhängt. Das geht aus Zah-

len hervor, die der Bundesvorsitzende der Industriearbeitergewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt (IG Bau), Robert Feiger, den Zeitungen der Funke-Mediengruppe nannte. „Mindestlohnbetrug ist nach wie vor an der Tagesordnung“, so Feiger.

DGB-Vorstandsmitglied Körzell schlug vor: „Wir brauchen ein Bundestariftreuegesetz, damit öffentliche Aufträge und Fördergelder nur noch an tarifgebundene Unternehmen gehen.“ Bei einem öffentlichen Auftragsvolumen von schätzungsweise bis zu 500 Milliarden Euro jährlich wäre eine zwingende Tarifregelung ein enormer Anreiz für Unternehmen, sich an Tarifverträge zu binden, argumentierte er. Zudem müsse es leichter werden, Tarifverträge für alle Unternehmen einer Branche allgemeinverbindlich zu erklären.

Die mangelnde Tarifbindung wirkt sich laut den DGB-Berechnungen auch unmittelbar auf die Kaufkraft der Beschäftigten aus: Insgesamt rund 42 Milliarden Euro mehr hätten die Beschäftigten laut Gewerkschaftsbund pro Jahr im Portemonnaie, wenn es eine flächendeckende Tarifbindung geben würde. Im Jahr 2020 waren laut dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung nur noch 53 Prozent der Beschäftigten im Westen und 43 Prozent im Osten tarifgebunden.

Jetzt abstimmen und die Jugend unterstützen

Gemeinsam für die Jugend in Niedersachsen.

Jetzt online für eins von vielen tollen Projekten aus der Jugendarbeit voten. Das Projekt mit den meisten Stimmen unterstützt E.ON mit 10.000 Euro.*

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/energie

e.on

*Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugend-Projekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.2021 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.2021 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: eon.de/energie

MEDIENNOTIZEN

Pierre Littbarski bei TV-Show enttarnt

KÖLN. Fußball-Weltmeister Pierre Littbarski (Bild) ist in der Pro-Sieben-Show „The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 61-Jährige steckte im Kostüm eines Hammerhais in neonfarbener Tauchermontur.



Mit riesiger Haimaske, Schnorchel, Taucherflossen und einer langen Schwanzflosse sang er am Samstagabend etwas schief, aber gut gelaunt den Sommerhit „Vamos a la playa“. Da ihm die Zuschauerinnen und Zuschauer aber zu wenige Stimmen gaben, musste der Sportstar seine wahre Identität enthüllen. Vergangene Woche begann die fünfte Staffel der Pro-Sieben-Show, die diesen Herbst erstmals samstags läuft.

Promis auf der Flucht bei Amazon

BERLIN. Boxer Wladimir Klitschko (Bild) und Sängerin Vanessa Mai haben sich für eine neue Realityreihe bei Amazon von Securityexperten durch Deutschland jagen lassen. Unter den Fahndern ist etwa



Erich Vad, ehemals Sekretär des Bundessicherheitsrates und militärpolitischer Berater der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Insgesamt zehn Prominente stellten sich in sechs Teams bei „Celebrity Hunted“ der Herausforderung. Die Reihe ist vom 3. Dezember an bei Amazon Prime Video verfügbar. Es geht darum, sich allein oder zu zweit über zehn Tage mit begrenzten Mitteln durchs Land zu schlagen.

Rundfunk soll reformiert werden

KÖNIGSWINTER. Die 16 Bundesländer haben die Grundlage für eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland gelegt. Wie die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer (SPD, Bild), erklärte, haben sich die Länderchefs bei ihrer Konferenz in Königswinter auf



den Entwurf eines Staatsvertrags geeinigt. Dieser Entwurf soll voraussichtlich am 19. November veröffentlicht werden, dann haben Interessierte zwei Monate lang die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen. Die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten hofften, „die Reform im Sommer endgültig auf den Weg zu bringen“, sagte Dreyer.

ZDF holt mit Krimi beste Quote

BERLIN. Mit „Friesland – Bis aufs Blut“ lag das ZDF ab 20.15 Uhr in der Gunst des TV-Publikums vorn. 6,85 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer sahen die neue Folge der Krimireihe. Diesmal ging es um Verschwörungsmythen und flächendeckende Überwachung. Der Marktanteil betrug 24,3 Prozent. „Schlagerboom 2021“ mit Florian Silbereisen kam auf 5,27 Millionen (20,3 Prozent).

Im Wachkoma gefangen

Als ihre Mutter einen Schlaganfall erleidet, müssen zwei Schwestern in dem ZDF-Film „Bring mich nach Hause“ schwierige Entscheidungen treffen

VON MARTIN SCHWICKERT

BERLIN. Nur noch den Jungen bei der Oma abliefern und dann schnell zum nächsten Termin. „Auf einen Kaffee bleibst du doch noch?“, fragt Martina (Hedi Kriegeskotte) ihre hereinrauschende Tochter. Aber Ulrike (Silke Bodenbender) hat es eilig und ruft im Hinausgehen, dass sie den Sohn um halb neun wieder abholen werde. Die Großmutter protestiert noch, das sei ihr zu spät. Dann fällt die Kaffeekanne zu Boden und es herrscht Stille. Eine Hirnblutung reißt Martina aus dem hektischen Familienalltag.

➔ Das umsichtig verfasste Drehbuch macht aus „Bring mich nach Hause“ ein berührendes Fernseherlebnis.

Für die beiden Töchter ist es ein langer Prozess des Hoffens und Bangens auf der Intensivstation. Schon hier zeigt sich, dass die Geschwister sehr unterschiedlich auf die Situation reagieren. Ulrike lebte als Erzieherin und Mutter dreier Kinder immer in nächster Nähe und hat die Oma stets als Babysitterin in Anspruch genommen, auch wenn Martina mit ihrer Arbeit als Blumenhändlerin in ihrem Alter voll ausgelastet war. Der abrupte Verlust, die tiefe Zuneigung und das schlechte Gewissen führen bei Ulrike zu zwanghaftem Optimismus. Dass ihre geliebte Mutter nicht mehr aus dem Wachkoma herauskommen wird und nur noch durch medizinische Apparate am Leben gehalten werden kann, will sie lange Zeit nicht wahrhaben.

Ihre Schwester Sandra (Anneke Kim Sarnau) hat im fernen Berlin als Astronomin Karriere gemacht. Das Projekt, auf das sie die letzten 15 Jahre hingearbeitet hat, befindet sich auf der Zielge-



Die Nacht der Entscheidung: Ulrike (Silke Bodenbender, links) und ihre Schwester Sandra (Anneke Kim Sarnau) in dem Drama „Bring mich nach Hause“.

FOTO: HANNES HUBACH/ZDF/DPA

raden, als sie die Nachricht vom Schlaganfall der Mutter erreicht. Als Wissenschaftlerin hat sie einen realistischen Blick auf die medizinische Situation.

Mit großem Einfühlungsvermögen und Differenzierungsvermögen schildern Regisseurin Christiane Balthasar und Drehbuchautorin Britta Stöckle in ihrem Fernsehfilm

„Bring mich nach Hause“ die Sorgen, Nöte, den enormen Druck und das moralische Dilemma von Angehörigen, deren enge Verwandte sich ohne Hoffnung auf Veränderung in einem Wachkoma befinden. Etwa 8000 Menschen sind deutschlandweit in dieser Schleppe zwischen Leben und Tod gefangen und können selbst nicht mehr über ihr

Schicksal bestimmen. Die Entscheidung darüber, ob ihre Liebsten weiterhin durch medizinische Apparaturen am Leben gehalten werden, liegt dann oft bei den überforderten Angehörigen. Zwar hat die Mutter ihrer Tochter Ulrike eine Vorsorgevollmacht für den Ernstfall ausgestellt, aber die Patientenverfügung liegt noch unausge-

füllt in einem Aktenordner auf dem Dachboden. Und so geraten die Geschwister nicht nur, was ihre eigenen Vorstellungen und Gefühle angeht, auf unsicheres Terrain, sondern auch in rechtlicher Hinsicht.

Nach mehrmonatigem Aufenthalt im Krankenhaus wird die Mutter in einem kirchlichen Pflegeheim untergebracht, dessen hohe Kosten für die Familie eine starke finanzielle Belastung bilden. Hier kümmert man sich vorbildlich um die Bewusstlose und dennoch kommen die Schwestern allmählich gemeinsam zu der Erkenntnis, dass ihre Mutter nicht weiter in diesem Zustand künstlicher Lebensverlängerung verharren soll. Und so kommt es zum dramatischen Konflikt zwischen den Töchtern und der Heimleitung, die sich aus ihrer christlichen Anschauung dem Prinzip unbedingter Lebenserhaltung verpflichtet fühlt. Beruhend auf tatsächlichen Begebenheiten tastet der Film das ganze Feld moralischer und emotionaler Widersprüche ab, ohne einzelne Positionen verurteilen zu wollen. Das außerordentlich klug und umsichtig verfasste Drehbuch, die sensible Inszenierung und die beiden fabelhaften Hauptdarstellerinnen, die sich voll und ganz auf das Dilemma ihrer Figuren einlassen, machen aus „Bring mich nach Hause“ ein ebenso berührendes wie erhellendes Fernseherlebnis, das weit über einen bloßen Themenfilm hinausgeht. Im Anschluss zeigt das ZDF noch die Doku „Zwischen den Welten“, die sich mit den Themen Wachkoma und Patientenverfügung beschäftigt.

„Bring mich nach Hause“ | ZDF
Mit Silke Bodenbender,
Anneke Kim Sarnau,
Hedi Kriegeskotte,
heute, 20.15 Uhr
★★★★★

Meghan Markles Vermächtnis

Eine Dokumentation über das britische Königshaus und Querelen, die die Monarchie veränderten

VON ULRIKE CORDES

LONDON. Als Meghan Markle 2018 mit dem britischen Prinzen Harry in Windsor Castle vor den Traualtar trat, jubelten viele Millionen Fernsehzuschauer in aller Welt der US-Schauspielerinnen zu. Keine zwei Jahre später verliebte die nun Herzogin von Sussex heißende Schönheit mit ihrem Ehemann das Inselreich, um erst nach Kanada zu gehen und sich

dann in Kalifornien niederzulassen.

Da hatte die allgemeine Kritik der heute 40-Jährigen bereits schwer zugesetzt. Allzu wenig wusste sich Markle an die strengen royalen Benimmeregeln anzupassen – wofür sie andererseits aber auch Fans hat.

Davon erzählt die Doku „Von der Bürde, eine Windsor zu sein“ (2020) von Katherine Kelly. Das ZDF strahlt den 45-



Meghan Markle

FOTO: CAITLIN OCHS/RTR

Minüter am Dienstag um 20.15 Uhr aus. „Es ist ein großer Schritt von der Hollywood-

berühmtheit zur Gattin eines Prinzen. Möglicherweise ist das mehr Ruhm, als man trägt“, sagt darin Autor Andrew Morton. Der hat mehrere Bücher über die Royals geschrieben, etwa „Diana's Diary“ (1990).

Die These des Films: Die angestammte Aufgabe von Windsor-Damen sei Kinder kriegen, glamourös aussehen, Hände schütteln und Gutes tun. Und ansonsten zu schwei-

gen. Trotz aller Querelen hat Markle demnach die britische Monarchie verändert. Mit Auftritten ohne Nylonstrümpfe, dem eigenhändigen Schließen von Autotüren und persönlichen Meinungsäußerungen in der Öffentlichkeit. Kellys Film stellt die Affäre Meghan Markle in die schwierige Tradition von Einheiraten nicht für solche Positionen erzogener Damen in die britische Königsfamilie.

RADIOPROGRAMM

NDR KULTUR 6.00 Klassisch in den Tag **7.50** Morgenandacht **8.30** Am Morgen vorgelesen. Edgar Selge: „Hast du uns endlich gefunden“ (1/10) **9.00** Matinee **9.40** Kultur im Norden **10.40** Lauter Lyrik **12.40** Neue Bücher **13.00** NDR Kultur à la carte. Gespräche mit Menschen, die etwas zu sagen haben. Fußstapfen im Regen **14.00** Klassisch unterwegs **15.20** Neue CDs **16.40** Kultur im Norden **18.00** Journal **18.30** Musica **19.00** NDR Kultur à la carte. Gespräche mit Menschen, die etwas zu sagen haben. **20.00** Festspiele Mecklenburg-Vorpommern 2021 **22.00** Am Abend vorgelesen. Charles Dickens: „Oliver Twist“ (25/30) **22.33** Play Jazz **23.30** Jazz – Round Midnight. „Moon Over Bourbon Street“ – Stings Jazzflirts **0.03** ARD-Nachtkonzert

NDR INFO 5.56 Morgenandacht. Jacqueline Rath, Theologin in Hamburg **6.00** Infoprogramm **17.05** Themen des Tages **18.35** Themen des Tages **20.15** Infoprogramm **20.33** NDR Info Hintergrund **21.03** Intensivstation **22.00** ARD-Infonacht **0.00** ARD-Infonacht

DLF 5.05 Informationen am Morgen **6.35** Morgenandacht. Pastorin Cornelia Coenen-Marx, Garbsen **6.50** Interview **9.05** Kalenderblatt. Vor 350 Jahren: Giovanni Domenico Cassini entdeckt den Saturnmond Iapetus **9.10** Europa heute **9.35** Tag für Tag **10.08** Kontrovers **11.35** Umwelt und Verbraucher **12.10** Informationen am Mittag **13.35** Wirtschaft am Mittag **14.10** Deutschland heute **14.35** Campus und Karriere **15.05** Corso –

Kunst & Pop **15.35** @mediasres. Das Medienmagazin **16.10** Büchermarkt **16.35** Forschung aktuell **17.05** Wirtschaft und Gesellschaft **17.35** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.15** Andruck. Das Magazin für Politische Literatur **20.10** Musikjournal. Das Klassik-Magazin **21.05** Musik-Panorama **22.50** Sport aktuell **23.10** Das war der Tag **0.05** Deutschlandfunk Radionacht

DKULTUR 5.05 Studio 9 **9.05** Im Gespräch **10.05** Lesart **11.05** Tonart **11.30** Musiktipps **11.45** Rubrik: Jazz **12.05** Studio 9. Der Tag mit ... **13.05** Länderreport **14.05** Kompressor. Das Popkulturmagazin **15.05** Tonart **15.30** Musiktipps **15.40** Live Session **17.05** Studio 9 **18.30** Weltzeit **19.05**

Zeitfragen. Politik und Soziales **19.30** Feature. Schauen wie Gott auf die Schöpfung. Der Blick aus dem All auf die Erde – und was er auslöst **20.03** In Concert. Raphaël Imbert Quartet. Mit Raphaël Imbert (Saxofon und Bassklarinette), Vincent Lafont (Klavier), Pierre Fenichel (Bass), Mourad Benhamou (Schlagzeug und Perkussion). Der französische Saxophonist Raphaël Imbert (Jahrgang 1974) tritt seit den 1990er Jahren regelmäßig auf großen Festivals, aber auch nach wie vor gerne in kleinen „echten“ Jazzclubs auf. Imbert hat in seiner bisherigen Karriere ein großes Spektrum unterschiedlicher Projekte initiiert und immer wieder spannende Konzeptalben veröffentlicht. Zum Beispiel, indem er klassische Komponisten bedeutenden Jazzkomponisten

gegenüberstellt. Mit seinem aktuellen Quartett setzt Imbert einmal mehr auf eine große Spiritualität und verleiht seiner Musik, die unverkennbar von John Coltrane beeinflusst wurde, auch eine große gesangliche Qualität. Im Zentrum seines aktuellen Albums „Oraison“ steht eine Suite gegen Krieg und das Vergessen. **21.30** Einstand **22.03** „Alice“ (1+2/8). Hörspiel von Feo Frank. Mit Marleen Lohse, Hanna Pläß, Fabian Busch, Kim Riedle, Yanina Ceron, Timur Isik, Maria Hartmann, Christian Gaul, Leila Abdullah, Monika Oschek. Regie: Eva Solloch **23.05** Fazit **0.05** Neue Musik **1.05** Tonart. Jazz. Ob Welt-Musik, Klassik, Pop oder Jazz, in dieser Sendung wird die ganze Spannweite der Musik zu Gehör gebracht.



Verkaufsberater Jörg Reller (links) und Oliver Brinkmann (technischer Betriebsleiter) laden zu Probefahrten im neuen Kia EV6 ein.



Schnell und einfach: Oliver Brinkmann lädt den Kia EV6. Fotos: Birthe Kußroll-Ihle

„INSPIRATION DAY“ IM PEINER AUTOHAUS BURIAN AM SAMSTAG, 30. OKTOBER VON 10 BIS 16 UHR

KIA
AUTOHAUS **BURIAN** e.K.

Bei der Veranstaltung
gilt die 3G-Regel

Premiere des Kia EV6 – Neue Elektroauto-Ära zum drauf Abfahren

Kommen, staunen und sich inspirieren lassen: Am kommenden Sonnabend, 30. Oktober, feiert mit dem Kia EV6 ein erstklassiges E-Auto im Peiner Autohaus Burian Premiere. Der langersehnte vollelektrische Kia EV6 wird beim „Inspiration Day“ in den Geschäftsräumen des Autohauses an der Werner-Nordmeyer-Straße 11 von 10 bis 16 Uhr präsentiert. Das künftige elektrische Flaggschiff leitet eine neue Ära der Marke Kia ein, die an der Ladesäule Bestmarken erzielt. Denn der EV6 nutzt die neue koreanische Elektro-Architektur namens E-GMP, die auf 800 Volt-Schnellladetechnik setzt. So lässt sich der Kia EV6, der eine Reichweite von über 510 Kilometern bietet, ausstattungsunabhängig in nur 18 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufladen. „Damit untermauert Kia zugleich den Anspruch auf

eine Führungsrolle bei der Transformation der PS-Branche. Denn als globale Mobilitätsmarke haben wir die Vision, nachhaltige Mobilitätslösungen für Verbraucher, Kommunen und Gesellschaften weltweit zu schaffen“, freut sich Jörg Reller vom Autohaus Burian.

Praktische Top-Qualitäten

Das Motto „Bewegung, die inspiriert“ verdeutlicht die Zielsetzung von Kia, Verbraucher durch Produkte und Services zu inspirieren. Und: Spitzen-Elektroautos zu produzieren. Dieser Anspruch gilt ebenso für das Karoseriendesign sowie für spezielle Elektroauto-Merkmale für Vernetzung, Komfort und Service. Der schnittige lautlose Kia-Stromer glänzt mit seinem extrem leistungsfähigen Antriebs- und Ladesystem und mit einer Kombination aus Nutzerfreundlichkeit und praktischen

Qualitäten, wie sie bei batterieelektrischen Fahrzeugen bisher kaum zu finden ist. Das reicht vom großzügigen Interieur mit komfortablen Entspannungssitzen für erholsame Pausen, über das üppige Stauraumangebot bis zur Möglichkeit, externe 230-Volt-Geräte mit Strom zu versorgen. Ein weiterer Pluspunkt sind Anhänger von bis zu 1,6 Tonnen Gewicht – je nach Motorisierung –, die auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten sind. Die außergewöhnliche Geräumigkeit und Funktionalität des Interieurs werden durch die Elektropattform E-GMP begünstigt. Zum großen Platzangebot für Fahrer und Beifahrer trägt auch die minimalistische Architektur des Armaturenbretts bei. Ermöglicht hat dieses Design das neue Konzept des Heizungs- und Lüftungssystems.

Die Fondpassagiere haben viel Beinfreiheit auf dem ebenen Kabinenboden – ein weiterer Vorzug der neuen Plattform. Im Interieur des Elektro-Crossovers kommen hochwertige und strapazierfähige Materialien mit angenehmer Haptik zum Einsatz. Besonderer Wert wurde auf Nachhaltigkeit gelegt, von Sitzbezügen aus veganem Leder – ausstattungsabhängig – bis zu Stoffen und Teppichen aus recyceltem Kunststoff, dessen hier verwendete Menge mehr als 100 Halbliter-Plastikwasserflaschen

entspricht.

Intuitives Fahrerlebnis

Das ergonomisch gestaltete Cockpit sorgt für ein intuitives Fahrerlebnis. Die Bedienelemente für die wichtigsten Fahrerassistenzsysteme sind ins elegante Lenkrad integriert. Die verschiedenen Funktionen werden fast nur noch über Screens und Sensorflächen gesteuert. Der groß bemessene Gepäckraum hat ein Volumen von 520 Litern. Er lässt sich durch Umklappen der geteilten Rücksitzbank variabel auf bis zu rund 1.300 Liter erweitern. Weiterer Stauraum befindet sich unter der Haube. Er fasst bei Ausführungen mit Heckantrieb 52 Liter, bei Allradlern 20 Liter und bietet in jedem Fall Platz für das Ladekabel.

Bei Outdoor-Aktivitäten kann der EV6 auch als mobile Stromquelle genutzt werden. Zudem befindet sich im Innenraum unterhalb des mittleren Rücksitzes eine 230-Volt-Steckdose, mit der ohne zusätzlichen Adapter zum Beispiel ein Laptop geladen werden kann.

Der Kia EV6 – ein Topmodell, dessen Design schon eine Schau ist. bik

Das freundliche Team vom Autohaus Burian freut sich auf Ihren Besuch!



Verbrauchswerte

Kia EV6 58-kWh-Batterie RWD

(Strom/Reduktionsgetriebe); 125 kW (170 PS); Stromverbrauch kombiniert 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse: A+. Reichweite gewichtet, max. 394 km; Reichweite Citymodus, max. 578 km.

Kia EV6 77,4-kWh-Batterie RWD

(Strom/Reduktionsgetriebe); 168 kW (229 PS); Stromverbrauch kombiniert 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse: A+. Reichweite gewichtet, max. 528 km; Reichweite Citymodus, max. 740 km.

Kia EV6 GT-line 77,4-kWh-Batterie AWD

(Strom/Reduktionsgetriebe); 239 kW (325 PS); Stromverbrauch kombiniert 17,2 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse: A+. Reichweite gewichtet, max. 506 km; Reichweite Citymodus, max. 670 km.

Kia EV6 GT 77,4-kWh-Batterie, Stand 07/2021

(Strom/Reduktionsgetriebe); 430 kW (585 PS); Stromverbrauch kombiniert 22,7 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse: A. Reichweite gewichtet, max. 400 km.



Der vollelektrische Kia EV6.

Inspiration für deine Sinne.



Jetzt für
€ 44.990,00
Kia EV6
58-kWh-Batterie RWD

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kia EV6 58-kWh-Batterie RWD (Elektromotor/Reduktionsgetriebe); 125 kW (170 PS): Stromverbrauch kombiniert 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse: A+.¹

Reichweite gewichtet, max. 394 km.² Reichweite Citymodus, max. 578 km.²

Autohaus Burian e. K.
Werner-Nordmeyer-Straße 11 | 31226 Peine | www.kia-burian-peine.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

² Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

LAND & LEUTE

Auto kollidiert mit entlaufener Kuh

CUXHAVEN. Mit leichten Verletzungen hat eine Kuh im Landkreis Cuxhaven den Zusammenstoß mit einem Auto verkraftet. Das Auto war aber nicht mehr fahrbereit und die zwei Insassen kamen mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Den Angaben nach waren eine 51-Jährige und ihr 28 Jahre alter Beifahrer am Vorabend mit dem Wagen auf einer Straße bei Sievern unterwegs gewesen, als die Kuh plötzlich auf die Fahrbahn lief. Durch den Zusammenstoß kam das Auto nach links von der Fahrbahn ab.

Stromleitung heruntergerissen

SARSTEDT. Ein Brand auf einem Güterzug in Sarstedt nahe Hannover hat für die Sperrung einer Bahnstrecke gesorgt. Unter anderem eine S-Bahn, die von Hannover nach Hildesheim fährt, war davon betroffen. Es wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Der mit Sattelauffiegern beladene Zug auf dem Weg von Dänemark nach Italien hatte nach ersten Erkenntnissen der Polizei mit seinem Stromabnehmer die heruntergerissene Oberleitung eines vorausfahrenden Zuges erfasst. Durch den Kurzschluss entstanden Funken, die den Brand am Samstag auslösten. Mehr als 50 Feuerwehrleute waren im Einsatz.

Niedersachsen will Stau bei Fahrprüfungen auflösen

Wirtschaftsministerium erteilt zuständigem TÜV Nord Ausnahmegenehmigung

VON MARCO SENG

HANNOVER. Die Corona-Pandemie ist auch für die Fahrschulen eine große Herausforderung. Zehntausende Fahrschüler mussten teilweise wochenlang auf ihre Prüfungen warten. Niedersachsen will das Verfahren jetzt beschleunigen. Das Wirtschaftsministerium hat dem zuständigen TÜV Nord eine Ausnahmegenehmigung erteilt, um mehr Personal aus anderen Bereichen bei den Prüfungen einzusetzen. Dadurch sollen Wartezeiten verkürzt werden.

Man habe der zuständigen Prüfstelle des TÜV Nord erlaubt, statt der amtlich anerkannten Sachverständigen und Prüfer übergangsweise auch andere Personen mit der Abnahme von theoretischen Führerscheinprüfungen zu betrauen, teilte das Ministerium auf Anfrage mit. „Durch stehen der Prüfstelle des TÜV Nord zusätzliche Personalkapazitäten für die Abnahme der praktischen Fahrerlaubnisprüfung zur Verfügung.“ Die zusätzlichen Prüfer müssen demnach mindestens fünf Jahre Berufserfahrung haben und werden speziell geschult.

Während des Lockdowns im Winter konnte der TÜV wochenlang keine praktischen Fahrerlaubnisprüfungen vor-



„Dem TÜV stehen zusätzliche Personalkapazitäten zur Verfügung“: Fahrlehrer sind in der Pandemie überlastet.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

Wir wollen den Überhang an Fahrprüfungen bis zum Jahresende abbauen.

Wolfgang Werner, Leiter des Fachbereichs Fahrerlaubnis beim TÜV

nehmen. Zum Stau bei den Theorieprüfungen kam es zum Beispiel, weil es durch die Corona-Hygieneauflagen der Länder in den Räumen viel

weniger Plätze für die Prüfungen als vorher gab.

„Wir wollen den Überhang an Fahrprüfungen bis zum Jahresende abbauen“, sagte der Leiter des Fachbereichs Fahrerlaubnis beim TÜV Nord, Wolfgang Werner, am Wochenende. Ziel sei es, im nächsten Jahr wieder im Regelbetrieb zu prüfen. Die Ausnahmegenehmigung ist laut Werner eine von mehreren Maßnahmen, um zusammen mit den Fahrschulen die Lage

in den Griff zu bekommen. Die Fahrlehrer in der Region Hannover hatten jüngst einen hausgemachten Personal-mangel beim TÜV Nord kritisiert. Wie einige andere Bundesländer auch hat Niedersachsen den TÜV Nord mit den Fahrerlaubnisprüfungen im Land betraut.

Das Unternehmen mit Sitz in Hannover nimmt nach eigenen Angaben jährlich rund eine halbe Million Prüfungen vor.

Corona: Lage im Land stabil

HANNOVER. Die Corona-Lage in Niedersachsen bleibt stabil. Die sogenannte Hospitalisierungsinzidenz veränderte sich am Sonntag nicht. Wie am Samstag lag die Rate bei 2,3 Neuaufnahmen von Covid-19-Kranken in Kliniken pro 100 000 Einwohner während der vergangenen sieben Tage. Eine Corona-Warnstufe wird in Niedersachsen etwa erreicht, wenn die Hospitalisierungsinzidenz den Wert sechs überschreitet.

Allerdings stieg die Inzidenz am Sonntag weiter von 53,8 auf 60,7. So viele registrierte Neuinfektionen mit dem Coronavirus binnen einer Woche je 100 000 Einwohner erfasste das Robert Koch-Institut (RKI). Landesweit am höchsten war die Inzidenz im Landkreis Cloppenburg mit 184,2. Dieser Wert geht laut Gesundheitsministerium auf einen Ausbruch in einem Schlachtbetrieb zurück. Es folgten die Kreise Emsland (121,9) und Gifhorn (95,9).

Auf den Intensivstationen waren am Sonntag 3,5 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten belegt (Vortag 3,4 Prozent).

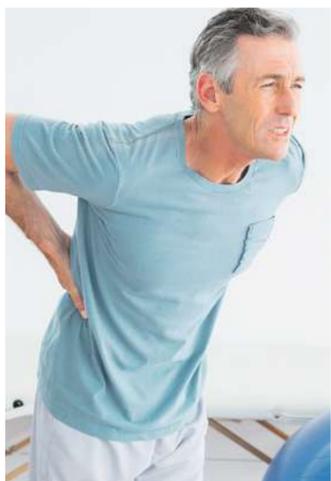
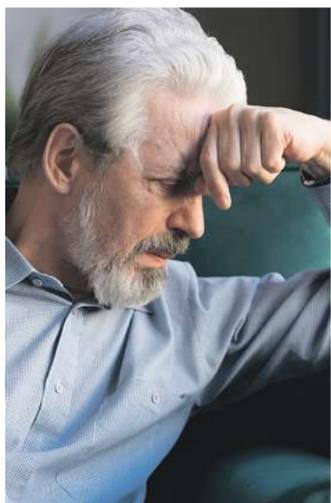
Medizin

ANZEIGE

Tipp aus der Apotheke

Schneller schmerzfrei

Mit flüssigem Ibuprofen in Kapselform



Wenn der Schmerz überhandnimmt, dann sollte es schnell gehen. Der Griff zu Ibuprofen ist für viele Schmerzgeplagte obligatorisch. Häufig greifen wir einfach aus Gewohnheit zur herkömmlichen Schmerztablette. Doch wer eine schnelle Schmerzlinderung wünscht, dem empfiehlt sich Ibuprofen in Flüssigkapseln (Spalt Forte, rezeptfrei).

Ein Pochen an der Schläfe, ein Stechen im Knie, ein dumpfes Dröhnen im Kopf – Schmerzen kennt jeder von uns. Besonders häufig treten Kopf- und Gelenkschmerzen auf. Manchmal begleiten uns die Schmerzen Stunden, manchmal Tage und manchmal bleiben sie sogar dauerhaft. Egal wo der Schmerz sitzt und welcher Art er auch ist, der Wunsch der Betroffenen ist immer derselbe: den Schmerz schnell abzuschalten!

Mit Spalt Forte haben Wissenschaftler eine Flüssigkapsel entwickelt, die mit flüssigem Ibuprofen einen deutlich schnelleren Wirkeintritt ermöglicht als herkömmliche Ibuprofen-Tabletten. Unsere Gesundheitsexperten wollten daher wissen: Was steckt

hinter den Flüssigkapseln aus der Apotheke und was ist der Schlüssel zu einer noch schnelleren Schmerzlinderung?



Die Flüssigkapsel enthält den Wirkstoff Ibuprofen in vollständig gelöster Form. Sie ist klein und angenehm leicht zu schlucken.

Schneller schmerzfrei:

Mit flüssigem Ibuprofen in Kapselform

Ein bewährter Wirkstoff bei der Schmerzlinderung ist Ibuprofen. Mit Spalt Forte gelang es, vollständig gelöstes Ibuprofen in eine Flüssigkapsel zu bringen. Dieses innovative Verfahren wurde patentiert. Die nur einen Millimeter dünne, weiche Hülle wird im Magen rasch aufgelöst. Im Gegensatz zur Ta-

blettenform liegt der flüssige Wirkstoff Ibuprofen deutlich schneller frei verfügbar vor und kann so schneller über die Schleimhäute aufgenommen werden. Durch die vollständig gelöste Form wird die maximale Konzentration von Ibuprofen im Blutplasma doppelt so schnell erreicht wie bei Ibuprofen in Tablettenform. Betroffene sind so deutlich schneller schmerzfrei und die schmerzstillende Wirkung hält über mehrere Stunden an.

Weitere Vorteile von Spalt Forte

Spalt Forte bekämpft nicht nur den Schmerz, sondern ist zugleich entzündungshemmend. Auch Fieber, Schwellungen und entzündlich bedingte Schmerzen lassen sich so behandeln. Zudem sind die kleinen Kapseln leicht einzunehmen und gut zu schlucken.

Fragen Sie bei Schmerzen in Ihrer Apotheke nach dem rezeptfreien Spalt Forte.

Für Ihre Apotheke:
Spalt Forte
(PZN 00793839)



Spalt schaltet den Schmerz ab – schnell!

www.spalt-online.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden
SPALT FORTE. Wirkstoff: Ibuprofen. Kurzzeitige symptomatische Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen, Fieber. Spalt Forte soll nicht längere Zeit oder in höherer Dosierung ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat eingenommen werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Ateminfekte bei Kindern nehmen zu

HANNOVER. Bundesweit sind die Kinderkrankenhäuser an ihrer Belastungsgrenze. Immer mehr Babys und Kleinkinder mit schweren Atemwegsinfektionen müssen momentan auf Station behandelt werden. Das Kinderkrankenhaus Auf der Bult sieht sich aktuell aber noch gut gerüstet. Auch an der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ist die Situation nach Angaben von Sprecherin Simone Corpus derzeit nicht problematisch. Die Häufigkeit von Atemwegserkrankungen sei derzeit allgemein sehr hoch, sagt sie.

Experten zufolge holen Kinder Infekte nach, die sie vor einem Jahr wegen der coronabedingten Kita- und Schulschließungen nicht durchgemacht haben. Bereits Mitte September seien doppelt so viele Kinder an Atemwegsinfekten erkrankt wie vor der Corona-Pandemie, stellte auch das Robert Koch-Institut fest. Grund dafür sei, dass die Kinder durch die Abstands- und Hygieneregeln während des Lockdowns lange isoliert waren und so keine Immunabwehr hätten aufbauen können.

Der Pressesprecher des Kinder- und Jugendkrankenhauses Auf der Bult, Björn-Oliver Bönsch, gibt jedoch Entwarnung für Hannover. Die Stationen seien jetzt gut ausgelastet, da die Infektsaison früher als in den vergangenen Jahren begonnen habe. Vor allem Kinder mit Atemwegsinfektionen würden zurzeit behandelt.

Landesweit gibt es laut Niedersächsischer Krankenhausesgesellschaft rund 1400 Betten im Bereich Kinder- und Jugendmedizin. Aufgrund des Fachkräftemangels sei bei einem sehr hohen Patientenaufkommen nicht auszuschließen, dass es punktuell zu Engpässen kommen könne. *ihl*

KURZNOTIZEN

Erneut Brand in Neustadt

NEUSTADT. Nachdem am Freitag das Gasthaus San Stefan den Flammen zum Opfer fiel, mussten die Neustädter Feuerwehren am Abend darauf erneut nach Schneeren ausrücken. Am Sonnabendabend schlugen Flammen aus dem Dachbereich eines Wohnhauses. Die Bewohner konnten sich in Sicherheit bringen. Nach einer Einschätzung der Polizei ist ein Zusammenhang zwischen den beiden Bränden unwahrscheinlich. Die Kriminalpolizei wird beide Brandorte heute Vormittag untersuchen. *mb/mm*

Daimler-Fahrer reißt Radler um

HANNOVER. In der Nacht zu Sonnabend ist in der List ein Radfahrer von einem Auto erfasst und schwer verletzt worden. Der 41-Jährige wird gegen 0.05 Uhr mit einem Damenfahrrad auf der Ferdinand-Wallbrecht-Straße unterwegs und überquerte in Höhe der Borkumer Straße die Fahrbahn. Dabei wurde er vom Daimler eines 59-Jährigen erfasst. Der 41-Jährige erlitt beim Zusammenstoß mit dem Auto schwere Verletzungen. Sein Rad wurde in den Gegenverkehr geschleudert. *bm*



Autokratischer Herrscher: Chinas Staatspräsident Xi Jinping lässt sich nichts sagen – auch nicht vom bekannten Journalisten Stefan Aust (kleines Bild).

FOTOS: NICOLAS ASFOUR/RTR, IMAGO

Lesung in Hannover nach Intervention aus China abgesagt

Zwei Journalisten wollten am Mittwoch ihre Biografie über Regierungschef Xi Jinping vorstellen

VON HEIKO RANDERMANN

HANNOVER. Eine Onlinelesung aus einer neuen Biografie über den chinesischen Machthaber Xi Jinping am Leibniz-Konfuzius-Institut in Hannover ist kurzfristig abgesagt worden – nach Angaben des Verlags und der Autoren geschah das auf massiven Druck aus China. Sie sprechen von Zensur und einem „beunruhigenden und verstörenden Signal“.

Am kommenden Mittwoch wollten Stefan Aust und Adrian Geiges ihr Buch „Xi Jinping – der mächtigste Mann der Welt“ per Onlinelesung parallel in Hannover und Duisburg vorstellen. Aust ist ehemaliger Chef des Magazins „Der Spiegel“ und aktuell Herausgeber der Zeitung „Die Welt“, Geiges war langjähriger China-Korrespondent des „Stern“. Alles zur Lesung sei mit den gastgebenden Konfuzius-Instituten lange vorher abgesprochen gewesen, sagte Geiges.

Doch dann habe sich China kurzfristig und sehr deutlich eingeschaltet. In Hannover habe die Tongji-Universität Shanghai, die das Leibniz-Konfuzius-Institut zusammen mit der hannoverschen Leibniz-Universität betreibt, erfolgreich interveniert, um die Lesung zu verhindern. In Duisburg habe sich der chinesische Generalkonsul in Düsseldorf, Feng Haiyang, persönlich eingeschaltet, damit die Veranstaltung nicht stattfinden könne. Konfuzius-Institute sind von der chinesischen Regierung finanziert und sollen den Kulturaustausch zwischen China und der Welt befördern.

„Die Absage der Veranstaltung durch die beiden Konfuzius-Institute ist ein beunruhigendes und verstörendes Signal“, sagte Verlegerin Felicitas von Lovenberg vom herausgebenden Piper-Verlag. Stefan Aust sieht laut einer Mitteilung des Verlags durch den Vorgang die Grundthesen des Buchs be-

stätigt: „Erstmals ist eine Diktatur dabei, den Westen wirtschaftlich zu überholen, und versucht jetzt, ihre gegen unsere Freiheit gerichteten Werte international durchzusetzen.“

Xi Jinping soll jetzt unantastbar sein und unbesprechbar.

Eine Sprecherin des Konfuzius-Instituts zur Stellung des chinesischen Staatspräsidenten

Dabei sei das Buch nicht regierungsfeindlich, betont Geiges. „Das ist kein Anti-China-Buch.“ Vielmehr sei es den Autoren um eine differenzierte Darstellung gegangen. So würden Erfolge im Kampf gegen Armut beschrieben. Aber „offenbar reichen Xi Jinping gewogenen Berichte nicht mehr aus – er will international einen Kult um seine Person, wie in China selbst“, so Geiges.

Das sei ihm auch gespiegelt worden, als er mit Mitarbeitern

der Konfuzius-Institute in Deutschland nach der Absage gesprochen habe. Diese seien ebenso sehr von der Absage schockiert wie er selbst, betont Geiges. Eine Mitarbeiterin, die er nicht näher benennt, habe ihm die neue chinesische Linie so dargestellt: „Über Xi Jinping kann man nicht mehr als normalen Menschen reden. Er soll jetzt unantastbar sein und unbesprechbar.“

Geiges betont, dass er so etwas bei den Konfuzius-Instituten noch nicht erlebt habe. Diese hätten, ungeachtet des politischen Klimas in China, immer eine gewisse Freiheit genossen. Kontroversen oder Diskussionen seien in den Instituten immer möglich gewesen. „Ich hatte bisher mit den Konfuzius-Instituten nur gute Erfahrungen gemacht.“ Die Leibniz-Universität wollte sich am Wochenende nicht äußern, sondern heute beraten, welche Konsequenzen aus dem Vorgang zu ziehen sind.

Unbekannter sticht auf Mann ein

HANNOVER. Bei einer Messerstecherei im Steintorviertel ist am Samstagabend ein 55-jähriger Mann schwer verletzt worden. Der Unbekannte stach sechsmal auf das Opfer ein, danach flüchtete er. Die Polizei ermittelt wegen eines versuchten Tötungsdelikts.

Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, war es am Samstag gegen 20.20 Uhr auf der Georgstraße in Höhe des Schnellrestaurants McDonald's zu einer Auseinandersetzung gekommen, an der zwei Männer beteiligt waren. Im Verlauf des Streits zückte der unbekannte Täter dann ein Messer.

Als das Opfer am Boden lag, stach der Unbekannte sechsmal auf den 55-Jährigen ein. Er erlitt Stichverletzungen am Oberkörper sowie an Hüfte und Bein. „Der Mann wurde schwer verletzt. Es besteht aber keine akute Lebensgefahr“, teilt Polizeisprecher Martin Richter mit. Möglicherweise waren Täter und Opfer einander bekannt. Erste Zeugenvernehmungen deuten laut Richter jedenfalls darauf hin.

Der 55-Jährige wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Die Fahndung der Polizei nach dem Messerstecher verlief bisher ohne Erfolg. *bm*

Gastronomen haben kaum Personal

HANNOVER. Fallen Weihnachtsfeiern aus, weil den Gaststätten Köche und Servicekräfte fehlen? Denkbar ist es. Denn in der Corona-Krise haben etliche Mitarbeiter der Gastronomie den Rücken gekehrt. Vor allem die Aushilfen, die nur stundenweise bezahlt werden, mussten sich neue Jobs suchen. Und die Branche arbeitet viel mit Aushilfen. Es mangelt jetzt aber auch an ausgebildeten Köchen und Restaurantfachleuten.

„Fachkräftemangel entsteht vor allem da, wo Gastronomen ihre Mitarbeiter entlassen haben“, sagt Christian Stöver, der für Hannovers Gastrobetriebe im Verband Dehoga spricht. Der Dehoga hatte vor solchen Kurzschlussreaktionen in der Krise gewarnt. *bil*

Klecksen auf dem König

Denkmal vor dem Hauptbahnhof wird zum Kunstprojekt – und alle können mitmachen

VON PETRA RÜCKERL

HANNOVER. Sich „unterm Schwanz“ am Hauptbahnhof zu treffen ist gar nicht so einfach an diesem Samstag. Aber sich „am Schwanz“ beziehungsweise auf Augenhöhe mit dem alten Ernst August zu treffen, das geht durchaus. Dafür muss man nur das Gerüst am Denkmal besteigen und eine Farbpistole mitnehmen. Und das nutzen an diesem sonnigen Nachmittag auch viele Menschen.

Dass das Denkmal bekleckst, in den Augen einiger Leute also „beschmutzt“ wird, kommt natürlich nicht infrage, darum hat es eine Schutzhülle bekommen. Eingepackt ist König Ernst August samt Pferd in schwarzer Folie. Doch die Folie bleibt nicht schwarz: Im-

mer mehr weiße, pinkfarbene und rote Punkte aus einem Silikongemisch zieren die eng am Denkmal anliegende Plastikverpackung, weil immer mehr Bürger ihren persönlichen Punkt auf das „Schwärmkunst“-Projekt machen wollen.

Einer der Ersten ist Elvis Vater. „Ich mache das für meine Kinder“, sagt der 25-jährige Hannoveraner, der Teil eines Kunstprojektes sein möchte. Rainer Voges (69) wiederum mag „das Gemeinschaftsgefühl“, mit anderen gemeinsam Kunst zu schaffen. „Der Sinn des Schwarms ist es ja, dass man Teil eines Ganzen ist, aber nicht gleich einen Verein gründen muss“, meint er. Voges war auch schon dabei, als der verhüllte Martin Luther vor der Marktkirche



Sprenkelkunst: Florian Fischer aus Hannover setzt seine persönlichen Kleckse auf das Denkmal.

FOTO: SAMANTHA FRANSON

mit Emojis beklebt wurde. Auch das war eine Idee der Gehrdenener Künstlerin Kerstin Schulz, die jetzt zum Punkte setzen auf dem Ernst-August-Standbild eingeladen hatte.

Für Florian Fischer steht die politische Frage im Raum. Der 70-Jährige sieht im Ernst-August-Denkmal ein Symbol für Obrigkeitsverherrlichung, „die in Hannover noch ziem-

lich ausgeprägt ist“. Er würde am liebsten auf das Denkmal verzichten. „Der antidemokratische Schweinepriester sitzt auf dem hohen Ross.“

Künstlerin Schulz ist alles recht. Kunstdenkmäler würden mit solchen Aktionen in den Vordergrund geholt, sagt die 54-Jährige. Es würden Fragen gestellt, ob man sie verändern könnte oder bearbeiten. Und was bedeute das für eine Innenstadt? „Wir stellen nur Fragen, aber geben keine Antworten vor“, sagt die kreative Frau aus Gehrden.

Noch eine Woche, immer von 15 bis 19 Uhr, kann gepunktet werden. Möglich gemacht hat die Aktion die Baufirma Germerott als Sponsor, die den König in Folie verpackt hat und das Aufsteigen per Gerüst ermöglicht.



MONTAG, 25. OKTOBER 2021

SEITENBLICK

Liebe Gärtner!

Ich bekenne mich schuldig! Was habe ich doch über die Nutzer von Laubsaugern gelästert – jetzt habe ich mir tatsächlich selber so ein Gerät angeschafft. Ich möchte jedoch betonen: In erster Linie dafür, um das Laub bequem aus den kleinen Ritzen unserer Holzterrasse zu bekommen. Das klappt mit dem Laub-Rechen einfach nicht. Aber keine Sorge, obwohl das Ergebnis von Herbststurm Ignatz beeindruckend ist, werde ich dem Laub auf unserem Rasen auch weiterhin zeigen, was eine Harke ist. Der Laubsauger war ziemlich günstig, deshalb musste ich ihn vermutlich auch noch selber zusammenbauen (und hatte kurioserweise eine Schraube über).



Dabei kam mir eine Idee, die sich im Nachhinein als ziemlich blöd erwies. Um zu testen, wie stark die Saugkraft ist, saugte ich mit dem Laubsauger kurzerhand mal den Fußraum meines Autos durch – und sah danach aus wie ein Kind, das beim Keksebacken die Mehlhüte verschüttet hatte. Der Reißverschluss vom Fangsack des Laubsaugers war nicht ganz gezogen. Ich meinte alle Nachbarn lachen zu hören und erinnerte mich an einen Scherz, den ich mal über Nutzer von lauten Garten-Geräten gelesen hatte: „Dem Nachbarn wurde Laubbläser, Häcksler und Rasenmäher aus dem Geräteschuppen geklaut – das Viertel plant eine Heiligsprechung des Diebes...“

Christian Meyer

c.meyer@paz-online.de

Hier wird heute in Peine geblitzt

PEINE. An diesen Stellen im Kreis Peine wird am Montag, 25. Oktober, geblitzt: Stederdorf, Peiner Straße – B1, zwischen Vechelde und Denstorf – Groß Lafferde, Bierstraße und Oberg, Ilse-der Weg.



Engpässe wegen Corona: Rechtzeitig an Weihnachtsgeschenke denken

Materialknappheit, gestörte Lieferketten oder Logistikprobleme sorgen für lange Lieferzeiten

VON JAN TIEMANN

KREIS PEINE. Droht den Peinern wegen der Corona-Pandemie eine Geschenke-Knappheit unter dem Weihnachtsbaum? Ganz so schlimm wird es wohl nicht. Aber Materialknappheit durch Produktionsausfälle, gestörte Lieferketten oder auch Logistikprobleme durch Container-Staus in den Häfen sorgen für lange Lieferzeiten und mögliche Engpässe zur Weihnachtszeit. Händler im Peiner Land haben sich zwar darauf vorbereitet und Vorräte angelegt, sie raten aber dazu, sich frühzeitig um die Weihnachtsgeschenke zu kümmern, damit es keine Enttäuschungen gibt.

Eine wahre Nachfrageexplosion bei der „Weißen Ware“, also Haushaltsgeräten wie Waschmaschinen, Geschirrspülern oder Herden, hat Andreas Iseke beobachtet. „Wegen Corona konnten die Leute nicht in den Urlaub fahren, ins Kino oder Essen gehen“, erklärt der Inhaber des Elektrofachgeschäfts EP:Iseke in Groß Bülteln. Also hätten sie es sich zu Hause schön eingerichtet, und das eine oder andere Gerät früher als sonst gekauft. Durch verstärktes Homeoffice seien auch PC oder Handys stark gefragt. Die aktuellen Lieferprobleme würden die Situation verschärfen. „Statt wie früher mit wenigen Tagen, muss man nun mit Lieferzeiten von drei bis sechs Monaten rechnen“, sagt Iseke.

Diese Situation hätte sich schon früh abgezeichnet und werde auch noch andauern, erklärt der Groß Bültener. Daher habe er sein Lager aufgestockt. Wer aber eine größere



Händler im Peiner Land raten, sich frühzeitig um die Weihnachtsgeschenke zu kümmern.

FOTO: RALF BÜCHLER

Auswahl oder ein bestimmtes Gerät haben will, sollte sich sputen. „Seriös kann ich nur verkaufen, was ich auf Lager habe oder was bei einem Verbundpartner vorrätig ist.“

Dies sieht auch Karl-Martin Hotopp vom gleichnamigen Peiner Fahrrad-Geschäft so. „Wer eine große Auswahl haben will, hätte am besten schon gestern losgehen sollen.“ Auch er hat rechtzeitig Räder und E-Bikes auf Vorrat gekauft. „Im Moment geht es noch, aber wir können das kaum noch steuern.“ Wer eine ganz bestimmte Farbe oder ein Sondermodell im Sinn hatte, wird unter Umständen Kompromisse machen müssen. „Wir haben Lieferzeiten von über einem Jahr“, sagt Hotopp. „Vor zwei Wochen habe ich meine Bestellungen für 2023 abschicken müssen.“ Wer ein Fahrrad oder E-Bike

kaufen will, sollte nicht zu lange warten, rät Hotopp. Denn: „Im kommenden Jahr werden die Preise steigen.“

Dem Peiner Geschäft „Eulies Spielwaren“ kommt der Umzug ins Rother-Haus zugute. Dadurch haben die Inhaber Lars Kückelhahn und Nils Willmann größere Lagerkapazitäten und Vorteile bei der Verfügbarkeit der Waren. „Aber wir rechnen auch mit Lieferengpässen zu Weihnachten – es ist ein bisschen wie ein Glücksspiel“, sagt Kückelhahn. Auch die beiden „Eulies“-Geschäftsführer haben rechtzeitig vorgesorgt und Ware bestellt. „Aber, wie es beim Kauf der Weihnachtsgeschenke schon immer ist – je früher, desto besser.“ Im Übrigen sind nicht nur Kinder Kun-

den des Spielwarengeschäfts, auch Erwachsene haben Spaß an Lego-Modellbausätzen oder Brettspielen.

Carsten Senge, Mitinhaber des Modegeschäftes „Männersache“ in Peine, rechnet vor allem bei Winterjacken und dicken Pullovern mit Engpässen zu Weihnachten und Zeit danach. „Durch die feststeckenden Container kommen Waren gar nicht oder verspätet an.“ Dazu komme, dass es bei Herstellern auch an Stoffen fehlen könnte. „Wir sind frühzeitig selber losgefahren und haben direkt bei Herstellern Ware gekauft“, schildert Senge. „Daher sind wir in der glücklichen Lage, dass wir nahezu alles bedienen können.“ Aber auch er rät, rechtzeitig an die

Weihnachtseinkäufe zu denken.

„Ich habe noch keine Geschenke gekauft, aber ich werde das rechtzeitig tun“, sagt Helga Ruhnke aus Sehnde. Die 67-Jährige ist mit ihrem Mann Erwin (64) und den Enkeln Fynn (8) und Mika (7) auf dem Peiner Wochenmarkt. Sie kaufe frühzeitig Geschenke, damit sie eine große Auswahl habe. „Außerdem sind dann die Preise günstiger.“

„Ich habe noch keine Weihnachtsgeschenke gekauft und ich habe auch noch keine Idee“, sagt Katja Reinhardt aus Vöhrum. Die 48-Jährige hat mit ihren Töchtern Jette (13) und Janne (8) den Wochenmarkt besucht. „Wahrscheinlich kaufe ich wieder auf den letzten Drücker, aber es wird bestimmt noch etwas geben“, ist sie überzeugt. Und die Wünsche ihrer Töchter sind bescheiden. Jette wünscht sich einen Schlitten und Janne Spielzeug.

Keinen Stress mit Weihnachtsgeschenken haben Ingeborg und Hans-Werner Wilke aus Peine. „Wir verschenken Gutscheine“, sagen die Eheleute. „Bei sieben Enkelkindern verliert man den Überblick, was sie schon alles haben, sagt der 63-Jährige. Seine 56-jährige Frau ergänzt: „So können sich alle kaufen, was sie sich wünschen. Wir finden das vernünftig.“ Früher hätten sie Weihnachtsgeschenke gekauft, dann allerdings schon im Sommer.



Helga Ruhnke aus Sehnde kauft rechtzeitig Weihnachtsgeschenke. Die 67-Jährige ist mit ihrem Mann Erwin (64) und den Enkeln Fynn (8) und Mika (7) auf dem Peiner Wochenmarkt.



Katja Reinhardt (48) aus Vöhrum hat noch keine Geschenke. Aber sie Wünschen ihrer Töchter Jette (13) und Janne (8) sind auch eher bodenständig.

FOTO (2): JAN TIEMANN

Inzidenz sinkt über das Wochenende auf 70,7

Kreis Peine: Keine neuen Fälle am Sonntag – Ein Patient muss auf der Intensivstation behandelt werden

VON JAN TIEMANN

KREIS PEINE. Die Corona-Situation im Landkreis Peine hat sich über das Wochenende entspannt. Nach einem deutlichen Rückgang von 84,7 am Freitag auf 65,5 am Samstag meldete das Robert-Koch-Institut (RKI) am Sonntag zwar wieder einen Anstieg auf 70,7, aber dieser fiel relativ moderat aus. Im Klinikum Peine muss

weiterhin ein Patient wegen einer Corona-Infektion auf der Intensivstation behandelt werden.

Am Sonntag sind im Landkreis Peine keine neue Fälle (Vorwoche 2) hinzugekommen. Insgesamt gibt es somit 6538 bestätigte Corona-Fälle. 266 Menschen sind derzeit erkrankt. Es wurden keine Abstriche durch das Gesundheitsamt entnommen. 263 Per-

sonen befinden sich in Quarantäne. Landesweit stieg der Wert der Corona-Inzidenz am Sonntag auf 60,7 (Vortag 53,8). Die Hospitalisierung wurde mit 2,3 (Vortag 2,3) angegeben. Sie zeigt die Neuaufnahme von Corona-Fällen in Krankenhäusern an. Ferner sind 3,5 Prozent (Vortag 3,4) der Intensivbetten mit Infizierten belegt. Innerhalb einer Woche gab es in Nieder-

sachsen 4860 neue Fälle und innerhalb von 24 Stunden 1042. Seit Ausbruch der Pandemie sind 314 290 Menschen an Corona erkrankt. Insgesamt 6060 Menschen sind an oder mit einer Infektion gestorben – drei mehr als am Samstag. Bereits genesen sind 299 700 Menschen (+300), aktuell erkrankt sind rund 8500 Personen, 700 mehr als tags zuvor.



Im Kreis Peine ist die Inzidenz über das Wochenende gesunken.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA



Der Peiner Fachanwalt für Verkehrsrecht Arnim Plett.

FOTO: JAN TIEMANN

Künftig härtere Strafen für Temposünder und Falschparker

Peiner Fachanwalt Plett zum geänderten Bußgeldkatalog: „Mehr Schutz für Fahrradfahrer“

VON JAN TIEMANN

KREIS PEINE. Nach gut einhalb Jahren zähen Ringens zwischen Verkehrsministerium und Ländern hat der Bundesrat Änderungen am Bußgeldkatalog beschlossen: Deutlich stärker zur Kasse gebeten werden in Zukunft Temposünder, Falschparker und Autofahrer, die eine Rettungsgasse benutzen, um schneller voranzukommen. „Größeres Gewicht bekommt auch der Schutz der Fahrradfahrer“, erklärt der Peiner Fachanwalt für Verkehrsrecht, Arnim Plett. Die neue Bußgeldverordnung ist im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und tritt ab Dienstag, 9. November, um 0 Uhr in Kraft.

„Ich bin zufrieden, dass es jetzt ein Ergebnis gibt, an das



Temposünder: Die Strafen für überhöhte Geschwindigkeiten werden empfindlicher. FOTO: KEVIN NOBS/ARCHIV

sich alle halten müssen“, sagt Plett. „Der zeitliche Ablauf und das Durcheinander bei der Reform sind für mich nicht akzeptabel und vor allem auch nicht gut für die Akzeptanz bei

den Autofahrerinnen und Autofahrern.“ Ein Knackpunkt waren seinerzeit die drastischen Verschärfungen bei den Fahrverbotsgrenzen. Diese sind nun gekippt, stattdessen wurden die Bußgelder für Raser deutlich erhöht.

„Bis 20 Stundenkilometer über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit wurden die Bußgelder verdoppelt“, erläutert Plett. Das heißt, bis 10 km/h zu schnell werden innerorts künftig 30 statt 15 Euro fällig, bei 11 bis 15 sind es 50 statt 25 Euro und bei 16 bis 20 fallen 70 statt bislang 35 Euro an. Im Bereich ab 21 Stundenkilometer werden die Bußgelder zwar deutlich erhöht, aber nicht durchgängig verdoppelt.

Außerdem gibt es Punkte in Flensburg. Ab 21 Stundenkilometer zu schnell fallen 115 statt bisher 80 Euro an. Wer 26 bis 30 Kilometer zu schnell fährt, soll künftig 180 statt bisher 100 Euro zahlen, bei 31 bis 40 sind es 260 statt 160 Euro.

Die Grenzen für die Anordnung eines Fahrverbots bleiben bei 31 Stundenkilometer innerorts und 41 außerorts. Ur-

sprünglich sollten diese Grenzen innerorts auf 21 und außerorts auf 26 Stundenkilometer gesenkt werden. Wer zweimal innerhalb eines Jahres mit mehr als 25 Stundenkilometer zu schnell erwischt wird, bekommt ebenfalls ein Fahrverbot. Hier spricht man vom sogenannten Beharrlichkeitsfahrverbot.

„Zum Schutz der Fahrradfahrer sind die Sanktionen bei Halte- und Parkverstößen deutlich erhöht worden“, schildert der Peiner Fachanwalt. Das Parken auf Geh- und Radwegen sowie das Halten in zweiter Reihe und auf Schutzstreifen für Fahrradfahrer kostet in Zukunft 55 Euro. Bei Behinderung sollen 70 Euro und ein Punkt fällig werden, mit Gefährdung sind es 80 Euro und ein Punkt und mit Sachbeschädigung 100 Euro und ein Punkt. Und auf-

gepasst: Das Halteverbot in zweiter Reihe gilt auch für Paketboten und Lieferdienste. Das Verwarnungsgeld für das unachtsame Türöffnen be-

trägt künftig 50 Euro, auch dies soll dem Schutz von Radfahrern dienen. „Das sind schon beachtliche Summen“, bemerkt Plett.

„Neu eingeführt wird der Tatbestand für das Falschparken auf Parkplätzen für elektrisch betriebene Fahrzeuge und für Carsharing-Fahrzeuge. Dafür wird ein Verwarnungsgeld von 55 Euro fällig.“

Das Nichtbilden einer Rettungsgasse führt bereits im Grundtatbestand zu einem Fahrverbot von einem Monat. Außerdem sind 200 Euro und zwei Punkte in Flensburg fällig. „Ich sehe hier jedoch große Probleme bei der Beweis-

barkeit“, sagt Plett. Wer durch die Rettungsgasse fährt, zahlt mindestens 240 Euro und kassiert zwei Punkte sowie einen Monat Fahrverbot. In beiden Fällen können bis zu 320 Euro fällig werden, wenn dabei andere behindert, gefährdet oder Fahrzeuge beschädigt werden.

Erhöht wurden auch die Geldbußen für die Verursachung von unnötigem Lärm oder vermeidbaren Abgasbelastigungen bei der Benutzung von Fahrzeugen von 10 auf 80 und für das unnütze Hin- und Herfahren innerhalb geschlossener Ortschaften von 20 auf 100 Euro. „Dies soll das zunehmende ‚Posing‘ durch Auto- und Motorradfahrer eindämmen“, erklärt Plett. Allerdings sieht er auch hier Probleme in der Beweisführung beim unnützen Hin- und Herfahren.

Die neue Bußgeldverordnung ist am Dienstag, 19. Oktober, im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Von da an dauert es noch drei Wochen, bis sie in Kraft tritt. Verstöße bis einschließlich Montag, 8. November, 23.59 Uhr, werden daher noch nach der alten Bußgeldverordnung geahndet. Ab Dienstag, 9. November, um 0 Uhr gelten dann die neuen Regeln.



Rettungsgasse: Wer hier nicht richtig handelt, den erwarten härtere Strafen.

FOTO: DPA

innerorts	Tempoverstoß km/h	aktuelle Bußgelder in Euro	künftige Bußgelder in Euro	Punkte	Fahrverbot in Monaten
bis 10		15	30		
11 – 15		25	50		
16 – 20		35	70		
21 – 25		80	115	1	
26 – 30		100	180	1	1'
31 – 40		160	260	2	1
41 – 50		200	400	2	1
51 – 60		280	560	2	2
61 – 70		480	700	2	3
über 70		680	800	2	3

Tabelle: Die alten und neuen Bußgelder im Vergleich. QUELLE: ADAC EV (2).

außerorts	Tempoverstoß km/h	aktuelle Bußgelder in Euro	künftige Bußgelder in Euro	Punkte	Fahrverbot in Monaten
bis 10		10	20		
11 – 15		20	40		
16 – 20		30	60		
21 – 25		70	100	1	
26 – 30		80	150	1	1'
31 – 40		120	200	1	1'
41 – 50		160	320	2	1
51 – 60		240	480	2	1
61 – 70		440	600	2	2
über 70		600	700	2	3

'Wenn innerhalb eines Jahres ab Rechtskraft der ersten Entscheidung ein zweites Mal eine Geschwindigkeitsüberschreitung um bis 25 km/h festgestellt wird

CORONA im Peiner Land

7-Tage-Inzidenzwert **70,7 (-14)**

aktuell Infizierte **266 (+4)**

jemals Infizierte **6538 (+6)**

Todesfälle **108**

Covid-Intensivpatienten **1**

Hospitalisierungs-Inzidenz: **2,3 (±0)**

Zahl der gestern durchgeführten Tests **0** (Gesundheitsamt Peine)

Aktuelle Regelungen

▶ **Private Treffen:** Keine Beschränkungen gibt es bei unter 25 Personen oder für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete

▶ **Maskenpflicht (OP oder FFP2):** Sie gilt beim Einkaufen in Geschäften sowie beim Fahren in Bussen und Bahnen

▶ **Schulen und Kitas:** Selbsttests finden an drei Tagen in der Woche statt, die Maskenpflicht gilt ab Klasse 3

▶ **Weitere Infos:** Das Land informiert unter www.niedersachsen.de/Coronavirus im Internet

IHR PAZ-KONTAKT

LOKALES	(0 51 71) 406-	
Sekretariat		132
Thomas Kröger (tk)		138
Michael Lieb (mic)		141
Christian Meyer (cm)		147
Dennis Nobbe (dn)		136
Nina Schacht (nis)		145
Jan Tiemann (jti)		142
Kerstin Wosnitza (wos)		137
SPORT	(0 51 71) 406-	
Lukas Everling (lev)		118
Matthias Preß (mp)		134

Peiner Allgemeine

Chefredakteur: Christoph Oppermann

Redaktionsleitung:
Thomas Kröger, Michael Lieb
(0 51 71) 40 61 32
redaktion@paz-online.de

Die PAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Dany Schrader
Nachrichtengagenturen: dpa, epd

Verlag:
Madsack Medien Ostniedersachsen
GmbH & Co. KG
Werderstraße 49, 31224 Peine
0800 / 12 34 388 (gebührenfrei)
Geschäftsführung:
Gordon Firl, Günter Evert

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carsten Winkler
Vertriebsleitung: Christian Kuttkat
Tel. Anzeigenannahme: 0800 / 12 34 388 (gebührenfrei)
Telefax: Anzeigen: (0 51 71) 40 61 59
anzeigen@paz-online.de

Druck:
Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch den Zusteller für die gedruckte Zeitung 42,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 EUR (einschließlich ges. MwSt.).
Monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu bezahlpflichtigen Inhalten auf paz-online.de ohne Bezug einer gedruckten Ausgabe 31,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.

Alle Rechte vorbehalten: Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf mobile Datenträger.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 77 vom 1. Oktober 2021.

Weihnachtspäckchen-Konvoi startet Anfang Dezember wieder

Peiner Tangent Club sammelt: Familien können Geschenke für bedürftige Kinder in Osteuropa packen

KREIS PEINE. Weihnachtspäckchen für Kinder in den ärmsten Regionen Osteuropas: Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ wird Anfang Dezember der Weihnachtspäckchenkonvoi nach Rumänien, Bulgarien, Moldawien und in die Ukraine fahren und dort Geschenke verteilen.

➔ Schuhkarton mit Spielzeug und Süßigkeiten packen

Eingesammelt werden die Päckchen deutschlandweit von Ladies-Circle, Tangent Club, Round Table und Old Tablers. Stefanie Brüder, Präsidentin des Tangent Club Peine, sowie ihre Clubschwester Nina Köhler hoffen, den Konvoi in diesem Jahr wieder begleiten zu können. „Im vergangenen Jahr war dies leider nicht möglich“, sagt Brüder, die den Konvoi bereits 2019 nach Südwest-Rumänien begleitet hat, „aber trotz Corona konnten dank enger Zusammenarbeit mit Service-Clubs in den Zielländern mehr als 140 000 Weihnachtspäckchen in Waisen- und Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten sowie Behinderteneinrichtungen verteilt werden.“ Darunter seien auch etwa 750

Päckchen gewesen, die vom Tangent Club im Peiner Land eingesammelt wurden.

Wer sich beteiligen möchte, packt einfach einen Schuhkarton mit einer ausgewogenen Mischung an Spielzeugen, Schreib- und Malutensilien, Hygieneartikeln, Kleidungsstücken und Süßigkeiten als Weihnachtsgeschenk. Unterteilt wird in die Altersklassen Kita (3 bis 6 Jahre), Grundschule (7 bis 10 Jahre) und Teenie (11 bis 15 Jahre).

„Es freut uns, dass das Päckchenpacken für bedürftige Kinder bereits bei vielen Kindergarten- und Schulkindern im Peiner Land zu einer vorweihnachtlichen Tradition geworden ist“, sagt Stefanie Brüder.

➔ Pakete können bei Kuhls Uhren & Schmuck abgegeben werden

Denn Kinder sollen aktiv am Päckchenpacken beteiligt werden, indem sie gut erhaltene, neuwertige Dinge aus ihrem eigenen Besitz spenden. „Die Kinder erleben so sehr anschaulich, welche Freude es bereitet, zu helfen.“ Bis Samstag, 20. November,



Bedürftigen Kindern in Osteuropa eine Freude machen: Das ist das Ziel des Weihnachtspäckchen-Konvois.

FOTO: PRIVAT

können Päckchen bei Kuhls Uhren- & Schmuck-Service, Breite Straße 22, Telefon (0 51 71) 64 71, abgegeben werden.

Zur Deckung der Transport- und Mautkosten ist für jedes Päckchen eine Spende in Höhe von 2 Euro notwendig.

Weitere Fragen werden unter der E-Mail-Adresse tc48@tangent-club.de oder Telefon (01 62) 6 34 81 47 beantwortet.

Informationen rund um den Konvoi sind unter www.weihnachtspackchenkonvoi.de zu finden. red

Medizin

ANZEIGE

Wenn der Magen rebelliert

Symptome wie Magenschmerzen, Völlegefühl und Übelkeit sind typisch für einen Reizmagen. Ein Reizmagen hängt häufig mit unserem Nahrungsbrei zusammen: Wenn dieser zu lange im Magen verweilt, kommt es zu mehr Säurebildung als üblich und Magenschmerzen können entstehen. Forscher haben nun ein spezielles Präparat entwickelt, das neben magenspezifischen Enzymen den Wirkstoff Calciumcarbonat enthält: Während die in Kijimea Reizmagen (rezeptfrei, Apotheke) enthaltenen magenspezifischen Enzyme den Nahrungsbrei zerkleinern, neutralisiert das Calciumcarbonat die Magensäure. Damit trägt Kijimea Reizmagen dazu bei, dass der Nahrungsbrei den Magen schneller verlassen kann, und schützt die Magenschleimhaut vor neuen Reizungen.

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Reizmagen
(PZN 13743760)



www.kijimea.de

Immer wieder Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen?

Welches innovative Medizinprodukt Besserung verspricht

„Ich weiß gar nicht mehr, was ich noch essen soll“, „ich habe regelmäßig Durchfall“ – so oder so ähnlich klagten allein in Deutschland schätzungsweise 11 Millionen Menschen.¹ Hinter diesen Symptomen kann ein Reizdarmsyndrom stecken, welches zu chronischen Darmbeschwerden wie Bauchkrämpfen, Schmerzen und Blähungen, häufig verbunden mit Durchfall und/oder Verstopfung führt. Deutsche Forscher haben nun ein innovatives Medizinprodukt (Kijimea Reizdarm PRO, Apotheke) entwickelt, welches Betroffenen Hilfe verspricht.

Das sagt die Wissenschaft

Wissenschaftler nehmen heute an, dass häufig eine geschädigte Darmbarriere die Ursache chronischer Darmbeschwerden ist. Denn schon kleinste Schädigungen (sogenannte Mikroläsionen) reichen aus, um Erreger und

Schadstoffe in die Darmwand eindringen zu lassen. In der Folge wird das enterische Nervensystem gereizt, es kommt zu wiederkehrendem Durchfall, oft gepaart mit Bauchschmerzen, Blähungen, teilweise Verstopfung.² Auf Basis dieser Erkenntnisse haben deutsche Forscher das Medizinprodukt Kijimea Reizdarm PRO entwickelt. Die einzigartigen Bifido-Bakterien vom Stamm HI-MIMBb75 (nur in Kijimea Reizdarm PRO) lagern sich an die geschädigten Stellen der Darmbarriere an – sinnbildlich wie ein Pflaster über einer Wunde. Unter diesem Pflaster kann sich die Darmbarriere regenerieren, die Darmbeschwerden können abklingen.

Studie belegt Wirksamkeit

Jüngst konnte die Wirksamkeit von Kijimea Reizdarm PRO bei Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung von

deutschen Wissenschaftlern in der weltweit größten OTC-Studie zum Reizdarmsyndrom³ eindrucksvoll belegt werden.⁴ Das Entscheidende: Auch die Lebensqualität der Betroffenen verbesserte sich signifikant. Wir meinen: sehr empfehlenswert! Überzeugende wissenschaftliche Evidenz bei einem echten Volksleiden!

JETZT 2,50 € SPAREN



Bekannt aus dem TV:
Kijimea Reizdarm PRO
14 St.: PZN 15999653 oder
28 St.: PZN 15999676 oder
84 St.: PZN 15999682

Hinweise für die Apotheke: Ihre Regulierungsformulare und Rücksendeküverts für das Jahr 2021 haben Sie bereits von acardo erhalten. Bitte senden Sie die gesammelten Coupons inklusive Kassenbelege in den von acardo zugesendeten Rücksendeumschlägen bis 30.11.2021 an die acardo group ag.

Beim Kauf einer Packung Kijimea Reizdarm PRO 2,50€-Sofortrabatt erhalten.

Aktionsbedingungen: Beim Kauf einer Packung Kijimea® Reizdarm PRO erhalten Sie bei Abgabe dieses Originalcoupons 2,50€-Sofortrabatt auf den Verkaufspreis. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Pro Produktkauf ist jeweils ein Coupon einlösbar. Der Coupon ist nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. Vervielfältigungen sind nicht gestattet. Der Coupon kann nur in teilnehmenden Apotheken in Deutschland eingelöst werden. Aktionszeitraum: 01.09.2021 bis 31.10.2021. Funktioniert die Einlösung in der Apotheke nicht? Kein Problem: Einfach Kassenbon auf www.couponplatz.de/service hochladen und Rabatt erhalten.

Rabatt-Coupon

acardo



9 812808 030254

¹Straub C et al. Arztreport 2019 – Pressemag. 2019. • ²Wood J.D. (2007). Effects of bacteria on the enteric nervous system: implications for the irritable bowel syndrome. Journal of clinical gastroenterology, May-Jun 2007; 41 Suppl 1, 7-19. doi: 10.1097/MCG.0b013e31802f1331. PMID: 17438418. • ³Vergleich berücksichtigt ausschließlich Studien mit probiotischen Stämmen. • ⁴Andresen V. et al. (2020). Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. Lancet Gastroenterol Hepatol. 2020 Jul; 5(7), 658-666. • Abbildung Betroffenen nachempfunden.

Die Kreismusikschule Peine entwickelt neue Konzepte und Angebote

Musikschulleiter Sven Trümper betrachtet die Corona-Zeit als Chance, um für die Zukunft zu planen

VON SVENJA FELKA

KREIS PEINE. Auf das Kommende blicken, den Entwicklungen der Zeit folgen und sich weiterentwickeln: Die Kreismusikschule (KMS) Peine plant für die Zukunft neue Formate, Konzerte und Angebote, die die Peiner auch aus der Ferne erreichen sollen.

Die Corona-Pandemie traf die KMS Peine zunächst unvorbereitet und forderte ein schnelles Handeln: „Am Freitag vor Ostern 2020 begann der erste Lockdown für uns – am Montag darauf fand der erste Unterricht digital statt“, erzählt KMS-Leiter Sven Trümper. Trotzdem war die Umsetzung von präsenzgeprägten Formaten, wie zum Beispiel der musikalischen Früherziehung, zunächst schwierig. Durch die schnelle und spontane Reaktion aller Beteiligten konnte die Zahl der Schülerinnen und Schüler grundsätzlich gehalten werden und die KMS Peine verzeichnete keinen nennenswerten Einbruch. Nun nehmen die Anmeldungen zu – zum Jahresende plant die KMS Peine mit etwa 2300 aktiven Schülern, das sind mehr Angemeldete als im Jahr 2019.

Denn in der Corona-Zeit konnten neue digitale und hybride Formate ausprobiert werden, die nun auch die Distanz zwischen Lehrern und Schülern schrumpfen lassen. Schüler können so zurzeit jede Woche selbst entscheiden, ob Präsenzunterricht für sie in Frage kommt oder nicht. Dann



Die Combo der Peiner Percussions mit einem Plakat des diesjährigen Peiner Winterzaubers.

FOTO: KMS

wird auf ein digitales Unterrichtsformat mittels Skype, Facetime oder Zoom zurückgegriffen. Die Digitalisierung des

➔ Winterzauber auf dem Peiner Weihnachtsmarkt

Musikunterrichts schafft dabei neue Wege des Lernens und flexible Möglichkeiten. Diese beziehen sich auch auf neue Organisationsstrukturen der Verwaltung der KMS Peine: Für das nächste Jahr steht ein neuer Abo-Plan in Aussicht, der ein Bausteinprinzip aufgreift, sodass die Unterrichtsleistungen für jeden Schüler

einfach individuell gebucht werden können.

Zu den besonderen neuen Angeboten der Kreismusikschule gehört vor allem die „Dance Academy“ im Unternehmenspark II an der Woltorfer Straße. Dafür wurde eine Halle mit speziellem Schwingboden, Spiegeln, Ballettstangen und einem Flügel ausgestattet. Das Besondere an dem Tanzangebot ist, dass es zu den Proben Livemusik gibt. Angeboten werden kreativer Kindertanz, Ballett und Modern Dance unter der Leitung einer extra dafür eingesetzten Tanzpädagogin.

Besonders wichtig für KMS-

Leiter Trümper ist dabei die Auswertung der neuen Formate und Ideen: Wie werden die Onlineangebote angenommen? Was sind Wünsche und Vorstellungen der Schüler, Lehrer und Eltern? „Wir müssen immer wieder neu fragen, hinterfragen und manchmal auch rechtfertigen“, sagt Trümper. „Was nehmen wir letztendlich mit? Was nicht? Wir müssen uns in Zeiten wie diesen neu definieren: Wofür steht ein guter Musikunterricht, der live stattfindet?“ Digitalisierung ist bedeutsam, doch müsse sie unter dem Stichwort Effektivität stattfinden.

Demnächst stehen zudem neue Kooperationsprojekte an. So soll ab 2022 erneut das Format „Yoga mir Harfenmusik“ angeboten werden. Als Konzertformat findet am Samstag, 6. November, ab 19.30 die Online-Premiere des Gala-Konzerts 2021 statt. Dieses kann auf dem YouTube-Kanal der KMS in einer Live-Premiere angesehen werden, steht aber auch danach noch zum Anschauen und Anhören frei zur Verfügung. Informationen gibt es auf www.kms-peine.de unter dem Menü-Punkt „Veranstaltungen“.

Die ausgefallenen Veranstaltungen des Jubiläumsjah-

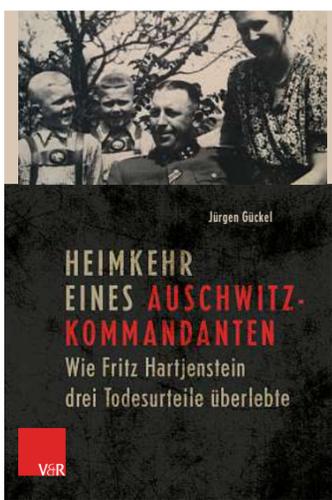
res 2020 sollen allerdings nicht nachgeholt werden und auch die bekannten Kreismusikschultage bekommen für 2022 einen neuen Rahmen. „Wir wollen nach vorne blicken“, betont Trümper. Hierfür sollen Konzepte überarbeitet und weitergedacht werden: Konzerte sollen im kleineren Rahmen stattfinden, ganz nach dem Motto: „Weniger ist mehr“. Außerdem soll weiterhin auf hybride Übertragungsmöglichkeiten gesetzt werden: Die Einrichtung eines „KMS-TV“-Livestream-Portals, auf dem sämtliche Konzerte live von zu Hause aus zugänglich sind, steht hierfür in Planung. „Wir arbeiten jetzt auf die 45 Jahre hin und bieten dem Publikum bis dahin etwas Neues, Besonderes.“

Eine erste Möglichkeit der Erprobung soll dafür der Peiner Winterzauber bieten. Dieser wird in Zusammenarbeit mit Peine Marketing während des Peiner Weihnachtsmarkts veranstaltet. Er umfasst insgesamt 16 Konzerte von verschiedenen Schülern und Lehrern der KMS Peine, an verschiedenen Orten in Nähe der Innenstadt. Geschäfte wie Schichtwechsel, Männersache, Modehaus Schridde und auch die Peiner Sparkasse stellen hierfür ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Weitere Informationen zu diesem besonderen Format, den Orten, Zeit und Veranstaltungen, sind auf www.kms-peine.de unter dem Menü-Punkt „Veranstaltungen“ zu finden.

44. Teil

Vier Frauen zu hängen, »das gibt ein Theater im Lager«, habe der gesagt. Den Frauen sei gesagt worden, es handle sich um Impfungen gegen Typhus. Rohde gab zu, bei der ersten Frau die Spritze gesetzt zu haben. Dann sei er so erschüttert gewesen, dass er unfähig gewesen sei, weiterzumachen. Dr. Plaza habe die restlichen Spritzen verabreicht. Rohdes entscheidende Aussage: »Hartjenstein war nicht anwesend.«

Auch der letzte Zeuge, Mitangeklagter Emil Bruttel, erinnert sich nicht an Hartjenstein am Tatort. Er selbst, so der damalige Sanitäter, habe nur das tödliche Gift, sehr reines Phenol, weil nicht genug Eviapan vorhanden war, aus dem San-Bereich mitbringen müssen. Selbst beteiligt sei er an den Tötungen nicht gewesen. Sein Eindruck von Ärzten und Offizieren sei gewesen, »daß sie sich durch einen größeren Stab mehr Mut und Selbstvertrauen für diese ihnen sichtlich äußerst unangenehme Handlung verschaffen wollten«. Aus der Unterhaltung der Offiziere habe er herausgehört, dass es sich bei den Frauen um Spioninnen gehandelt habe, die auf Befehl des SD-Führers West hinrichten waren. Er selbst hätte »niemals gegen die Ehre des Roten Kreuzes und die menschliche Pflicht eines Sanitäters« verstoßen, betont der Zeuge. Aber die Ärzte »bezeichneten diese Art Tötung für humaner als Erschießen oder Hängen«. Und



der Zeuge Bruttel betont: Die Ärzte hätten nach jeder Injektion Lebenszeichen kontrolliert und geäußert: »Der Tod ist eingetreten.« Das, was Berg und Straub geschildert haben sollen, dass also eine Frau noch lebte, als sie in den Ofen geschoben wurde, bestreitet der Sanitäter.

Widerstandskämpferinnen.

– Was waren das für Frauen, die da am Abend des 6. Juli 1944 mit Phenolspritzen betäubt und dann mutmaßlich lebendig verbrannt wurden? Sie hießen Diane Rowden, Vera Leigh, Sonia Olschanezky und Andrée Borrel. Sie gehörten einem britischen Spezialkommando an. Das SOE (Special Operation Executive) hielt die Verbindung zwischen dem geheimen französischen Widerstand und den kämpfenden Truppen der näher rückenden Front. Dass das Schicksal dieser Frauen öffentlich bekannt wurde, ist einer ihrer Kolleginnen zu verdanken. Die Britin Vera Atkins, selbst SOE-Offizierin und später als Journalistin tätig, hat dem Verschwinden ihrer vier Kolleginnen nachrecherchiert und darüber berichtet. Das Ergebnis erfährt der Besucher auch in der Ausstellung der heutigen Gedenkstätte Natzweiler. Da ist

Vera Leigh. Sie ist Britin, aber in Frankreich aufgewachsen. Dank ihrer perfekten Sprachkenntnisse wird sie ab Mai 1943 Kurierin der SOE. Am 30. Oktober wird sie in Paris von der Gestapo verhaftet und ins Gefängnis Fresnes gebracht. Dort landet auch Sonia Olschanezky, nachdem sie am 21. Januar 1944 bei einem Treffen mit einem Agenten aus London verhaftet worden ist. Die erst 19-jährige Frau war schon früh im Widerstandsnetzwerk Prosper aktiv gewesen und hatte sich bei der Sabotage des Zugverkehrs der deutschen Besatzer beteiligt. Ebenfalls in der Widerstandsgruppe Prosper hatte die damals 24-jährige Andrée Borrel begonnen. Sie war Mitarbeiterin der französischen Exilregierung in London und ließ sich Ende 1942 mit dem Fallschirm in Frankreich absetzen, wo sie als Kurierin arbeitete. Am 23. Juni 1943 wurde sie verraten und in Paris verhaftet. Am wenigsten ist über Diane Rowden bekannt. Die 1915 geborene Britin war seit 1940 in der SOE. Wann genau sie von den Deutschen gefasst wurde, ist unbekannt. Auch sie wurde nach Fresnes gebracht. Bei den Agentinnen hatten die Deutschen Mitgliedskarten der SOE gefunden und auch einen Entschlüsselungscode für geheime Botschaften sichergestellt. Olschanezky war zudem Mitglied der »Forces Françaises Combattantes« (Truppe kämpfender Französinen). Alle vier Frauen landeten später in einem Arbeitslager für Frauen in Karlsruhe und wurden schließlich nach Natzweiler gebracht und dort getötet.

Belastungszeugen. – Wer aber hat den Kommandanten belastet, wenn doch

etliche Zeugen ihn am Tatort nicht gesehen haben wollen? Hauptbelastungszeugin ist ausgerechnet eine Frau – eine der wenigen in dem reinen Männerlager. Alphonse Bauer, Krankenschwester im Revier, gab zu Protokoll, gesehen zu haben, wie die vier Frauen aus dem Lastwagen ausstiegen und vom Kommandanten Hartjenstein persönlich sowie vom Krematoriumsverantwortlichen Peter Straub zum Bunker gebracht wurden. Abends habe sie mit dem Arzt Dr. Boogaerts Schach gespielt, als sie draußen Schritte gehört hätten. Sie löschten das Licht und wollten – obwohl vorher befohlen worden war, alle Fenster zu schließen und nicht nach draußen zu schauen – gesehen haben, wie Hartjenstein, Dr. Plaza, der neue Lagerarzt Dr. Rohde und andere SS-Männer auf dem Weg zum Krematorium waren, während Straub in Richtung Bunker ging. Dort seien die vier Frauen eingesperrt und somit isoliert gewesen, weil, so hatte Dr. Boogaerts ausgesagt, vier Frauen im Männerlager andernfalls viel Aufsehen erzeuge hätten. Auch am abendlichen Apell nahmen sie nicht teil. In dieser Zeit, so die beiden Zeugen, hätten sie Gelegenheit gehabt, ganz kurz mit den Frauen zu sprechen.

Zwei Zeugenaussagen, die den Kommandanten also belasteten, mehrere, auch die der Haupttäter, die ihn entlasteten. Das Gericht ging nicht davon aus, dass Hartjenstein anwesend war beim Vierfachmord im Krematorium. Wohl aber sei er als Kommandant verantwortlich. Und dass er entgegen seiner Behauptung an diesem Tag im Lager war, das habe sich aus mehreren

Zeugenaussagen ergeben, die ihn abends bei der Verabschiedungsfeier für den scheidenden Lagerarzt gesehen haben wollen. Deshalb schuldig, aber nicht zum Tode verurteilt – noch nicht.

Fliegener Tod. – Kaum war das erste, das mit lebenslanger Haft noch relativ günstig ausgefallene Urteil gesprochen, begann am 5. Juni 1946 in Wuppertal die Verhandlung einer zweiten Anklage der Briten. Hartjenstein und vier Mitangeklagten wurde Beteiligung am gewaltsamen Tod eines britischen Flieger-Sergeanten vorgeworfen. Der Pilot, der in den Akten mal Habgood, mal Hapgood genannt wird, war über Frankreich abgeschossen worden, hatte sich aber per Fallschirm retten können. Die deutschen Besatzer hatten ihn festgenommen und ins Außenlager Schirmeck gebracht. Der dortige Kommandant hatte telefonisch in Natzweiler angefragt, was mit dem Gefangenen geschehen solle. Hartjensteins Adjutant hatte die Überstellung angeordnet, und Zeugen hatten noch beobachtet, wie der Mann in Fliegeroverall und mit nur einer Socke am Fuß in den Lager-Lkw getrieben wurde. Die Tochter des Pförtners im Schloss Schirmeck bestätigte, der Flieger sei barfuß und mit den Stiefeln in der Hand abgeführt worden.

Von hier an gehen im zweiten Prozess die Zeugenaussagen auseinander. Einige wollen beobachtet haben, dass der Pilot das Lager Struthof nicht lebend erreichte, also unterwegs erschossen worden sein müsse. Andere sagten aus, der Brite sei lebend im Lager angekommen und dann im Vorraum des Krematoriums erhängt worden. Hartjenstein hatte stets betont, von dem Fall nichts zu wissen.

Das Buch ist im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erschienen und kostet 29 Euro. Es ist ab sofort in den Geschäftsstellen von PAZ, AZ und WAZ und im Buchhandel erhältlich.

(ISBN: 978-3-525-31137-0).



Auf einem Feld bei Sievershausen brannten 50 Strohballen. Ein Holzstapel und eine Bank waren bereits fast vollständig herunter gebrannt

FOTO: FEUERWEHR

Nächtlicher Einsatz bei Sievershausen: Feuerwehr löscht 50 Strohballen

Keine Gefahr für Tiere und Stall in der Nähe – Polizei hat die Ermittlungen an der Einsatzstelle in den frühen Morgenstunden aufgenommen

VON JAN TIEMANN

SIEVERSHAUSEN. Feueralarm für die Freiwilligen Feuerwehren Sievershausen und Arpke. Einsatzkräfte wurden am frühen Samstagmorgen um 3.37 Uhr wegen eines Feuers im Bereich der Gewerbestraße nach Sievershausen gerufen.

„Die Einsatzstelle befand sich wenige hundert Meter Luftlinie parallel zur Gewerbestraße in Sievershausen auf einem Feld im Bereich einer

Stallung“, berichtete ein Feuerwehrsprecher. „Dort standen rund 50 gelagerte Strohballen in Vollbrand, ein unweit daneben befindlicher Holzstapel und eine Bank waren bereits fast vollständig herunter gebrannt.“ Bei einer ersten Erkundung seien sowohl die Gefahr einer Brand-

→ Die Galloway Rinder befanden sich glücklicherweise in ausreichender Entfernung

potenzielle Gefährdung für die Tiere bewertet worden: Die Galloway Rinder befanden sich jedoch glücklicherweise in ausreichender Entfernung von Feuer und Rauch, die Strohballen befanden sich zudem in ausreichender Entfernung vom Stall.

Die Aufgabe der Feuerwehr bestand dann in der

Brandbekämpfung und der Wasserversorgung. Wegen der Lage der Einsatzstelle habe keine Wasserentnahmestelle zur Verfügung gestanden. Daher wurde ein Pendelverkehr eingerichtet. „Dieser dient als Alternative zum Löschwasserhydranten. Hierfür wurde dann ein wasserförderndes Löschfahrzeug zur Brandbekämpfung vor Ort eingesetzt, weitere wasserfördernde Fahrzeuge versorgten dieses dann abwechselnd mit Wasser aus einer Wasserent-

nahmestelle im Bereich der Gewerbestraße in Sievershausen – so konnte sichergestellt werden, dass ausreichend Löschwasser zur Verfügung stand“, erläuterte der Sprecher.

Ein Übergreifen der Flammen auf die Stallung konnte verhindert werden, ferner wurden einzelne kleine brennende Bereiche und Glutnester beim Holzstapel sofort abgelöscht. Die Einsatzleitung beschloss dann, die Strohballen kontrolliert und unter Be-

obachtung abbrennen zu lassen. Der Einsatz dauerte aber bis Samstagvormittag gegen 10 Uhr.

Rückfragen zur Brandursache und Schadenshöhe konnten nicht beantwortet werden. Die Polizei hat die Ermittlungen an der Einsatzstelle in den frühen Morgenstunden aufgenommen. Im Einsatz waren die Feuerwehren Sievershausen und Arpke mit insgesamt 25 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen sowie ein Rettungswagen und die Polizei.

Medizin

ANZEIGE

Rückenschmerzen?

Nehmen Sie jetzt an einer klinischen Arzneimittelstudie teil!

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn

- Sie seit über 3 Monaten an Schmerzen im **unteren Rücken leiden**, deren Ursache medizinisch unbekannt ist.
- Sie mindestens 18 Jahre alt sind.
- Sie keine schwerwiegenden körperlichen und keine schweren psychischen Erkrankungen haben.
- Sie nicht schwanger sind, nicht stillen und keinen aktiven Kinderwunsch haben.
- **Paracetamol, Ibuprofen, ASS oder Metamizol Ihren Schmerz nicht ausreichend gelindert haben.**

Was wird in der Studie untersucht?

In der Studie wird ein neuartiges Arzneimittel basierend auf einem pflanzlichen Vollextrakt zur Behandlung von Kreuzschmerzen untersucht.

Welche Vorteile bietet Ihnen die Studienteilnahme?

- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche und kostenlose ärztliche Betreuung.
- ✓ Sie bekommen eine angemessene Aufwandsentschädigung.
- ✓ Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.



Jetzt anrufen!

089/925 49 42 49

www.studie-rueckenschmerzen.de

Das Erste
5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Steffen Henssler, Tim Mälzer **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer **17.00** Tagesschau mit Wetter **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Gayle Tufts, Tom Gerhardt **18.50** Großstadtrevier Krimiserie Einsame Herzen **20.00** Tagesschau



DOKUMENTARFILM

20.15 Schalom und Hallo Die Schauspielerin Susan Sideropoulos (Foto) reist durch 1700 Jahre deutsch-jüdischer Geschichte auch auf den Spuren ihrer eigenen Vorfahren. Sie beginnt dabei in Köln zu römischer Zeit und schreitet über mittelalterliche Städte kontinuierlich bis in die Neuzeit voran.

20.15 Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland Dokufilm (D 20)

21.45 Exclusiv im Ersten Reihe. Die Macht der Drogenmafia – Das Kokain und die Niederlande

22.15 Tagesthemen Mit Wetter

22.50 Rabiat Reportagereihe. Mieten? Kaufen? Wahnsinn!

23.35 Echtes Leben Antisemiten sind immer die anderen – Nie wieder Judenhass – eine Illusion?

0.20 Nachtmagazin

0.40 Tatort: Blind Date Krimireihe (D 2021) Mit Heide Makatsch, Sebastian Blomberg

ZDF
5.10 Berlin direkt. Magazin **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Diagnose Wachkoma: Mit Patientenverfügung vorsorgen **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar. Goldrausch **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares **16.00** heute **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland Magazin **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Potsdam Krimiserie **19.00** heute **19.25** Die Datenfalle – ausspioniert und abgezockt Dokumentation



TV-DRAMA

20.15 Bring mich nach Hause Die Mutter von Ulrike (Silke Bodenbender) und Sandra fällt nach einem Sturz ins Koma. Da sich ihr Zustand nicht verbessert, müssen die Töchter für ihre Mutter entscheiden. Die gläubige Religionslehrerin Ulrike denkt in dieser Hinsicht anders als die Forscherin Sandra.

20.15 Bring mich nach Hause TV-Drama (D 2021) Mit Silke Bodenbender, Anneke Kim Sarnau, Hedi Kriegeskotte. Regie: Christiane Balthasar

21.45 Zwischen den Welten

22.15 heute-journal

22.45 Bad Spies Actionkomödie (CDN/USA/H 2018) Mit Mila Kunis. Regie: Susanna Fogel

0.30 heute journal update

0.45 Die Prüfung Dokufilm (D 2016)

2.20 Anne Holt: Der Mörder in uns Krimireihe (S/DK/N/D/ISL/B/GB 18) Mit Melinda Kinnaman

3.50 SOKO Leipzig Krimiserie

NDR
7.20 Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.35** Einfach genial **12.00** X:enius **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Kranke-schwester **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Niedersachsen **18.00** Magazin **18.15** Die Nordreportage Reportage **18.45** DAS! Gast: Florian Schroeder **19.30** Hallo Niedersachsen Magazin **20.00** Tagesschau



MAGAZIN

20.15 Markt Im Alltag gibt es viele Situationen die den Nackenbereich belasten und auf Dauer ganz schön zusetzen können. Was die diversen Hilfsmittel dagegen taugen, erläutert Jo Hiller (Foto). Im Einzelhandel erhältlich sind Gurte, Massagebälle, sogar eine spezielle Massage-Pistole.

20.15 Markt Magazin

21.00 Die Ernährungs-Docs Magazin Iss Dich gesund! U.a.: Gicht / Morbus Crohn. Mit Anne Fleck, Matthias Riedl, Jörn Klases

21.45 NDR Info

22.00 45 Min Dokumentationsreihe Wie sicher fahren Senioren?

22.45 Kulturjournal Magazin

23.15 Weißer, weißer Tag Mysterythriller (ISL/DK/S 2019)

1.05 Hallohallo Komödie (S/N 14)

2.35 Mein Norden Magazin

2.45 Hallo Niedersachsen Magazin

3.15 Nordmagazin

3.45 Schleswig-Holstein Magazin

RTL
5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Dokumentationsreihe **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** Aktuell. Magazin **17.00** Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns Daily Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exclusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Daily Soap **19.40** GZSZ Soap



DOKU-SOAP

20.15 Raus aus den Schulden Stilianos Brusenbach (Foto) ist der neue Schuldnerberater von RTL. Als erfahrener Diplom-Volkswirt und Steuerberater hilft er zwei Familien bei ihrem Weg aus der Schuldenfalle. Er ist Experte für schwierige Fälle und anspruchsvolle Verhandlungen mit Gläubigern und Banken.

20.15 Raus aus den Schulden Doku-Soap. Mit Stilianos Brusenbach

22.15 RTL Direkt

22.35 Extra – Das RTL Magazin Moderation: Nazan Eckes

23.25 Spiegel TV Magazin

0.00 RTL Nachtjournal

0.30 Justice – Die Justizreportage Reihe. Traktor, Pferde, Bienen weg! Diebstahl auf dem Lande

1.15 Ohne Filter! Reportagereihe. Trauminseln Rügen – Stadt, Land, Flucht und Vorurteile

1.45 CSI: NY Killerclown / Spanisches Blut / Partykiller

4.55 Anwälte der Toten Dokureihe

3 sat
5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring. In der Reihe wird mit echten Medizinern, Pflege- und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt. **17.00** LenBen übernimmt Mit Sarah Grüner, Ben Handke **17.30** Sat 1 Regional **18.00** Buchstaben Battle Show **19.00** Buchstaben Battle Show **19.55** Sat.1 Nachrichten Moderation: Marc Bator



REPORTAGE

20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Die prominenten Pflege-Praktikanten finden sich auf ihren Stationen immer besser zurecht. Während Patrick Lindner auf der HNO zum ersten Mal allein Blutdruck misst, kann Jenny Elvers bei den Frühchen auf ihre Erfahrungen als Mutter zurückgreifen.

20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportage. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

22.25 Focus TV – Reportage Reportagereihe. Operation Umzug! – Drei Kliniken unter einem Dach

23.25 Focus TV – Reportage Reihe Alarm für den Rettungsdienst! Mit Sanitätern im Einsatz

0.30 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt

2.15 Auf Streife – Die Spezialisten

3.45 Auf Streife Doku-Soap

7
6.05 Two and a Half Men **6.55** Mom **7.45** The Last Man on Earth. Der Endzeit-Heiratsantrag / Rosinenbällchen und Hochzeitsglocken **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.15** Last Man Standing **13.10** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory. Die Mitbewohnervereinbarung / Die Urlaubs-Diktatur / Antisportler **17.00** taff Magazin. Die dunkle Seite der Musikindustrie **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Trickserie **19.05** Galileo Magazin. Süßes oder Saures? Die interaktive Halloween-Challenge



MAGAZIN

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Linda Zervakis (l.) und Matthias Opdenhövel (r.) präsentieren ihr Journal Es verbindet aktuelle, relevante, nachhaltige und unterhaltsame Themen in Reportagen, Rubriken und Interviews. Hauptthema der Sendung dürften wieder die Koalitionsgespräche der Ampelparteien sein.

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Magazin. Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel

22.15 10 Fakten Dokumentationsreihe. Neuanfang. Moderation: Aiman Abdallah. In dieser Folge geht es um Menschen, die ihr Leben radikal geändert haben. So kehrte Achim Schmid dem Ku-Klux-Klan den Rücken, und Shin-Dong-hyuk gelang nach 23 Jahren die Flucht aus einem nordkoreanischen Straflager.

23.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel Show

WDR
5.30 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **7.35** Navy CIS: L.A. **8.30** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** Wolverine – Weg des Kriegers. Fantasyfilm (USA/GB 2013) **23.00** Resident Evil: Extinction. Sci-Fi-Horror (D/CDN/F/USA/AUS/GB/MEX 2007) **0.50** Zum Töten freigegeben. Actionfilm (USA 1990)

VOX
5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 1: Binia, Göttingen **20.15** Die Höhle der Löwen. U.a.: „Saatgutkonfetti“ **22.50** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. USA: Familie Limmer und Familie Fett **23.50** vox nachrichten **0.10** Medical Detectives

RTL ZWEI
8.50 Frauentausch **12.55** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag **15.55** Let's Love – Eine Hütte voller Liebe **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! Die Trennung von den Zwillingen ist schwer! / Sorge um Casey und Emory **22.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch. Große Entscheidung bei Praktikantin Yüksel **0.15** Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt **1.55** exklusiv – Die Reportage

arte
8.40 Stadt Land Kunst **9.30** X:enius **10.00** GEO Reportage **11.45** In der Welt zu Hause **12.15** Re: **12.50** Journal **12.59** Bedrängt, bedroht, belästigt – 24 Frauen. 24 Geschichten **13.05** Stadt Land Kunst **13.50** Yuli. Biografie (E/CUB/GB/F 2018) **16.00** Expedition Europa **17.50** Amerikas Ostküste **19.20** Journal **19.40** Re: **20.15** Maurice. Liebesgeschichte (GB 1987) Mit James Wilby **22.35** Dogman. Drama (I/F 2018) Mit Marcello Fonte **0.15** Hoffmanns Erzählungen. Drama (A 1923) **1.35** 360° – Geo-Reportage

3 sat
13.15 Das Dorf der wilden Buben. Dokumentation **13.45** Gast im Land der Bären **14.15** Ostwärts – Mit dem Rucksack der Sonne entgegen **16.30** Georgien – Von Null auf 5000 **17.15** Georgien – Ein halbes Leben in Tuschetien **18.00** Der verzauberte Fuchs **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Geheimnisvolle Parktiere **21.00** Die Drauentlang – Kärntens grüne Lebensader **21.50** Universum **22.40** Una Primavera. Dokufilm (D/I/A 2019) **0.00** Begnadet anders **0.30** 10vor10 **1.00** Anne Will

phoenix DAS GANZE BILD
9.00 phoenix vor ort **9.30** Anne Will **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Mutig, stark und frei – Frauen kämpfen für ihr Afghanistan **18.30** ZDF-History **19.15** Frauenprotest und Widerstand – Kampf für ein neues Amerika **20.00** Tagesschau **20.15** Orcas: Beutezug vor Südafrika. Dokumentarfilm (USA 2016) **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden. Talkshow

WDR
11.55 Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuell alle weter **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Lecker an Bord **21.00** Hunde verstehen! Dokureihe **21.45** WDR aktuell **22.15** Unterwegs im Westen **22.45** Kaddisch für einen Freund. Drama (D 2012) **0.15** Alles auf Zucker! TV-Komödie (D 2004) **1.45** Erlebnisreisen. Reihe

hr
13.00 In aller Freundschaft **13.45** Der Winkerkönig **14.30** Eins ist nicht von dir. TV-Komödie (D 2015) **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle weter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Unbekanntes Mittelmeer **21.00** Die Nordreportage **21.30** hessenschau **21.45** Tatort: Fürchte dich. Krimireihe (D 2017) Mit Margarita Broich **23.15** heimpispiell! **0.00** Pawel Popoliski live – „Außer der Rand und der Band“

BR
11.00 In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Querbeet **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tages. **20.15** Stofferl Welts Bayern **21.00** Bayern erleben **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Lebenslinien **22.45** Mord mit Aussicht **23.35** Schlachthof **0.20** Ringstetter

mdr
12.30 Ihr letzter Wille kann mich mal! TV-Tragikomödie (D 2019) **14.00** MDR um vier **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Polizeiruf 110: Schatten. Krimireihe (D 2010) Mit Jaecki Schwarz. Regie: Jorgo Papavassiliou **21.45** MDR aktuell **22.10** Fakt ist! **23.10** Lemonade. Drama (RUM/CDN/D/S 2018) **0.35** Bierleichen. Ein Paschakrimi. TV-Kriminalfilm (D 2017) **2.05** Fakt ist!

zdf neo
9.40 Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.10** Monk **13.35** Psych **15.00** Monk **16.20** Psych. Krimiserie. Juliet hat den Hosenanzug an / Der Gärtner war es nicht **17.45** Dinner Date **18.30** Bares für Rares. Magazin **20.15** Inspector Barnaby: Gesegnet sei die Braut. Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon **21.45** Inspector Barnaby: Ein Funke genügt. Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon **23.15** Agatha Raisin. Und der tote Tierarzt / Und die ertrunkene Braut **0.40** The Rookie **2.05** ZDF Magazin Royale

KIKA von ARD und ZDF
9.35 Dinosaur **10.09** KIKANINCHEN **10.15** Marinette **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wolf **11.30** Maschas Gruselgeschichten **11.55** Garfield **12.20** Die Sendung mit der Maus **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner. Goldfieber **14.10** Schloss Einstein **15.00** Ninja Nanny **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen

Jobs für NIEDERSACHSEN.de
 Jobs in Ihrer Nähe finden Sie hier:
www.jobsfuerniedersachsen.de

13° 9° WETTER: Von der Nordsee dicke Wolken und etwas Regen

Sonnenaufgang 08:05
 Sonnenuntergang 18:05
 Mondaufgang 20:24
 Monduntergang 13:15

Der Tag beginnt oft noch überwiegend freundlich. Später ziehen von der Nordsee dicke Wolkenfelder über uns hinweg, und gebietsweise fällt ein wenig Regen. Die Temperaturen steigen auf Werte von 11 bis 14 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See in Böen frisch aus Süd bis Südwest. Morgen ziehen anfangs viele Wolken vorüber, und es regnet örtlich. Im Tagesverlauf lockern sich die Wolken aber auch mal auf.

BIOWETTER
 Zurzeit stellt das Wetter den Organismus auf eine Belastungsprobe. Personen mit niedrigem Blutdruck leiden unter Kreislaufbeschwerden. Auch Kopfschmerzen treten vermehrt auf. Häufig fühlt man sich müde, dadurch ist die Leistungsfähigkeit herabgesetzt.

DIENSTAG 13° 7°
MITTWOCH 14° 7°
DONNERSTAG 15° 5°
FREITAG 14° 7°

Amsterdam	Regen	14°
Bangkok	Schauer	30°
Barcelona	heiter	21°
Brüssel	Schauer	13°
Delhi	sonnig	30°
Helsinki	bedeckt	8°
Heraklion	Regen	20°
Hongkong	wolkig	27°
Innsbruck	wolkig	14°
Kairo	sonnig	27°
Kapstadt	wolkig	22°
Kopenhagen	wolkig	11°
Los Angeles	Regen	19°
Madeira	Schauer	23°
Mailand	heiter	15°
Miami	Schauer	33°
New York	Regen	23°
Peking	wolkig	19°
Rhodos	wolkig	24°
Rimini	wolkig	15°
Rio de Janeiro	Regen	25°
San Francisco	Schauer	16°
Singapur	Schauer	31°
Sydney	wolkig	23°
Tokio	Schauer	20°
Zürich	wolkig	14°

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

NOTDIENSTE

ÄRZTE

LEHRTE Kassenärztliche Notfallpraxis im Klinikum Tel. 116117, Manskestr. 22: 19-21 Uhr

AUGENÄRZTE

BRAUNSCHWEIG Augenärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: 20-22 Uhr

APOTHEKEN

PEINE Sonnen-Apotheke Tel. (05171) 6840, Bahnhofstr. 24: 9-9 Uhr

BLUTSPENDEN

Schmedenstedt: Heute in der Grundschule (Smiedestidde 19) - 16.00 bis 19.30 Uhr. Online-Terminreservierung möglich.

Sievershausen: Dienstag im Sportheim (Schmiedeweg 12) - 15.30 bis 19.30 Uhr.

Klein Ilsede: Freitag in der Mehrzweckhalle (Breite Straße 60) - 16.00 bis 19.30 Uhr. Online-Terminreservierung möglich.

Bitte denken Sie an einen Mund-Nasen-Schutz und Personalausweis oder Führerschein.

Straßenbau in Wahler Baugebiet

WAHLE. Der Straßenendausbau im Wahler Neubaugebiet „In den Kühläckern“ startet am Montag, 25. Oktober. Die von der Gemeinde Vechelde beauftragte Baufirma wird dann in der Herzogin-Elisabeth-Straße, In den Kühläckern und In den Auewiesen die Fahrbahndecke einbauen. Die Arbeiten dauern mit Vor- und Nacharbeiten etwa zehn Tage.

Die Arbeiten werden in drei Abschnitten ausgeführt: Der erste Teil umfasst die Herzogin-Elisabeth-Straße ab der Einmündung Vechelader Weg bis „In den Kühläckern“ westlich der Einmündung Mühlacker. Dann geht es weiter „In den Kühläckern“ ab der Einmündung Mühlacker bis „In den Auewiesen“ (etwa nördliches Drittel). Der letzte Abschnitt reicht von „In den Auewiesen“ bis zur Einmündung Vechelader Weg.

In den jeweiligen Bauabschnitten wird die Fahrbahn nach Angaben der Vechelder Gemeindeverwaltung für rund zwei Tage voll gesperrt. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist dann nicht möglich. Dies gilt auch für die Welfengasse im ersten Bauabschnitt. Die Anlieger der Baubereiche werden gebeten, ihre Fahrzeuge während der Vollsperrung außerhalb zu parken. Die Baufirma wird diese Anlieger jeweils kurzfristig über die genauen Sperrzeiten informieren.

Die übrigen Seitenstraßen sind jederzeit, teilweise mit kurzen Umfahrungen, zu erreichen. Rettungswege werden aufrechterhalten. Wetterbedingte Verschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

PAZ-Kompakt
Der tägliche Newsletter für Peine
paz-online.de/kompakt



Freischießen und die Königsbälle – wie hier 2019 beim MTV Vater Jahn Peine – sind Corona zum Opfer gefallen, die Korporationen haben dennoch bunte Veranstaltungen auf die Beine gestellt. FOTO: ARCHIV

Keine Königsbälle wegen Corona: Peiner Korporationen feiern trotzdem

Zwischen Herbst und Frühjahr haben sich die Verantwortlichen einiges für Mitglieder und Gäste einfallen lassen

VON NICOLE LASKOWSKI

PEINE. Nachdem schon Freischießen auch in diesem Jahr ein Opfer der Corona-Pandemie geworden ist, gibt es zwischen September und März auch keine Königsbälle. Doch die Korporationen haben sich einiges für ihre Mitglieder und Gäste einfallen lassen.

„Nach einer Pause im vergangenen Jahr findet am Sonntag, 7. November, um 18.30 Uhr im Saal der Schützengilde die Bürgerversammlung statt“, erklärt Bürgerschaffer Thomas Weitling. Um in den normalen Wahlrhythmus zurückzukommen, soll in diesem Jahr ein Bürgerschaffer für ein Jahr (Hans-Peter Männer oder Nachfolger) und ein Bürgerschaffer für zwei Jahre (Thomas Weitling oder Nachfolger) gewählt werden. Zuvor gibt es Gelegenheit, auf die Schafferscheibe zu schießen.

Zum traditionellen Martinisessen laden die Bürgerschaffer Hans-Peter Männer und Thomas Weitling für Freitag, 12. November, ab 19 Uhr in den Bürger-Jäger-Saal ein. Bei der Veranstaltung gelten die 2-G-Regeln der Coronapandemie. Zutritt also nur für Genesene und Geimpfte. Karten können per E-Mail unter buergerschaffer@peiner-freischießessen.de bestellt werden.

Die Schützengilde zu Peine von 1597 lädt im kleineren Rahmen zu Sektionsveranstaltungen wie Schießwettbewerben oder gemeinsamen Essen ein. „Stattfinden sollen auch das Martinischießen und das beliebte Weihnachtsbaumschlagen sowie unser traditionelles Wintervergnügen am 12. Februar“, berichtet Hauptmann Andreas Höver. Für das Jubiläumsjahr der Korporation – die Schützengilde feiert 2022 ihren 425. Geburtstag – laufen

die Planungen ebenfalls. Ende März/Anfang April ist ein Festwochenende geplant. Zudem soll es einen Festball, einen Kommerz und vielleicht auch einen Gottesdienst mit Fahnenweihe geben. Ein Jubiläumsschießen ist ebenfalls angedacht.

➔ Am 7. November findet im Saal der Schützengilde die Bürgerversammlung statt

Das Bürger-Jäger-Corps (BJC) wird Ende November in der Kollegiumsitzung die Weichen für eine Generalversammlung stellen, die Anfang 2022 stattfinden soll. „Eine Ballveranstaltung findet vorerst nicht statt. Die vier Züge des BJC treffen sich jedoch im November zu einem gemeinsamen Frühschoppen mit Damen im BJ-Heim. Ferner werden weiter die einzelnen Zugtreffen mit Stammtisch, Dämmererschoppen oder Zugabend stattfinden, wie zum Beispiel ein Grünkohlessen des 4. Zuges im Dezember – natürlich ebenfalls mit Damen“, zählt Hauptmann Christopher Selle auf.

Das Neue-Bürger-Corps lädt für Samstag, 6. November, dem klassischen Datum des Martiniballs zu einem Bayerischen Abend ein. Am Samstag, 13. November, gibt es dann eine Fuhsewanderung mit Grünkohlessen.

Für Samstag, 27. November, und Freitag, 10. Dezember, sind Schießwettbewerbe geplant. „Das Jahr klingt dann mit unserem traditionellen Früh-

schoppen am zweiten Weihnachtstag aus. Gleich im Januar geht es dann weiter mit dem beliebten Schneekönigschießen für die ganze Familie“, weiß Hauptmann Stefan Eßmann zu berichten.

Das Corps der Bürger-söhne (CdB) hat seit Beginn der Corona-Pandemie keinen Ball mehr stattfinden lassen können. „Umso mehr können sich die Mitglieder darüber freuen, dass für dieses Jahr wieder ein Silvesterball geplant ist. Geleitet werden soll in Uniform, oder für Gäste außerhalb der Korporationen in festlicher Kleidung. Der Eintritt beträgt 15 Euro und beinhaltet eine Mitternachtssuppe sowie den obligatorischen Sekt zum Jahreswechsel“, freut sich Hauptmann Christian-Philipp Weitling. Um Anmeldung unter der E-Mail-Adresse: tickets@cdb-peine.de wird gebeten.

Darüber hinaus ist in den verbleibenden Wochen des Jahres für die Mitglieder noch einiges geplant.

So wird am Donnerstag, 4. November, die Hauptversammlung der Schießabteilung stattfinden. Für das gemeinsame Miteinander sind am Samstag, 6. November, ein Bobelturnier und am Samstag, 20. November, das traditionelle Braunkohlessen geplant.

Zu einem großen, für alle offenen, Ball lädt der **MTV Vater Jahn Peine** für Samstag, 30. Oktober, ab 19.30 Uhr ein. „Es ist kein Königsball. Feiern und Wiederbegegnung stehen im Vordergrund. Die Band „4Music“ wird für flotte Rhythmen sorgen. Festliche Kleidung oder Uniform sind erwünscht. Wir feiern unter 2-G-Regeln“, erklärt Hauptmann Marco Wilke. Für den vereinsinternen Nachwuchs organisiert der MTV am Freitag, 12. November, ein Laternenfest. Ende November steht die Kollegiumsitzung mit Damen an. Der Jahresabschluss wird dann am Freitag, 3. Dezember, mit einem Braunkohlessen gefeiert.

Der Peiner Walzwerkerverein lädt für Samstag, 6. November, zur Halloweenparty des Jugendspielmanszuges ein. „Am 19. und 25. November findet ein Jubiläumss-

schießen „70 Jahre Schießsportabteilung im Peiner Walzwerker Verein“ statt. Das Jubiläum war 2020 und musste wegen Corona ausfallen“, berichtet Hauptmann Mathias Harms. Dazu gibt es am Samstag, 11. Dezember, eine Jubiläumssfeier. Im Jahr 2022 soll nach Möglichkeit wieder ein normales Vereinsjahr stattfinden. Im Januar stehen dann Abteilungsversammlungen des Schießsports und des Spielmannszuges an. Am Freitag, 25. Februar, findet die Jahreshauptversammlung statt. Das Schießen um die Würde des Kleinen Königs und der Damenkönigin ist für Anfang März geplant und alle hoffen, dass am 12. März der Kleine Königsball stattfinden kann.

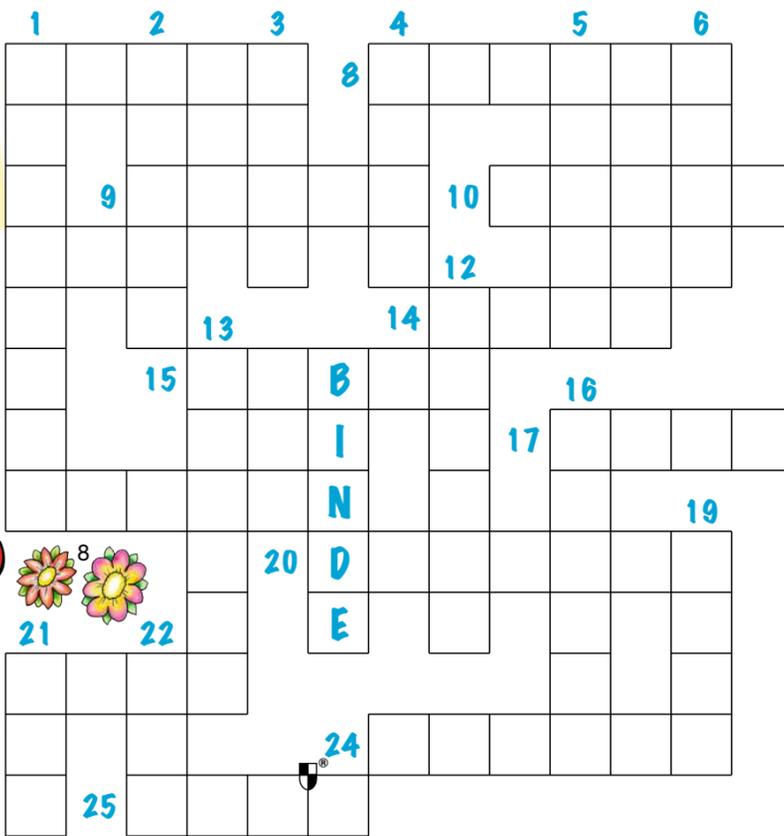
Der TSV Bildung verzichtet in diesem Jahr auf einen Ersatz für den Königsball. „Am Freitag, 19. November, findet aber unser vereinsinternes Martinisessen statt, bei dem es traditionell Grünkohl gibt und das seit 1988 mit 96 Teilnehmern immer ausgebaut ist“, kündigt Hauptmann Rüdiger Kreis an. Außerdem soll es Anfang Dezember einen vom Kollegium des TSV Bildung organisierten Weihnachtsmarkt auf dem Vereinsgelände geben. Verschiedene Stände mit Glühwein, Zuckerwatte, Popcorn und mehr sollen dann rund um den großen Weihnachtsbaum für Stimmung sorgen.



Die Peiner Bürgerschaffer Thomas Weitling und Hans-Peter Männer FOTO: PRIVAT



Trage die passenden Begriffe zu den Bildern in das Gitter ein. Ein Wort ist bereits vorgegeben. Die Zahlen bei den Abbildungen zeigen den Platz im Gitter an.



BINOXXO

Fülle die leeren Kästchen mit O und X. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

		X	X			O
O					O	
	X	O	X	X		O
	O	O		O	X	
X					O	O
		O		O	X	
X	O	O			O	
O	O			O		
				X	O	
O	O	X	X	X		

SUDOKU

Fülle das Diagramm mit den Zahlen 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

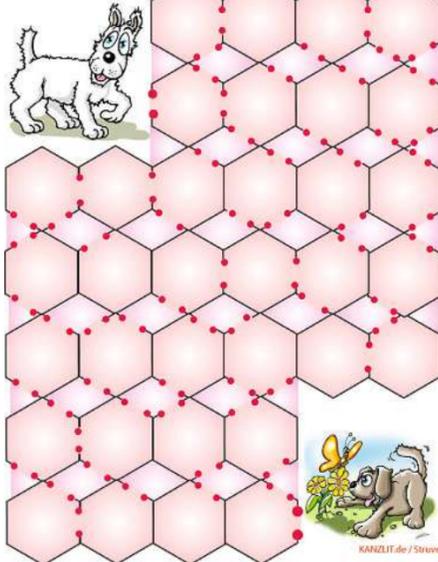
	6	9	3	1				
4	3			8	2		9	1
8		5		9	4	6		3
	2			3	4	5		
6				4				7
	8			2	7	3		6
1		8		6				
5			2	3		9		8
	4	2						

Kinder - Ratespaß



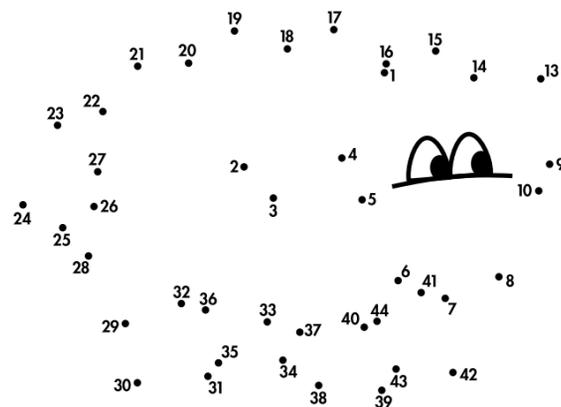
Irrwege

Welchen Weg muss der weiße Terrier einschlagen, um zu seinem Kumpel zu kommen?



Punktebild

So viele Zahlen ... Wenn du sie der Reihe nach verbindest, entsteht ein Bild. Was ist zu sehen?

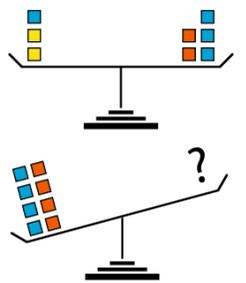


Acht Unterschiede

Kannst du entdecken, an welchen Stellen sich die beiden Bilder unterscheiden?

Scharf nachgedacht

Finde den Wert der jeweiligen Farben (1 bis 3). Mit welchen Farben lässt sich die untere Waage ins Gleichgewicht bringen?



- A: 5 rote und 2 gelbe Quadrate
- B: 5 gelbe Quadrate
- C: 2 gelbe, 2 rote und 2 blaue Quadrate
- D: 3 rote und 3 gelbe Quadrate

AUFLÖSUNGEN

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

3	4	2	9	7	1	8	1	6	5
5	7	6	2	5	1	9	4	8	
1	6	8	4	5	6	7	3	2	
9	8	4	2	7	3	1	6		
6	5	3	1	4	9	2	8	7	
7	2	1	8	6	3	4	5	9	
8	1	5	7	9	4	6	2	3	
4	3	7	6	2	5	9	1		
2	6	9	3	1	5	8	7	4	

SUDOKU:

X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

BINOXXO:

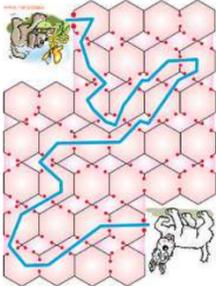
H	A	R	F	E	B	L	A	M	E	R	E
B	O	B	E	T	E	C	A	L	E	R	E
K	L	A	R	O							
E											
Z	E	B	R	A							
E	N	Z	I	A							
G	D	R	I	T	E						
H	E	L	E	G	E						
T	U	E	R								
O	L	A	N	G	L	E	R				
R	F	U	S								

Scharf nachgedacht: C. Gelb = 3, Rot = 2, Blau = 1

Lösungen:



Punktebild: ein Schaf
Schattenriss: Schatten Nummer 4
Acht Unterschiede:



Irrwege:

Schattenriss

Welcher Schatten gehört zu dem kleinen Vogel?



SPRUCH DES TAGES

Er hat ihn gesehen.
Und was er gesehen hat,
war gut.

Christian Heidel, Manager von Mainz 05, über seinen Stürmer Jonathan Burkardt, der von Bundestrainer Hansi Flick beobachtet worden war.

JOKER DES TAGES



Das nennt man wohl ein „goldenes Händchen“. Leipziger Trainer Jesse Marsch wechselte beim 4:1 gegen Greuther Fürth den Sieg ein. Yussuf Poulsen (46. Minute), Dominik Szoboszlai (65.) und Hugo Novoa (88.) trafen jeweils unmittelbar nach ihrer Einwechslung. Zudem wurde Poulsen vor dem 2:1 durch Emil Forsberg (53.) im Strafraum gefoult und Szoboszlai bereitete auch noch das 4:1 mustergültig vor. Zur Pause hatte RB mit 0:1 zurückgelegen.

AUFSCWUNG DES TAGES



1:0 gegen Borussia Mönchengladbach, vier Siege aus den letzten sechs Spielen – für Hertha BSC ein Hochgefühl. So viele hatte es zuvor in 19 Partien seit dem Amtsantritt von Pal Dardai im Januar gegeben. „Das ist gut für Berlin, für die Mannschaft, für die Führung, für die Fans“, sagte der Trainer nach dem Erfolg durch das Tor von Marco Richter. Vor allem für den Coach dürfte es ruhiger werden – zumindest bis zum Pokalspiel am Dienstag bei Preußen Münster.

AUSGLEICH DES TAGES



In der dritten Minute der Nachspielzeit erzielte Wahid Faghir den späten 1:1-Ausgleichstreffer für den VfB Stuttgart im Heimspiel gegen Union Berlin. Die „Eisernen“ waren in der 31. Minute durch Taiwo Awoniyi in Führung gegangen. Für den Nigerianer war es bereits der siebte Saisontreffer im neunten Ligaspiel. Stuttgarts Atakan Kazaroz sah unterdessen in der 57. Minute Gelb-Rot. Nur 35 Sekunden zuvor hatte der Defensivakteur seine erste Verwarnung erhalten.

ZAHL DES TAGES

11 Auswärtsspiele in Folge ist der FC Augsburg inzwischen sieglos – das ist Vereinsnegativrekord. Am Freitag verlor das Team von Trainer Markus Weinzierl mit 1:4 beim FSV Mainz 05.

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Was für eine Woche für den FC Bayern: 5:1 in Leverkusen, 4:0 in Lissabon, 4:0 gegen Hoffenheim. 13:1 Tore in sieben Tagen. Dass Trainer Julian Nagelsmann, trotz doppelter Impfung an Corona erkrankt, die Champions-League-Partie bei Benfica per Text- und Sprachnachrichten vom Hotel aus lenkte und seine Mannschaft am Samstag aus seinem mit mehreren Bildschirmen ausgerüsteten „Rechenzentrum in der Küche“ steuerte, tat der Siegesserie keinen Abbruch. Ebenso wenig wie der Jagd nach neuen Rekorden. 33 Treffer nach nur neun Spieltagen sind Bundesliga-Bestmarke.

Erneut fungierte Co-Trainer Dino Toppmöller als Sprachrohr an der Seitenlinie, die übrigen Assistenten setzten die Kommandos aus der Küche um. Ob Nagelsmann dank eines negativen Tests seine häusliche Isolation bis zum DFB-Pokal-Spiel am Mittwoch (20.30 Uhr, ARD und Sky) bei Borussia Mönchengladbach verlassen kann, ist offen. „4:0 ist jetzt ein gutes Standardergebnis“, scherzte Thomas Müller.

Nach Schlusspfeiff drehte sich das Bild und das Thema der Dominanz-Bayern, die zu gut sind für die Bundesliga, durch ein Geständnis in den Hintergrund gedrängt. Joshua Kimmich bestätigte, einer der wohl fünf Bayern-Spieler zu sein, die nicht gegen das Coronavirus geimpft sind. „Ich habe einfach für mich persönliche Bedenken, was Langzeitstudien angeht. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst, werde alle zwei oder drei Tage getestet. Jeder sollte seine Entscheidung für sich selbst treffen. Das sollte man respektieren“, erklärte der 26-Jährige und betonte, „kein Corona-Leugner oder Impfgegner“ zu sein. Eine zeitnahe Impfung schloss der Nationalspieler,



Eigentor und Gegenwind

Bayern siegt weiter – doch alles spricht über Joshua Kimmich, weil dieser nicht geimpft ist



Während Thomas Müller, Robert Lewandowski und Serge Gnabry (kleines Bild, v. l.) beim Sieg gegen Hoffenheim um die Wette strahlten, musste sich Joshua Kimmich (großes Bild) wegen seiner Nichtimpfung rechtfertigen.

FOTOS: IMAGO (2)/MIS, ACTIONPICTURES

kein Impfungswang, aber eine klare Haltung. „Wir plädieren dafür, dass man es macht“, hatte Nagelsmann aus der Quarantäne mitgeteilt, weil man den Unterschied im Krankheitsverlauf zwischen Geimpften und Nichtgeimpften

Jeder sollte seine Entscheidung für sich selbst treffen. Das sollte man respektieren.

Joshua Kimmich, Bayern-Spieler

in den Kliniken sehen könne. Man habe eine Empfehlung ausgesprochen, so der geimpfte Sportvorstand Hasan Salihamidzic.

Kimmichs Mitspieler sind

kritisch. Für Müller ist es „ein schmaler Grat, eine ethische, eine moralische Diskussion“. Er sagt: „Als Freund ist das eine absolut akzeptable Entscheidung. Als Teamkollege und wenn man auch ein bisschen auf das schaut, was für alle drum herum vielleicht besser wäre, ist vielleicht die wissenschaftliche Meinung und auch meine Meinung, dass das Impfen besser wäre.“ Kapitän Manuel Neuer meinte: „Ich habe mich impfen lassen, und ich denke, dass es für uns auch alle unabdingbar ist, dass wir so viele Zuschauer in der Arena (60 000 bei 3-G-Regel, d.Red.) hatten.“ In Köln, Stuttgart und demnächst Leipzig gilt nur die 2-G-Regel (geimpft oder genesen).

Während die aktuellen Bayern-Bosse zur Causa Kimmich schwiegen, meinte der Ex-Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge: „Ich bin überzeugt, das hat Joshua ja auch angekündigt, dass er möglicherweise zeitnah sich jetzt impfen lässt. Als Vorbild, aber auch als Fakt wäre es besser, er wäre geimpft.“ Und genau darum geht es ja.

SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach erklärte bei Sport1: „Es ist nicht gut, dass er nicht geimpft ist. Wenn er sagt, er wartet ab, ist das schwierig. Es ist Kimmichs eigene Entscheidung. Wir dürfen keinen Druck aufbauen, aber es wäre sehr wertvoll – davon geht eine enorme Symbolwirkung aus.“

Reaktion ohne Knipser

Borussia Dortmund kann tatsächlich auch ohne Erling Haaland gewinnen und Traumtore schießen

VON HEINZ BÜSE

BIELEFELD. Ein Kunstschuss von Weltmeister Mats Hummels ebnete den Weg, ein Zaubersolo von Englands Juwel Jude Bellingham vertrieb endgültig die letzten Zweifel – zwei sehenswerte Treffer zum ansonsten eher tristen 3:1-(2:0)-Erfolg in Bielefeld minderten den Dortmunder Frust. Vier Tage nach dem desaströsen Auftritt von Amsterdam – der 0:4-Klatsche in der Champions League – verspürten alle Beteiligten große Erleichterung. Schließlich blieben die befürchteten Folgeschäden aus der Blamage in der Königsklasse zumindest vorerst aus. Mit dem Sieg auf der Alm kehrte der Mut zurück. Auf die Frage, ob er eine Chance sieht, in dieser Saison die Bayern in der Bundesliga zu attackieren, antwortete Torschütze Bellingham jedenfalls: „Ich wäre ein Idiot, wenn ich es nicht versuchen würde.“ Dank der Tore von Emre

Can (31./Foulelfmeter), Hummels (45.) und eben Bellingham (72.) festigte der BVB den zweiten Tabellenplatz und liegt weiter nur einen Punkt hinter den Münchner Abomeistern. Deshalb konnte Marco Rose die spielerischen Unzulänglichkeiten seiner Profis vor allem in der ersten Halbzeit locker verschmerzen. „Zwischendurch war es etwas holprig, aber insgesamt



Dortmunds Mats Hummels trifft mit einem herrlichen Drehschuss zur 2:0-Führung in Bielefeld. FOTO: LEON KUEGELER/RTR

eine gute Reaktion gegen einen unangenehmen Gegner“, kommentierte der BVB-Trainer sichtlich erleichtert und wohlwissend, dass gerade die Anfangsphase den Gastgebern gehörte, der unbestritten zu den Abstiegskandidaten des deutschen Fußballoberhauses zu zählen ist.

Immerhin: Weder die Verunsicherung aus dem Spiel unter der Woche in Amsterdam noch die Verletzungsmisere mit dem Ausfall von Torjäger Erling Haaland, auf den die Schwarzgelben wohl bis zum Dezember verzichten müssen, und insgesamt weiterer sieben Profis mit Startelfpotenzial brachten die Dortmunder wirklich ins Wanken. „Wir mussten eine Reaktion zeigen. Das haben wir heute getan“, befand Nationalspieler Can, der bei Ajax ebenfalls nicht gut ausgesehen hatte und bei zwei Gegentreffern viel zu passiv agierte.

Allerdings erwies sich der Tabellenvorletzte, der in die-

ser Saison erst fünfmal traf und erstmals in seiner Bundesliga-Historie in den ersten neun Saisonspielen ohne Sieg blieb, insgesamt auch als dankbarer Aufbauegner. Selbst beste Chancen blieben ungenutzt – im Gegensatz zu den Dortmundern.

„Das ist einfach eine Qualität, die wir bei unseren fünf, sechs Chancen nicht hatten. Das ist der entscheidende Unterschied“, klagte der Bielefelder Coach Frank Kramer verständlicherweise.

Für Anschauungsunterricht, wie man Spiele entscheidet, sorgten Hummels und Bellingham. Der noch in Amsterdam ebenfalls heftig kritisierte Hummels gab eine sportliche Antwort auf dem Platz und sorgte mit einem sehenswerten Volleyschuss von der Strafraumgrenze für die beruhigende 2:0-Halbzeitführung seines Teams. „Das war auf jeden Fall eines meiner schöneren Tore“, kommentierte der Dortmunder Abwehrchef mit sichtlichem

Stolz. Damit erzielte der 32-Jährige seit 2008/09 in jeder seiner 14 Bundesliga-Spielzeiten mindestens ein Tor. Der letzte Profi, dem das gelang, war Torsten Frings (Borussia Dortmund, FC Bayern München, Werder Bremen) in den Jahren 1997 bis 2011.

Doch auch der Treffer von Bellingham ließ das Herz aller Fußballliebhaber höher schlagen. Gleich drei Gegenspieler versetzte der erst 18 Jahre Engländer im Bielefelder Strafraum, ehe er Schlussmann Stefan Ortega mit einem gefühlvollen Heber überlistete. „Solch ein Tor ist mir nicht mehr gelungen, seit ich elf Jahre alt war“, scherzte Bellingham nach dem Abpfiff.

Wie vielen Fans fiel es auch dem BVB-Coach schwer, sich in der Bewertung zwischen beiden Treffern zu entscheiden. Am Ende setzte sich der Youngster gegen den Routinier durch. „Judes Tor war wahrscheinlich noch ein bisschen schöner als das vorher“, sagte Rose zufrieden.

Modeste rettet Köln einen Punkt

KÖLN. Die Fans des 1. FC Köln feierten ihren Doppelpackhelden Anthony Modeste mit lauten Sprechchören, die Profis von Bayer Leverkusen schlichen enttäuscht in die Gästekurve. Mit einer packenden Aufholjagd verteidigten die Kölner beim 2:2 (0:2) im Derby am Sonntag ihre imposante Heimserie und verbauten dem rheinischen Rivalen die Rückkehr auf Rang drei.

Mit seinen beiden Treffern in der zweiten Halbzeit (63./82. Minute) knackte Modeste erst als zweiter ausländischer FC-Profi nach Toni Polster die 50-Tore-Marke in der Fußball-Bundesliga. „Ich denke, dass das 2:2 viele Leute unterschreiben würden“, sagte der 33 Jahre alte Franzose bei DAZN zufrieden. „Wir haben das Spiel umgedreht, das ist unsere Stärke diese Saison. Das ist unser Wohnzimmer, hier kann man nicht leicht gewinnen.“ Die Kölner holten in dieser Saison sieben Zähler nach Rückstand und sind vor eigenem Publikum weiter unbesiegt.

Die Leverkusener blieben hingegen im dritten Pflichtspiel in Serie sieglos und mussten den nächsten Dämpfer nach dem 1:5 gegen den FC Bayern eine Woche zuvor hinnehmen. „Wenn du im Derby als führende Mannschaft von 0:2 auf 2:2 fällt, fühlt es sich wie eine Niederlage an. Wir hätten 3:0, 4:0 durch Kontersituationen führen können und dann schalten wir ab“, schimpfte Torwart Lukas Hradecky. „Es kotzt mich an, es ist ärgerlich.“ Für Leverkusen trafen Patrik Schick (15.) und Karim Bellarabi (17.).

VON THOMAS ESSER

WOLFSBURG. Hammer in Wolfsburg: Der VfL trennt sich nach vier Liganiederlagen und acht sieglosen Spielen mit sofortiger Wirkung von Cheftrainer Mark van Bommel! Das gab der Klub aus der VW-Stadt am späten Sonntagnachmittag bekannt. Damit ist für den Niederländer nach gerade einmal 116 Tagen beim Champions-League-Teilnehmer Schluss. Es ist der erste Trainerwechsel in der noch jungen Bundesliga-Saison.

„Es gab unter dem Strich mehr trennende als verbindende Faktoren. Die Überzeugung, in dieser Konstellation aus der sportlich schwierigen Situation herauszukommen und schnellstmöglich die Kehrtwende herbeizuführen, hat gefehlt und uns zu dem Entschluss kommen lassen, die Zusammenarbeit zu beenden. Wir wünschen Mark sportlich wie privat alles Gute“, wird VfL-Manager Jörg Schmadtke in einer Pressemitteilung zitiert. Van Bommel hingegen sei „überrascht und enttäuscht von der Entscheidung, weil ich überzeugt davon bin, dass wir es gemeinsam geschafft hätten, in die Erfolgspur zurückzukehren. Ich wünsche der Mannschaft, dass sie es schnell schafft, das Ruder wieder herumzulenken.“

Schon direkt nach der 0:2-Niederlage gegen den SC Freiburg hatte es verbalheltene „Van-Bommel-raus“-Rufe von den VfL-Fans gegeben, von denen der Niederländer sagte, er habe sie nicht gehört, aber es sei normal, dass „diese

Van Bommel fliegt als Erster

Der VfL Wolfsburg trennt sich nach der vierten Niederlage in Folge von seinem Trainer



Aus nach dem 0:2 des VfL Wolfsburg gegen den SC Freiburg: Trainer Mark van Bommel muss gehen.

FOTO: IMAGO/DARIUS SIMKA

Emotionen“ da sind, denn „alle Fans wollen gewinnen“. Kollege Christian Streich war seinem Kollegen noch zur Seite gesprungen, hatte gesagt: „Man muss die Kirche im Dorf lassen. Wenn 10 300 Leute im Stadion sind und es ist ruhig,

weil alle enttäuscht sind, dann rufen vielleicht vier oder fünf Leute irgendeinen Namen. Das sind keine Rufe, das ist ein Ruf von irgendjemandem.“ Doch nun entschied sich der VfL, ohne van Bommel weiterzumachen.

Damit wiederholt sich das Kapitel von vor fast exakt neun Jahren: Da hatte der VfL zuletzt vier Ligaspiele in Folge verloren, am Ende dieser Reihe stand auch damals ein 0:2 gegen Freiburg, Trainer Felix Magath musste anschließend

gehen. Dass van Bommel nach acht sieglosen Pflichtspielen fliegt, hatte sich nach dem Schlusspfiff nicht abgezeichnet. VfL-Sportdirektor Marcel Schäfer wollte sich „an dieser Diskussion nicht beteiligen“. Ex-Bayern-Profi van Bommel hatte zu Saisonbeginn die Mannschaft von Oliver Glasner (zu Eintracht Frankfurt) übernommen und war mit vier Siegen in die aktuelle Bundesliga-Saison gestartet. Anschließend blieben Siege aus, das 0:2 gegen Freiburg war das achte Pflichtspiel nacheinander ohne Dreier. Als heiße Kandidaten für die Nachfolge von van Bommel werden nach Informationen der „Wolfsburger Allgemeinen Zeitung“ Ex-Werder-Trainer Florian Kohfeldt und Edin Terzic, Technischer Direktor bei Borussia Dortmund, gehandelt.

Beim SC Freiburg löste der immer unheimlichere Höhenflug bei Streich keine Euphorie aus. „Wir sind alle total glücklich und freuen uns wahnsinnig, aber Grund für Euphorie habe ich heute nicht gesehen“, sagte der Trainer. Die Breisgauer bleiben die einzige ungeschlagene Bundesliga-Mannschaft und steht auf einem Champions-League-Platz.

„Das ist Wahnsinn, dass wir jetzt da stehen, wo wir stehen“, sagte Streich. Der 56-Jährige weiß aber auch, dass die Partie beim Krisenteam aus Wolfsburg auch anders hätte ausgehen können. „Im Moment läuft es in unsere Richtung, aber ich weiß, wie schnell es auch anders laufen kann“, warnte Streich.

DIE FAKTEN ZUM 9. SPIELTAG

POWERED BY SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

Mainz 4:1 Augsburg
Zuschauer: 19 400

Zentner 3	Hack 2	Bell 2	Niakhate 3
Widmer 2	Kohr 3	Martin 2	
Lee 3	Boetius 3		
Onisiwo 1	Burkardt 1		
Schiedsrichter: Hartmann (Wangen)			
Cordova 4	Vargas 4	Caligiuri 2	Hahn 4
Gruezo 4	Maier 4		
Iago 4	Oxford 5	Gouweleeuw 4	Gummy 4
Gikiewicz 4			

Einwechslungen: Barreiro (3) 64. f. Lee, Stöger (-) 76. f. Boetius, Ingvarsen (-) 76. f. Burkardt, Brosinski (-) 82. f. Widmer, Szalai (-) 82. f. Onisiwo / Strobl (4) 46. f. Gummy, Zeqiri (3) 46. f. Cordova, Pedersen (3) 73. f. Hahn, Sarenren Bazee (-) 84. f. Caligiuri, Framberger (-) 85. f. Vargas **Tore:** 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 Bell (15.), 3:0 Burkardt (26.), 3:1 Zeqiri (69.), 4:1 Burkardt (71.).

FC Bayern 4:0 Hoffenheim
Zuschauer: 60 000

Neuer 2	Pavard 2	Upamecano 2	Hernández 3	O. Richards 2
Kimmich 2	Sabitzer 4			
Gnabry 2	Müller 2	Musiala 2		
Lewandowski 2				
Schiedsrichter: Dr. Jöllenbeck (Freiburg)				
Kramaric 5	Bruun Larsen 4	Bebou 4		
Raum 4	Geiger 4	Samassekou 4	Akpoguma 4	
C. Richards 4	Grillitsch 4	Posch 4		
Baumann 4				

Einwechslungen: Süle (3) 46. f. Hernández, Choupo-Moting (2) 65. f. Müller, Coman (3) 69. f. Musiala, Tolisso (-) 76. f. Sabitzer, Sané (-) 76. f. Gnabry / Rutter (3) 26. f. Akpoguma, Rudy (4) 57. f. Samassekou, Skov (4) 57. f. Bruun Larsen, Adamyan (-) 82. f. Bebou, Stiller (-) 83. f. Geiger **Tore:** 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.).

Leipzig 4:1 Fürth
Zuschauer: 24 758

Gulacsi 3	Mukiele 3	Orban 2	Gvardiol 3
Henrichs 3	Haidara 2	Kampf 4	Angelino 3
Nkunku 2	Forsberg 3		
Silva 3			
Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle)			
Itten 4	Hrgota 3	Dudziak 4	Leweling 2
Christiansen 4	Griesbeck 4		
Willems 4	Viergever 4	Bauer 3	Meyerhöfer 4
Funk 4			

Einwechslungen: Poulsen (2) 46. f. Kampf, Simakan (3) 46. f. Henrichs, Szoboszlai (2) 64. f. Forsberg, Adams (4) 64. f. Silva, Novoa (-) 85. f. Nkunku / Itter (4) 72. f. Willems, Tillman (4) 72. f. Hrgota, Abiama (-) 82. f. Itten, Barry (-) 82. f. Dudziak **Tore:** 0:1 Hrgota (45./FE), 1:1 Poulsen (46.), 2:1 Forsberg (53./FE), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Novoa (88.).

Wolfsburg 0:2 Freiburg
Zuschauer: 10 251

Casteels 3	Mbabu 4	Lacroix 4	Brooks 4	Paulo Otavio 4
Guilavogui 4				
Vranckx 3	Arnold 3			
Baku 3	L. Nmecha 3	Steffen 4		
Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden)				
Höler 2	Grifo 3	Jeong 3		
Günter 2	Höfler 4	Eggstein 3	Kübler 2	
N. Schlotterbeck 3	Lienhart 3	Gulde 4		
Flecken 2				

Einwechslungen: Lukebakio (4) 55. f. Guilavogui, Philipp (3) 56. f. Paulo Otavio, F. Nmecha (-) 80. f. Steffen, Bornauw (-) 88. f. Brooks / Schade (3) 69. f. Gulde, Petersen (-) 78. f. Höler, Demirovic (-) 78. f. Jeong, Haberer (-) 87. f. Kübler, Sildilla (-) 87. f. Grifo **Tore:** 0:1 Lienhart (27.), 0:2 Höler (68.).

Bielefeld 1:3 Dortmund
Zuschauer: 25 000

Ortega 4	Brunner 4	Pieper 4	Nilsson 3
Fernandes 4	Prielt 4	Kunze 4	Laursen 4
Schöpf 3			
Hack 3	Serra 4		
Schiedsrichter: Brand (Unterspiesheim)			
Malen 2	Reus 2	Brandt 3	
Hazard 3	Bellingham 2	Can 2	Wolf 3
Hummels 2	Pongracic 3	Akanji 2	
Kobel 3			

Einwechslungen: Klos (3) 46. f. Serra, Ramos (4) 46. f. Brunner, Wimmer (3) 64. f. Fernandes, Krüger (4) 73. f. Hack, Czyborra (4) 74. f. Laursen / Hitz (3) 46. f. Kobel, Tigges (3) 66. f. Malen, Witsel (-) 76. f. Can, Reinier (-) 76. f. Brandt, Maloney (-) 88. f. Hummels **Tore:** 0:1 Can (31./Foulelfmeter), 0:2 Hummels (45.), 0:3 Bellingham (72.), 1:3 Klos (87./Foulelfmeter)

Hertha BSC 1:0 M'Gladbach
Zuschauer: 25 000

Schwolow 3	Pekarik 3	Boyata 3	Dardai 3	Plattenhardt 2
Ascaribar 3	Serdar 2			
Richter 2	Darida 4	Mittelstädt 3		
Piatek 2				
Schiedsrichter: Cortus (Röthenbach)				
Stindl 4	Embolo 4			
Hofmann 4	Netz 3	Kone 3	Zakaria 3	Scally 3
Bensebaini 4	Elvedi 3	Beyer 4		
Sommer 3				

Einwechslungen: Ekkelenkamp (3) 61. f. Darida, Maolida (3) 61. f. Richter, Selke (3) 74. f. Piatek, Gechter (-) 80. f. Serdar, Tousart (-) 80. f. Dardai / Plea (4) 46. f. Stindl, Neuhaus (4) 46. f. Netz, Herrmann (4) 74. f. Kone **Tore:** 1:0 Richter (40.).

Köln 2:2 Leverkusen
Zuschauer: 49 600

Horn 3	Schmitz 3	Kilian 4	Czichos 3	Hector 4
Ljubicic 3				
Özcan 3	Duda 3	Kainz 3		
Modeste 2	Uth 3			
Schiedsrichter: Zwayer (Berlin)				
Schick 2	Diaby 4	Wirtz 3	Bellarabi 3	
Demirbay 4	Andrich 2			
Hincapie 3	Tah 3	Kossounou 4	Frimpong 3	
Hradecky 3				

Einwechslungen: Andersson (-) 77. f. Duda, Schindler (-) 79. f. Schmitz, Thielmann (-) 79. f. Kainz, Schaub (-) 90. + 2 f. Uth / Adli (3) 36. f. Bellarabi, Bakker (3) 46. f. Hincapie, Tapsoba (-) 77. f. Diaby, Palacios (-) 77. f. Wirtz, Alario (-) 86. f. Schick **Tore:** 0:1 Schick (15.), 0:2 Bellarabi (17.), 1:2 Modeste (63.), 2:2 Modeste (82.).

Stuttgart 1:1 Union Berlin
Zuschauer: 32 595

Bredlow 3	Mavropanos 2	Ito 3	Kempf 4
Karazor 4			
Coulibaly 4	Nartey 4	W. Endo 4	Sosa 3
Al Ghaddioui 4	Führich 4		
Schiedsrichter: Badstübner (Windsbach)			
Awoniyi 2	Becker 3		
Prömel 3	Haraguchi 3		
Gießelmann 4	Khedira 4	Trimmel 3	
Baumgartl 4	Knoche 4	Jaekel 4	
Luthe 3			

Einwechslungen: Mangala (3) 55. f. Nartey, Faghir (2) 55. f. Al Ghaddioui, Didavi (3) 71. f. Kempf, Förster (-) 82. f. Coulibaly, Klimowicz (-) 82. f. Führich / Öztunalı (4) 64. f. Khedira, Voglsammer (4) 74. f. Becker, Behrens (4) 74. f. Awoniyi, Möhwald (-) 90. f. Haraguchi **Tore:** 0:1 Awoniyi (31.), 1:1 Faghir (90. + 3) **Gelb/Rot:** Karazor (57./Foulspiel)

Bochum 2:0 Frankfurt
Zuschauer: 19 510

Riemann 1	Gamboa 2	Masovic 3	Lampropoulos 2	Soares 2
Losilla 3				
Löwen 3	Rexhbecaj 3			
Asano 2	Polter 2	Blum 2		
Schiedsrichter: Fritz (Korb)				
Paciencia 5	Borre 4			
Kamada 4	Kostic 4	Jakic 4	Sow 4	Toure 4
Hinteregger 3	Hasebe 4	Tuta 4		
Trapp 3				

Einwechslungen: Holtmann (3) 67. f. Blum, Stafylidis (-) 81. f. Löwen, Antwi-Adjei (-) 81. f. Asano, Bella Kotchap (-) 89. f. Gamboa / Lammers (3) 28. f. Paciencia, Rode (4) 45. f. Jakic, Hrustic (4) 75. f. Toure, Hauge (4) 75. f. Sow **Tore:** 1:0 Blum (3.), 2:0 Polter (90. + 2) **Bes. Vork.:** Riemann hält einen HE von Paciencia (11.).

Pl.	Verein	Sp	Tore	P
1.	FC Bayern München (M)	9	33:8	22
2.	Borussia Dortmund (P)	9	25:15	21
3.	SC Freiburg	9	14:6	19
4.	Bayer 04 Leverkusen	9	23:14	17
5.	1. FC Union Berlin	9	13:10	16
6.	RB Leipzig	9	20:9	14
7.	1. FSV Mainz 05	9	12:9	13
8.	1. FC Köln	9	15:16	13
9.	VfL Wolfsburg	9	9:12	13
10.	Hertha BSC	9	11:21	12
11.	TSG Hoffenheim	9	17:15	11
12.	Borussia M'Gladbach	9	10:12	11
13.	VfB Stuttgart	9	14:15	10
14.	VfL Bochum 1848 (A)	9	7:16	10
15.	Eintracht Frankfurt	9	9:14	8
16.	FC Augsburg	9	5:18	6
17.	Arminia Bielefeld	9	5:14	5
18.	SpVgg Greuther Fürth (A)	9	6:24	1

10. Spieltag - Fr. 29.10.2021 - So. 31.10.2021
Fr. 20:30 Uhr Hoffenheim - Hertha BSC Sa. 15:30 Uhr Bielefeld - Mainz
Sa. 15:30 Uhr Dortmund - Köln Sa. 18:30 Uhr Frankfurt - Leipzig
Leverkusen - Wolfsburg So. 15:30 Uhr Augsburg - Stuttgart
Union Berlin - FC Bayern So. 17:30 Uhr M'Gladbach - Bochum
Freiburg - Fürth



Während die Sandhäuser Dennis Diekmeyer (v. r.) und Pascal Testroet das Tor zum 2:1 bejubeln, lassen die Werder-Spieler die Köpfe hängen.

FOTO: IMAGO/NORDPHOTO

Werder schwächelt weiter

Der FC St. Pauli baut seine Spitzenposition in der 2. Liga aus – Euphorie auch auf Schalke

VON THOMAS PRÜFER

HAMBURG. Im Stile einer Spitzenmannschaft meisterte der FC St. Pauli am elften Spieltag die Aufgabe in der 2. Fußball-Bundesliga vor 22.006 Fans im Millerntor-Stadion daheim gegen Hansa Rostock. Es war bereits der fünfte Erfolg in Folge für die Hamburger.

Das erste Pflichtspielduell beider Vereine seit fast zehn Jahren war zwar als Hochrisikomatch eingestuft worden. Doch da die Gäste ihr Kartenkontingent wegen der erneut angewendeten 2-G-Regelung komplett zurückgegeben hatten, blieb es auf den Tribünen ruhig. Auf dem Rasen hingegen nicht: Nach einem guten Rostocker Start nutzte St. Pauli seine ersten beiden Chancen konsequent zur frühen 2:0-Führung.

Erst köpfte Neuzugang Irvine Luca Zanders Vorlage zu

seinem ersten Kiezklub-Tor ein, dann war nach Leart Paqaradas Flanke Daniel-Kofi Kyereh mit seinem dritten Saisontreffer zur Stelle.

Bei weiteren guten Chancen der Gastgeber durch Maximilian Dittgen (23.), Zander (42.) und Marcel Hartel (44.) verhinderte der starke Hansa-



Erneut treffsicher: Marius Bülter (r.) feiert sein Tor zum zwischenzeitlichen 2:0 für Schalke.

FOTO: IMAGO/BLATTERSPIEL

Schlussmann Markus Kolke Schlimmeres.

Nach dem Wechsel hätten Burgstaller (50./Tor nach Videobeweis aberkannt) und der starke Kyereh (53./Pfofen) schon erhöhen können. Burgstaller machte dann aber doch noch sein zehntes Saisontor. Und der Sekunden zuvor eingewechselte Simon Makienok (78.) legte noch einmal nach. In dieser Form wird St. Pauli zum Aufstiegsaspiranten Nummer eins.

Euphorie wie einst in der Bundesliga herrschte aber auch beim Tabellendritten, dem FC Schalke 04, nach dem 3:0 über Dynamo Dresden. Vor 54.526 Fans in der Veltins-Arena gewannen die Königsblauen zum vierten Mal in Folge – jeweils ohne Gegentor. Für den Höhenflug nach dürrtümigem Saisonstart hat Trainer Dimitrios Grammozis eine einfache Erklärung: „Die Jungs

sind ein Team und jeder denkt nur an das große Ganze, nicht an sich selbst.“ Torhüter Martin Fraisl sieht es ähnlich und verwies auf das verbesserte Verhältnis zwischen Team und Zuschauern: „Wir haben ein Riesenband wieder zur Kurve, zu den Fans. Wir sind eine Rieseneinheit.“

Weiter ins Hintertreffen geriet dagegen der SV Werder Bremen. Eine Woche nach dem 0:3 in Darmstadt musste sich der Bundesliga-Absteiger in Sandhausen mit einem 2:2 begnügen. Nach nur einem Sieg in den vergangenen fünf Spielen liegt ein Aufstiegsplatz bereits sieben Punkte entfernt.

Erst in der Nachspielzeit rettete der unter der Woche zwischenzeitlich suspendierte und in Sandhausen eingewechselte Angreifer Niclas Füllkrug den Bremern einen Punkt (90.+2).

Werder war dank Nicolai Rapp (12. Minute) früh in Führung gegangen. Doppeltorschütze Pascal Testroet (29./Foulelfmeter, 84.) hatte aber Bremer Abwehrschwächen ausgenutzt und die Partie für die Nordbadener vor 7.252 Zuschauern zwischenzeitlich gedreht.

Ein folgenschwerer Fehler von Lars Lukas Mai machte die Bremer Führung zunichte. Den fahrlässigen Rückpass des Verteidigers lief Bashkim Ajdini ab. Werder-Torwart Michael Zetterer stoppte ihn mit einem Foul und hatte beim Strafstoß von Testroet das Nachsehen. Dem zweiten Gegentor ging ein Fehlpas von Friedl voraus, frei stehend köpfte Testroet ein. Dann traf Füllkrug, der sogar fast noch für einen Werder-Sieg gesorgt hätte. Das wäre allerdings auch etwas zu viel des Guten gewesen.

Klopp und Tuchel marschieren

LONDON/MANCHESTER.

Jürgen Klopps FC Liverpool hat einen furiosen 5:0-Auswärtssieg bei Manchester United gefeiert und bleibt Tabellenführer FC Chelsea und Thomas Tuchel in der englischen Premier League dicht auf den Fersen. Mohamed Salah traf dreifach für die Reds, außerdem Diogo Jota und Naby Keita. Der Ex-Leipziger wurde nach einem brutalen Foul von Paul Pogba verletzt vom Platz getragen – der Franzose sah dafür die Rote Karte.

Tuchel ergriff nach der 7:0-Gala seines FC Chelsea im deutschen Trainerduell Partei für den in die Kritik geratenen Daniel Farke. „Das fühlt sich heute schrecklich für Daniel an. Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs. Er ist ein guter Kerl und verdient das“, sagte Tuchel. Mit nur zwei Punkten aus neun Spielen ist der Premier-League-Aufsteiger Norwich weiter Tabellenletzter. „Es ist ein schwerer Tag“, gab auch Farke nach dem Debakel zu. Chelsea dagegen verteidigte dank des dritten Ligasiegs in Serie souverän seine Spitzenposition. Mason Mount eröffnete das Torfestival und legte bei seinem Hattrick später noch zwei weitere Treffer nach. Callum Hudson-Odoi, Reece James, Ben Chilwell und Max Aarons (Eigentor) sorgten für den 7:0-Endstand. Antonio Rüdiger und Kai Havertz sandten bei den Blues in der Startelf, Timo Werner fehlte verletzt.

Ilkay Gündogan führte Manchester City beim 4:1-Sieg bei Brighton & Hove Albion als Kapitän aufs Feld und markierte das 1:0. Phil Foden (2) und Riyad Mahrez erzielten die weiteren Treffer für den Titelverteidiger.

Real Madrid hat durch einen 2:1-Auswärtssieg beim FC Barcelona die Tabellenführung in der spanischen Primera Divison behauptet. Im ersten Clásico ohne die Superstars Lionel Messi und Cristiano Ronaldo seit vielen Jahren brachte der Ex-Münchner David Alaba die Gäste in Führung. Lucas Vazquez erhöhte in der Nachspielzeit auf 2:0 für Real, bevor Sergio Agüero noch den Anschlusstreffer erzielte. Durch die Niederlage bleibt Barcelona im Mittelfeld, der Rückstand auf die Königlichen erhöhte sich auf fünf Punkte.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

DFB-Frauen: Analyse als Gruppenarbeit

DÜSSELDORF. Die deutschen Fußballerinnen haben ihr 1:0 gegen Israel in der WM-Qualifikation in Eigenregie aufgearbeitet. „Das lief dieses Mal ein bisschen anders ab“, berichtete Stürmerin Linda Dallmann vom FC Bayern München am Sonntag. „Wir hatten zwei Gruppen, jede musste eine Halbzeit angucken.“ Besser machen als am vergangenen Donnerstag beim Hinspiel in Petach Tikva will es die DFB-Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg am Dienstag (16.05 Uhr, ARD) im Rückspiel in Essen. „Es war eine interessante Sache, darüber zu reden, mehr ins Detail zu gehen“, sagte die 27-Jährige alte Dallmann.

Bochum überrascht Frankfurt

BOCHUM. Eintracht Frankfurt hat den Schwung aus dem Europapokal nicht in den Bundesliga-Alltag mitgenommen. Drei Tage nach dem gefeierten 3:1-Erfolg in der Europa League gegen Olympiakos Piräus kassierte Frankfurt am Sonntagabend eine 0:2 (0:1)-Niederlage bei Aufsteiger VfL Bochum. Der ehemalige Frankfurter Profispieler Danny Blum erzielte vor 19.510 Zuschauern bereits in der dritten Minute das Führungstor, Sebastian Polter (90.+2) besiegelte kurz vor Schluss Bochums dritten Saisonsieg, den zweiten in Folge. Für die Eintracht war es die zweite Pleite in der Fußball-Bundesliga nacheinander. Die Hessen fielen in der Tabelle auf Rang 15.

Zum Glück kommt jetzt Bayern

Borussia Mönchengladbach enttäuscht gegen Hertha BSC erneut auswärts

VON ARNE RICHTER

BERLIN. Gegen den FC Bayern wird alles leichter! Adi Hütter versuchte, seinen Ärger über die Niederlage bei Hertha BSC herunterzuschlucken. Der Frust von Jonas Hofmann war auch noch nicht verflogen. Da überraschten Trainer und Nationalspieler von Borussia Mönchengladbach trotz der 0:1-Enttäuschung in Berlin mit einem mutigen Blick nach vorne. „Wir freuen uns riesig darauf. Mittwochabend bei Flutlicht. 48.000 Zuschauer dürfen kommen. Wir werden alles raushauen und wollen sie schlagen“, kündigte Hofmann einen großen Pokal-Fight gegen München an.

Auch für Hütter bietet die Partie die perfekte Chance, dem unliebsamen Zickzack-

kurs dieser Saison eine entscheidende Wende in die richtige Richtung zu geben. „Ohne Hertha zu beleidigen, das ist ein anderes Kaliber, sie sind auch unheimlich gut in Form. Ich weiß aber, dass meine Mannschaft eine Reaktion zeigen kann, dass sie zu Hause ungeschlagen ist, und mit den Zuschauern im Rücken ist es ein anderes Spiel, ein anderer Wettbewerb“, sagte Hütter.

So paradox kann Fußball eben sein. Den mutigen Ansagen vor dem Cup-Duell am Mittwoch (20.45 Uhr/ARD und Sky) gegen Bayern war eine recht hilflose Vorstellung in einem dürrtümigen Spiel gegen die nach Stabilität und Konstanz suchende Hertha vorausgegangen. Gladbach unter Hütter, das ist die Hertha-Parallele, sucht auch noch die große Verlässlichkeit. „Wir



Adi Hütter FOTO: IMAGO/O.BEHNRENDT

müssen uns auf alle Fälle steigern. Unsere Auswärtsstatistik ist nicht das, was mir vor-schwebt.“

Hütters Kritik traf – neben dem unsicheren Schiedsrichter Benjamin Cortus – seine eigene Mannschaft. Sie spielte ohne Konsequenz, ohne Effektivität im letzten Drittel. So

ist auch einem Durchschnittsteam wie der Hertha nicht beizukommen.

„Wir haben es nicht geschafft, aus der Überlegenheit bessere Torchancen herauszuspielen, deswegen bin ich teilweise über die Leistung und definitiv über das Ergebnis sehr, sehr enttäuscht“, so Hütter.

Hofmann polterte: „Es ist teilweise wirklich schlecht. Wenn man unter die ersten Sechs möchte, dann geht es nicht, dass du dir so ein Tor fängst. Das geht mir auf gut deutsch gesagt ehrlich auf den Sack.“ Ein zweistelliger Tabellenplatz, elf Punkte nach neun Spielen. Schlechter war die Borussia letztmals vor elf Jahren, als man erst in der Relegation gegen den VfL Bochum den Abstieg verhinderte.

Shiffrin-Show zum Auftakt

Der Star aus den USA begeistert beim Beginn der alpinen Skisaison – Deutsche Fahrerinnen und Fahrer mit gemischten Gefühlen

VON CHRISTOPH LOTHER

SÖLDEN. Die deutschen Alpin-Asse verließen den berüchtigten Rettenbachferner mit gemischten Gefühlen. Stefan Luitz haderte, Alexander Schmid wirkte hin- und hergerissen, Marlene Schmotz war mit ihrem Comeback letztlich zufrieden. Während die amerikanische Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin beim Saisonauftakt in Sölden ihren 70. Weltcup-sieg feierte und der Schweizer Marco Odermatt immerhin seinen fünften Erfolg bejubeln durfte, blieben zumindest die deutschen Männer in Summe hinter den Erwartungen.

Luitz fuhr im Riesenslalom am Sonntag mit 1,35 Sekunden Rückstand auf Rang 17. Schmid (+1,53), der nach dem ersten Durchgang noch Siebter gewesen war, belegte Platz 19. Der dritte deutsche Starter, Julian Rauchfuß, war im ersten Lauf ausgeschieden. Der Österreicher Roland Leitinger (+0,07) als Zweiter und Zan Kranjec aus Slowenien (+0,10) komplettierten das Podest.

„Der Grundscheid ist da. Oben und unten bin ich dabei bei der Musik“, sagte Luitz über das erste Rennen nach seinem Materialwechsel. Im mittleren Streckenabschnitt, mit bis zu 68 Prozent Neigung, hatte der 29-Jährige Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren.“

Für Schmid war es nach seiner schwierigen Vorbereitung im ersten Durchgang überraschend gut gelaufen. Der 27-Jährige hatte über den Sommer hinweg lange mit einer Sehnenreizung im linken Knie zu kämpfen und kaum im Schnee trainiert. Im zweiten Lauf kam er bei zunehmend schwierigen Lichtverhältnissen dann nicht mehr so gut zurecht und rutschte weit aus den Top Ten. „Innerhalb von zwei, drei Schwüngen die Pa-



US-Star Mikaela Shiffrin (großes und kleines Bild oben) feierte beim Saisonauftakt ihren 70. Weltcup-sieg. Der Deutsche Stefan Luitz (kleines Bild unten) fuhr im ersten Rennen auf Platz 17.

FOTOS: MICHEL COTTIN/GETTY, IMAGO/SAMMY MINKOFF, MARCO TROVATI/AP

ckung zu kriegen und im Ziel dann so durchgereicht zu werden ist sehr bitter“, sagte er.

Die größte Show vor über das Wochenende zusammen gerechnet fast 20.000 Zuschauern bot US-Star Shiffrin. „Unglaublich“ fühle sich das an, sagte die 26-Jährige nach ihrem Jubiläumserfolg im Riesenslalom der Frauen am Samstag. 0,14 Sekunden lag sie vor der Schweizer Weltmeisterin Lara Gut-Behrami. Gesamtweltcup-siegerin Petra Vlhova aus der Slowakei (+1,30) wurde Dritte. Der

spannende Schlagabtausch der Favoritinnen liefert einen Vorgeschmack darauf, wer im Olympiawinter um die große Kristallkugel mitfahren dürfte.

Für Shiffrin, die langjährige Dominatorin, wäre es schon die vierte. Vorgangene Saison hatte sie sich auf die Technikrennen fokussiert und den Gesamtsieg damit quasi direkt abgeschenkt. Diesen Winter aber will sie in allen Disziplinen wieder vorne mitmischen. „Ich hatte ein gutes Sommertraining“, berichtete

die zweifache Olympiasiegerin und sechsfache Weltmeisterin. Im vergangenen Jahr war Shiffrin, die der Unfalltod ihres Vaters im Februar 2020 schwer getroffen und lange belastet hatte, zwar auch von Anfang an vorne mit-, aber nicht wirklich frei aufgefahren. Nun setzte sie ein Ausrufezeichen.

Die deutschen Damen spielten beim Auftakt in Sölden erwartungsgemäß nur Nebenrollen. Schmotz präsentierte sich bei ihrer Rückkehr nach langer Verletzungs-

pause solide und besuchte ihrem Team mit Rang 28 künftig immerhin einen weiteren Startplatz. Andrea Filser, die vorigen Winter noch die einzigen Punkte der DSV-Damen im Riesentorlauf geholt hatte, hingegen verpasste als 52. das Finale. Die deutsche Olympianorm von einem Top-8- oder zwei Top-15-Plätzen dürfte für die Technikerinnen im Verlauf der Saison eine Herausforderung werden. Und auch die Männer müssen sich noch strecken, um künftig wieder Hauptrollen einzunehmen.

Friedrich gewinnt drittes Gold

VON PATRICK REICHARDT

ROUBAIX. Angeführt von Roubaix-Königin Lea Sophie Friedrich und den beiden weiteren Goldfrauen Emma Hinze und Lisa Brennauer hat das deutsche Bahnradteam eine furiose WM hingelegt und die exzellente Vorjahresbilanz aus Berlin sogar noch verbessert. Friedrich eroberte am Finaltag auch noch Gold im Keirin und ist so mit dreimal Gold und einmal Silber die erfolgreichste Athletin der Wettkämpfe von Nordfrankreich. Hinze und Brennauer trugen mit jeweils zweimal Gold ebenfalls maßgeblich zur starken Bilanz des Teams des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) bei und ließen so sogar die dürrtige Olympiabilanz aus Tokio für ein paar Tage vergessen.

„Die Stimmung ist mega. Wir sind einfach alle ein Team und freuen uns gegenseitig füreinander. Jeder ist mit vollem Ehrgeiz dabei, darum gönne ich es jeder. Wir haben zusammen geweint, das sind einfach Gänsehautmomente“, erzählte Friedrich, die neben ihren drei Titeln auch noch Silber im Sprint holte und dort nur Freundin Hinze unterlag. Der überlegene Sieg im Keirin am Sonntag zeigte noch einmal die ganze Klasse der 21-Jährigen, die vor der WM noch eine Woche krank im Bett gelegen hatte. „Es fühlt sich richtig schön an und ist ein Stück unglaublich“, sagte die 24-jährige Hinze.

Schäfer-Betz holt WM-Silber

KITAKYUSHU. Die frühere Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-Weltmeisterschaft im japanischen Kitakyushu die Silbermedaille an ihrem Paradergerät gewonnen. Die 24 Jahre alte Chemnitzerin musste sich im Finale mit 13,80 Punkten nur der Japanerin Urara Ashikawa geschlagen geben, die bei ihrem Vortrag auf 14,10 Punkte kam. Dritte wurde die Japanerin Mai Murakami mit 13,733 Punkten. „Ich habe meinen Medaillensatz voll, aber der Stellenwert dieser Medaille ist noch ein bisschen höher als der der anderen“, sagte Schäfer-Betz. „Ich habe keine Worte hierfür.“

EISHOCKEY

DEL

abges.	abges.
Nürnberg – Düsseldorf	2:3
Augsburg – Iserlohn	4:1
Krefeld – Mannheim	2:3 n.P.
Straubing – Bietigheim Steelers	2:4
Schwenningen – Bremerhaven	
Wolfsburg – Ingolstadt	

1. Mannheim	14	49:23	34
2. Eisbären Berlin	14	48:33	28
3. Wolfsburg	15	43:40	26
4. München	11	42:28	25
5. Iserlohn	14	45:39	24
6. Düsseldorf	13	42:38	22
7. Bremerhaven	15	43:41	21
8. Kölner Haie	14	45:43	20
9. Ingolstadt	15	44:52	20
10. Straubing	14	46:46	19
11. Augsburg	14	39:51	18
12. Krefeld	15	36:49	16
13. Bietigheim	14	37:55	16
14. Schwenningen	15	31:41	13
15. Nürnberg	13	33:44	13

Verstappen siegt dank Taktik-Coup in Texas

Der Red-Bull-Pilot feiert in den USA seinen achten Saisonsieg vor Weltmeister Hamilton und strebt seinen ersten Titel an

VON MAXIMILIAN HAUPT UND MARTIN MORAVEC

AUSTIN. Mit einem Taktik-Coup in Texas hat Max Verstappen seine WM-Führung vor einem am Ende heranstürmenden Lewis Hamilton ausgebaut und steuert seinen ersten Titel in der Formel 1 an. Dank zweier vorgezogener Boxenstopps feierte der Red-Bull-Pilot beim Grand Prix der USA seinen achten Saisonsieg. Pole-Mann Verstappen verwies Austin-Rekordgewinner Hamilton trotz einer späten Aufholjagd auf den zweiten Platz und liegt nun fünf Rennen vor dem Saisonfinale zwölf Zähler vor dem siebenmaligen Champion, der sich einen Extra-Punkt für die schnellste Rennrunde sicherte.

Mercedes-Fahrer Hamilton konnte selbst von einem Blitzstart nicht profitieren und lag am Ende nur eine Sekunde zurück. Dritter wurde am Sonntag Verstappens Teamkollege Sergio Perez. Aston-Martin-Pilot Sebastian Vettel schleppete sich nach einer Strafversetzung wegen neuer Motorenteile von Startplatz 18 als

Zehnter noch in die Punkte. Vor den Augen von Mutter Corinna und Schwester Gina wurde Mick Schumacher im Haas 16.

„Unglaublich“, funkte Verstappen nach der Zieldurchfahrt an seine Box. „Die letzten Runden haben echt Spaß gemacht.“ Red-Bull-Teamchef Christian Horner entgegnete: „Es ist wichtig für uns, Mercedes hier zu schlagen und gegen Lewis zu gewinnen.“ Hamilton lobte den Gewinner: „Glückwunsch an Max, er hat einen tollen Job gemacht.“ Im immer intensiveren WM-



Max Verstappen holte im Red Bull seinen achten Saisonsieg.

FOTO: IMAGO/STEVEN TEE

Zweikampf waren Hamilton und Verstappen schon im Training aneinandergeraten. Nach einem Rad-an-Rad-Duell über die komplette Start- und Zielgerade beschimpfte der Red-Bull-Pilot den Weltmeister im Mercedes am Freitag als „dummen Idioten“ und

zeigte ihm den Mittelfinger. „Es ist nicht so, dass wir die einzigen sind, die sich in diesem Sport berührt haben. Diese Dinge passieren leider“, meinte der Niederländer vermeintlich ungerührt. Die Rivalen berührten sich beim Start nicht, packend war der Auftakt

dennoch. Hamilton kam besser weg und behauptete sich in der ersten Kurve innen. Verstappen trieb es dagegen über den Bordstein hinaus und büßte dadurch seine Spitzenposition ein. Hamilton hatte nun freie Fahrt vor seinem WM-Widersacher und dessen Teamkollegen Sergio Perez.

Absetzen konnte sich der Engländer aber nicht. „Er ist schneller als ich“, konstatierte über Funk Hamilton, der sich vor der Corona-Pandemie bei der letzten Auflage in Texas 2019 vorzeitig zum sechsten Mal zum Weltmeister gekürt hatte. Verstappen hing am Führenden dran. Vettel und Schumacher steckten hinten fest.

Sagenhafte 400.000 Zuschauer besuchten das gesamte Formel-1-Wochenende – spektakuläre Momente im Rennen blieben nun aber aus. Hamilton verkürzte jedoch sukzessive seinen Rückstand auf Verstappen. Er war bei Halbzeit der insgesamt 56 Runden und einer ganz kurzen Phase mit Virtuellem Safety Car bis auf 3,3 Sekunden dran. Am Ende reichte es aber nicht mehr.

Die Formel 1 in Zahlen

Grand Prix der USA (56 Runden à 5,516 km/308,405 km):

1. Max Verstappen (Niederlande) – Red Bull 1:34:36,552 Std.;
2. Lewis Hamilton (Großbritannien) – Mercedes +1,333 Sek.;
3. Sergio Perez (Mexiko) – Red Bull +42,223;
4. Charles Leclerc (Monaco) – Ferrari +52,246;
5. Daniel Ricciardo (Australien) – McLaren +1:16,854 Min.;
6. Valtteri Bottas (Finnland) – Mercedes +1:20,128;
7. Carlos Sainz Jr. (Spanien) – Ferrari +1:23,545;
8. Lando Norris (Großbritannien) – McLaren +1:24,395;
9. Yuki Tsunoda (Japan) – Alpha Tauri + 1 Rd.;
10. Sebastian Vettel (Heppenheim) – Aston Martin + 1 Rd.;

16. Mick Schumacher (Gland/Ferrari) – Haas + 2 Rd.;

Pole Position: Verstappen – Red Bull 1:32,910 Min.

Fahrerwertung:

1. Verstappen – Red Bull 287,5 Pkt.;
2. Hamilton – Mercedes 275,0;
3. Bottas – Mercedes 185,0;
4. Perez – Red Bull 150,0;
5. Norris – McLaren 149,0;
6. Leclerc – Ferrari 128,0;
7. Sainz Jr. – Ferrari 122,5;
8. Ricciardo – McLaren 105,0;
9. Gasly – Alpha Tauri 74,0;
10. Alonso – Alpine 58,0;
11. Ocon – Alpine 46,0;
12. Vettel – Aston Martin 36,0;

Konstruktorewertung

1. Mercedes 460,5 Pkt.;
2. Red Bull 437,5;
3. McLaren 254,0;
4. Ferrari 250,5;
5. Alpine 104,0;
6. Alpha Tauri 94,0;
7. Aston Martin 62,0;

SPORTNOTIZEN

HANDBALL

Kiel kann SCM nicht knacken

KIEL. Der SC Magdeburg bleibt die Nummer eins in der Handball-Bundesliga. Das Team von Trainer Bennet Wiegert siegte vor 9300 Zuschauern verdient mit 29:27 bei Rekordmeister und Titelverteidiger THW Kiel. Bester Magdeburger Schütze war Omar Ingi Magnusson mit sechs Toren, für Kiel war Niclas Ekberg mit ebenfalls sechs Treffern am erfolgreichsten. Mit 16:0 Punkten liegt der SCM jetzt schon vier Zähler vor den „Zebras“. Vor dem Spiel hatten die Kieler die Vertragsverlängerungen mit Spielmacher Domagoj Duvnjak sowie Rechtsaußen Ekberg bis Juni 2024 bekanntgegeben.

HANDBALL

Flensburg siegt und bindet Semper

FLENSBURG. Die Handballer der SG Flensburg-Handewitt haben sich den nächsten Bundesliga-Sieg erarbeitet. Gestern tat sich der Vizemeister aber lange Zeit sehr schwer, ehe das 30:29 über Stuttgart unter Dach und Fach war. Hampus Wanne erzielte neun Treffer für die SG, die sich mit 9:5 Punkten auf den sechsten Rang verbesserte. Bester Werfer der Gäste war der ebenfalls neunmalige Torschütze Patrick Zieker. Vor dem Spiel hatte es noch viel Applaus für die Vertragsverlängerung mit Rückraumlinkshänder Franz Semper bis Juni 2024 gegeben.

HANDBALL

Bundesliga

Melsungen – Bergischer HC	26:24
DHfK Leipzig – Göppingen	29:20
Erlangen – Hannover-Burgdorf	31:35
HBW Balingen – HSV Hamburg	23:28
THW Kiel – Magdeburg	27:29
Flensburg-Handew. – TVB Stuttgart	30:29
Füchse Berlin – TuS N-Lübbecke	30:22
HSG Wetzlar – Rh.-Neckar Löwen	29:30
Minden – Lemgo	29:32

1. SC Magdeburg	8	238:204	16: 0
2. Füchse Berlin	8	241:201	15: 1
3. THW Kiel	8	239:196	12: 4
4. HSV Hamburg	9	263:245	11: 7
5. FA Göppingen	8	222:222	10: 6
6. SG Flensburg	7	206:184	9: 5
7. TBV Lemgo	7	196:182	8: 6
8. MT Melsungen	8	201:214	8: 8
9. DHfK Leipzig	7	184:176	7: 7
10. Rh.-Neckar Löwen	7	202:205	7: 7
11. Bergischer HC	7	174:177	7: 7
12. HC Erlangen	8	202:212	7: 9
13. HSG Wetzlar	7	195:189	5: 9
14. Hannover-Burgdorf	7	174:195	4:10
15. TuS N-Lübbecke	8	181:204	4:12
16. TVB Stuttgart	8	222:246	4:12
17. HBW Balingen	8	200:234	4:12
18. GWD Minden	8	185:239	0:16

FUSSBALL

3. Liga

VfL Osnabrück – Hallescher FC	0:0
1. FC Magdeburg – Viktoria Berlin	1:0
Wehen Wiesbaden – SV Meppen	3:4
Waldhof Mannheim – FSV Zwickau	1:1
1. FC Saarbrücken – TSV 1860 München	1:1
SC Freiburg II – SC Verl	3:2
Würzburger Kickers – Türkgücü München	2:1
Borussia Dortmund II – Viktoria Köln	0:1
TSV Havelse – Eintr. Braunschweig	0:4
MSV Duisburg – Kaiserslautern	Mo., 19.00

1. Magdeburg	13	26:13	23
2. E. Braunschweig	13	23:14	28
3. 1. FC Saarbrücken	13	21:16	21
4. VfL Osnabrück	13	16:11	21
5. Waldhof Mannheim	12	18:10	20
6. Bor. Dortmund II	13	20:16	20
7. Kaiserslautern	12	17:8	18
8. Viktoria Berlin	13	23:17	18
9. SV Wehen	13	20:18	18
10. Hallescher FC	13	21:20	18
11. SV Meppen	13	16:20	18
12. Türkgücü München	13	15:19	18
13. FSV Zwickau	13	15:16	16
14. SC Verl	13	23:25	16
15. SC Freiburg II	13	11:18	16
16. 1860 München	12	11:12	14
17. Viktoria Köln	13	15:21	13
18. MSV Duisburg	12	15:21	12
19. Würzburger Kickers	13	8:17	11
20. TSV Havelse	13	10:32	7

Das 96-Sudoku geht nicht auf

Trainer Zimmermann mit sechs Neuen in der Startelf – Chaos in der ersten Hälfte. Nach der Wechselwelle zeigt die Mannschaft ein anderes Gesicht.



Slapstick auf ganzer Linie: 96-Torhüter Martin Hansen bekommt den Ball nicht unter Kontrolle, Carlo Boukhalfa erzielt das 2:0. FOTO: IMAGO

VON ANDREAS WILLEKE

REGENSBURG. Kein Schnee, kein Nebel und auch kein Wölkchen. „Bei herrlichem Wetter“ begrüßte der Stadionsprecher gestern die Zuschauer. Die Sonne schien beim dritten Anlauf von Hannover 96, in Regensburg mal was zu holen. Bei den ersten beiden Versuchen hatte nicht nur das Wetter nicht mitgespielt. Beim Jahn, der stolz darauf ist, den Beinamen „Die Ekligen“ zu tragen, weil sie unangenehm sein wollen, war bei 96 aber extrem viel Schatten in Hälfte eins und etwas Licht in Hälfte zwei zu beobachten. 96 lud den Jahn bei der 1:3-Niederlage vor allem in den ersten 45 Minuten zu einem Chancenfeuerwerk ein. Mit einer Mannschafts- und Defensivleistung, zu der 96-Fans nur ein ums andere Mal den Kopf schütteln konnten.

96-Trainer Jan Zimmermann hatte im Vergleich zum enttäuschend-harmlosen Auftritt zuletzt beim 0:1 gegen Schalke mehr als die halbe

Mannschaft ausgetauscht. Das ist stets ein Indiz, dass was gewaltig schief läuft. Aber auch keine Garantie, dass es besser wird, wie in der ersten Hälfte zu besichtigen war. „Die war nichts“, räumt der Coach ein. Es blieb vielmehr ein Rohrkrepierer, der für heillosen Durcheinander auf dem Platz sorgte.

Vielleicht wollte Zimmermann aber auch nur Jahn-Trainer Mersad Selimbegovic eine Art Aufstellungs-Sudoku aufgeben. Sechs Neue, unumgänglich dabei nur der Torwarttausch – Martin Hansen ersetzte den verletzten Ron- Robert Zieler. Auch Sebastian Ernst fiel mit Magen-Darm-Infekt aus. Neu die beiden Außenverteidiger Sei Muroya und Niklas Hult. Dazu Florent Muslija, Gaël Ondoua und Mike Frantz, mit dem nun wirklich nicht zu rechnen war. Taktisch blieb es bei einer Spitze mit Lukas Hinterseer.

Soweit der Plan. Die riesigen Lücken im Mittelfeld und die Zurückhaltung in der Abwehr nutzten die Regensburg

ger dabei nicht mal konsequent aus. „Es hat nicht funktioniert, was man sich vorgenommen hatte“, gibt Zimmermann zu. „Auf den ein oder anderen zu setzen war nicht gerechtfertigt. Das war falsch.“ Beim 0:1 spielte Tom Trybull erst einen Fehlpas der Superlative, um dann im Strafraum auszurutschen. Sarpreet Singh umkurvte noch Ondoua wie eine Riesensalamostange und traf (17.). Beim 0:2 bekam der zappelige Torwart Hansen eine Kerze von Marcel Franke nicht zu fassen. Leicht berührt von Carlo Boukhalfa, der den Ball dann über die Linie drückte (22.). Das Tor bekam den Stempel des Kölner Videokellers: geprüft und für regulär befunden.

Boukhalfa hätte von der Mittellinie fast das dritte Tor erzielt, die Kugel flog am weit vorm Strafraum stehenden Hansen und nur knapp am Tor vorbei (30.) Erik Wekesser (34.) und Haralambos Makridis (37.) scheiterten bei Großchancen am 96-Torwart. Zur Halbzeit hätte es leicht 4:0 oder 5:0 für

den Jahn heißen können. Zimmermann, der zuvor schon Maximilian Beier für den Ausfall Trybull gebracht hatte, wechselte noch dreimal: Die Sebastians Kerk und Stolze sowie Dominik Kaiser kamen für Frantz, Muslija und Maina. Dieses Aufstellungschaos wirkte schon ein bisschen ratlos. Tatsächlich wurde 96 jedoch sofort offensiv auffälliger, es wirkte gefestigter. „Da haben wir das gespielt, was wir immer spielen sollen und können“, meint der Coach. Hinterseer ver stolperte noch aus einem Meter die Chance zum Anschluss (48.), den Kerk mit einem direkt verwandelten Freistoß schaffte (54.). Kerk hätte auch noch fast eine Ecke direkt verwandelt, sie klatschte an den Pfosten (70.). Joel Zwartz besiegelte mit einem Konter in der Nachspielzeit zum 3:1 die Hoffnung auf den Ausgleich. Eine neue 96-Enttäuschung mit dem Lichtblick der zweiten Hälfte – aber ohne den großen Hoffnungsschimmer zu hinterlassen.

Die Köpfe gehen runter

Drittliga-Aufsteiger Havelse hält gegen Braunschweig erst gut dagegen, dann sieht Jaeschke Rot. Am Ende steht es 0:4.

VON JONAS SZEMKUS

HANNOVER. Von den Möglichkeiten her sei Eintracht Braunschweig ja „zehnmal der TSV Havelse“, beschrieb TSV-Manager Matthias Limbach unter der Woche das Kräfteverhältnis des Duells. Der Tabellenletzte der 3. Liga schlug sich dennoch lange wacker gegen den Aufstiegsaspiranten in Blau-Gelb, verlor am Ende in Unterzahl aber noch deutlich mit 0:4. So langsam verliert Havelse den Anschluss in der Tabelle – und wohl auch ein bisschen Hoffnung.

Vor allem defensiv läuft es nicht. Nach 0:6 gegen Kaiserslautern und 3:5 gegen Verl folgten gestern vier weitere Gegentore. „Das tut weh. Es ist das dritte Spiel, das wir so viele Tore gegen uns kriegten. Wenn du im Profifußball bleiben willst, geht das nicht. Aber wir müssen die Situation einfach



Gefrustet: Die Havelser Tobias Fölster (von links), Niklas Teichgräber, Niklas Tasky und Fynn Lakenmacher sind bedient nach dem 0:4 gegen Braunschweig. FOTO: KINSEY

annehmen“, urteilte Havelser offensiver Antreiber Kianz Froese sichtbar mitgenommen. Die Pleite war doppelt schmerzhaft, weil Havelse lange gut dagegenhielt.

Immerhin: Der befürchtete große Stress im Stadionumfeld blieb aus. Havelse trägt die Heimspiele ja in der Arena des großen Nachbarn 96 aus, dem

Erzrivalen der Braunschweiger, aber in der und rund um die Anlage blieb es entspannt. Nur Schmähesänge zeugten davon, dass Hannover und Braunschweig sich auf Fanebene nicht verstehen.

Die eingespielt Stadionmusik übertönte vorm Anstoß noch die Lieder der Eintracht-Fans, doch auch auf dem Rasen

gab Braunschweig den Ton an mit mehr Ballbesitz. Die erste gute Schusschance hatte sogar Havelse: Kianz Froese schoss nach einer Balleroberung von Yannik Jaeschke ein Stück drüber (23.). Doch die individuellen Probleme der Vorwoche waren gegen die Eintracht erneut zu sehen. Nach einer abgefälschten, aber eigentlich harmlosen Hereingabe klärte die Havelser Abwehr nicht konsequent, sondern Jomaine Consruch acht Meter vorm Tor vor die Füße. Der Ball war Ex-96er Fynn Arkenberg unglücklich auf den Oberschenkel gefallen, aus kurzer Distanz blieb Keeper Norman Quindt chancenlos (25.).

Deutlicher wurde es erst, nachdem Havelser Jaeschke wegen einer Grätsche im Mittelfeld gegen Torschütze Consruch glatt Rot sah (52.) – eine harte Entscheidung von Schiri Martin Petersen. Weil Jaeschke

FUSSBALL

2. Bundesliga

SC Paderborn – Hamburger SV	1:2
Erzgeb. Aue – FC Ingolstadt	1:0
Holstein Kiel – Darmstadt 98	1:1
Düsseldorf – Karlsruher SC	3:1
1. FC Nürnberg – Heidenheim	4:0
Schalke 04 – Dresden	3:0
FC St. Pauli – Hansa Rostock	4:0
Jahn Regensburg – Hannover 96	3:1
SV Sandhausen – Werder Bremen	2:2

1. FC St. Pauli	11	27:10	25
2. Jahn Regensburg	11	24:12	22
3. FC Schalke 04	11	20:11	22
4. 1. FC Nürnberg	11	16:7	21
5. SC Paderborn	11	22:13	18
6. Hamburger SV	11	18:13	18
7. SV Darmstadt 98	11	25:14	17
8. Karlsruher SC	11	17:15	16
9. Fort. Düsseldorf	11	17:17	15
10. Werder Bremen	11	16:17	15
11. 1. FC Heidenheim	11	12:17	15
12. Dynamo Dresden	11	13:15	13
13. Hansa Rostock	11	11:19	11
14. Hannover 96	11	8:16	11
15. Holstein Kiel	11	11:21	10
16. SV Sandhausen	11	11:23	9
17. Erzgebirge Aue	11	8:18	7
18. FC Ingolstadt 04	11	7:25	5

HSV stolz auf seine Jugend

HAMBURG. Nicht immer in den vergangenen Wochen war der Jugendkurs beim Hamburger SV der Königsweg, diesmal aber zahlte er sich aus. Der 20-jährige Faride Alidou wurde beim 2:1-Sieg gegen Paderborn zum „Man of the Match“ gekürt, Tommy Doyle, ein 20 Jahre alter Engländer, hatte in der Nachspielzeit das Siegtor erzielt.

Schon zum Stamm beim Zweitligisten gehört Innenverteidiger Jonas David (20). Auf dem Sprung ist Anssi Suhonen (20). Dazu kommen Manuel Wintzheimer (22), Ludovit Reis (21), Robin Meißner (22), Mikkel Kaufmann (20). Zwei sind derzeit aus Verletzungsgründen nicht dabei, waren aber zuvor feste Größen im Team: Josha Vagnoman (20) und Stephan Ambrosius (22). „Das ist der Weg, den wir eingeschlagen haben“, sagte Trainer Tim Walter. „Wenn ich sehe, wie Jonas David gegen Sven Michel verteidigt, der ja wirklich ein sehr guter Stürmer in der 2. Liga ist, dann macht mir das Freude.“ Sportvorstand Jonas Boldt will keine Euphorie ob der Jungen aufkommen lassen. „Auch da muss man die Kirche im Dorf lassen“, sagte er.

FUSSBALL

Landesliga BS

SC Gitter – SSV Nörten-Hardenberg	2:1
Germania Lamme – SSV Kästorf	1:1
Vahdet Braunschweig – Vahdet Salzg.	2:2
Landolfshausen/S. – FSV Schöningen	1:3
SSV Vorsfelde – Grün-Weiß Calberlah	6:0
MTV Isenbüttel – TSG Bad Harzburg	1:3
SC Hainberg – BSC Acosta	1:0
Eintracht Braunschweig II – SV Lengede	2:0

1. FSV Schöningen	9	32:5	25
2. SSV Vorsfelde	10	31:6	25
3. Eintr. Braunschweig II	8	19:9	18
4. SV Lengede	9	21:9	17
5. SSV Kästorf	9	22:21	16
6. SSV Nörten-Hardenb.	9	16:11	14
7. BSC Acosta	10	19:16	14
8. TSG Bad Harzburg	9	15:14	14
9. Germania Lamme	10	11:16	12
10. TSC Vahdet BS	10	18:21	11
11. SC Gitter	10	8:29	10
12. SC Hainberg	8	7:13	9
13. TSV Landolfshausen/S.	10	8:16	9
14. SC Göttingen 05	9	15:24	9
15. KSV Vahdet Salzgitter	9	11:18	8
16. MTV Isenbüttel	10	12:26	7
17. Grün-Weiß Calberlah	9	11:22	5

Bezirksliga BS, 1A

TSV Vordorf – TSV Hillerse	2:6
FSV Adenb./Rethen – 1. FC Wolfsburg	0:2
TSG Mörse – VfB Fallersleben	3:4

1. VfB Fallersleben	10	26:10	25
2. 1. FC Wolfsburg	10	20:16	19
3. TSG Mörse	10	21:21	15
4. TSV Vordorf	10	16:23	13
5. TSV Hillerse	10	26:21	12
6. FSV Adenb./Rethen	10	13:31	4

Bezirksliga BS, 1B

MTV Gamsen – VfL Germania Ummern	3:0
SV Gifhorn – VfR Wilsche/Neubokel	1:1
VfL Wahrenholz – FC Brome	2:1

1. VfL Wahrenholz	10	28:12	22
2. FC Brome	10	28:15	20
3. SV Gifhorn	10	22:13	18
4. VfR Wilsche/Neubokel	10	19:13	15
5. MTV Gamsen	10	11:21	9
6. VfL Germania Ummern	10	8:42	1

Bezirksliga BS, 1C

SV Barnstorf – TSV Hehlingen	3:3
SV Reisingen/Neuhaus – Lupo Martini II	1:4
Türk Gücü Helmstedt – WSV Wendschott	3:2

1. SV Barnstorf	10	24:13	26
2. TSV Hehlingen	9	23:18	15
3. FC Türk Gücü Helmstedt	10	23:19	14
4. WSV Wendschott	10	17:20	12
5. Lupo/M. Wolfsburg II	10	22:23	10
6. SV Reisingen/N.	9	13:29	4

Bezirksliga BS, 2A

MTV Salzdahlum – BSC Acosta II	0:7
TSV Sickinge – SV Lauingen Bornum	2:2
MTV Schandela-Gard. – FC Heeseberg	0:2

1. FC Heeseberg	10	33:4	27
2. BSC Acosta II	10	38:12	21
3. TSV Sickinge	10	29:22	20
4. MTV Schandela	10	18:32	8
5. SV Lauingen Bornum	10	14:35	6
6. MTV Salzdahlum	10	14:41	4

Bezirksliga BS, 2B

FC Wenden – MTV Hondelage	0:1
RW Volkmarode – Lehndorfer TSV	5:1
SV Kralenriede – FT Braunschweig II	11:3

1. RW Volkmarode	10	25:6	25
2. MTV Hondelage	10	29:12	23
3. Lehndorfer TSV	10	26:19	17
4. SV Kralenriede	10	27:27	15
5. FC Wenden	10	8:26	4
6. FT Braunschweig II	10	13:38	3

Bezirksliga BS, 2C

Arminia Vöhrum – Teutonia Gr. Lafferde	1:1
TSV Wendezelle – Viktoria Woltwiesche	6:0
SV Arminia Vechede – VfB Peine	3:3

1. TSV Wendezelle	10	41:5	26
2. TSV Arminia Vöhrum	10	20:16	15
3. Teutonia Gr. Lafferde	10	17:13	14
4. SV Arminia Vechede	10	13:17	13
5. VfB Peine	10	16:24	9
6. Viktoria Woltwiesche	10	5:37	4

Bezirksliga BS, 3A

RW Rhüden – Emekspor Langelsheim	4:2
SV Rammelsberg – VfL Oker	2:0
TSV Münchehof – Goslarer SC 08	2:4

1. Goslarer SC 08	10	44:18	24
2. VfL Oker	10	39:18	21
3. SV Rammelsberg	10	17:20	17
4. TSV Münchehof	10	16:26	12
5. FC RW Rhüden	10	23:40	9
6. Emekspor Langelsheim	10	14:31	4

Bezirksliga BS, 3B

MTV Lichtenberg – Germ. Bleckenstedt	1:4
Fortuna Lebenstedt – SV Innerstetal	4:0
SV Union Salzgitter – VfL Salder	1:3

1. Germania Bleckenstedt	10	33:9	28
2. SV Union Salzgitter	10	21:12	14
3. VfL Salder	10	21:26	14
4. MTV Lichtenberg	10	19:25	12
5. SV Innerstetal	10	13:30	8
6. Fortuna Lebenstedt	10	18:23	7

Bezirksliga BS, 3C

TSV Schöppenstedt – MTV Wolfenb. II	1:4
SV Fümmele – TSV Üfingen	0:5
BVG Wolfenbüttel – Roklum-Winnigstedt	2:0

1. MTV Wolfenbüttel II	10	38:8	24
2. G. Wolfenbüttel	10	22:6	21
3. SG Roklum-Winnigstedt	10	16:18	15
4. TSV Üfingen	10	29:26	13
5. TSV Schöppenst.	10	10:34	6
6. SV Fümmele	10	16:39	5

Vöhrum und Lafferde spielen Remis – und sind beide durch

Fußball-Bezirksliga: 1:1 reicht beiden Teams zum Einzug in die Aufstiegsrunde – Könnecker mit Spitzel in Vechede

VON LUKAS EVERLING

VÖHRUM. Am Ende war das Ergebnis am Hainwaldweg egal: Weil Arminia Vechede gegen den VfB Peine nicht über einen Sieg hinaus kam, reichte den Bezirksliga-Fußballern von Arminia Vöhrum und Teutonia Groß Lafferde ein Remis (1:1), um in die Aufstiegsrunde einzuziehen. Es sei ein „Spiel unter anderen Voraussetzungen“ und „kein besonders ansehnliches“ gewesen, sagt der Vöhrumer Trainer Nils Könnecker, der den Spielstand in Vechede mithilfe eines Spitzels permanent im Blick hatte.

Arminia Vöhrum – Teutonia Groß Lafferde 1:1 (0:0). Thomas Saliba, Ex-Armine und mittlerweile Spieler des VfB Peine, hielt den Vöhrumer Trainer mit Textnachrichten über das Geschehen in Vechede auf dem Laufenden. „Der VfB hatte ja fast immer geführt und ich habe das auch meinen Jungs so kundgetan. Anders gespielt haben wir deshalb aber nicht“, erklärt Nils Könnecker, dessen Matchplan es vorsah, im Spielaufbau geduldig zu agieren.

Viele Kontakte sammelte dabei Keeper Yannick Walther und die Gäste aus Groß Lafferde ließen sich aus der Reserve locken. Die vorgetragenen Angriffe der Vöhrumer waren allerdings zu ungenau. „Wir waren relativ nervös, hatten aber gute Ansätze“, sagt Könnecker.

Der VfB hatte ja fast immer geführt und ich habe das auch meinen Jungs so kundgetan

Nils Könnecker
Trainer des TSV Arminia Vöhrum



Vöhrums Nico Hojar (blaues Trikot) trennt Groß Lafferdes Henrik Mücke (orangenes Trikot) auf der Außenbahn vom Ball. Viele Abschlüsse bekam die Teutonia wegen solcher Aktionen nicht.

FOTO: RALF BÜCHLER

Auch sein Gegenüber, Lafferdes Trainer Oliver Hilger, merkte bei seinem Team eine gewisse Anspannung.

Für einen Moment fiel diese ab: Eine Flanke landete am zweiten Pfosten bei Julian Rode, der mit dem Kopf die Führung erzielte. „Das war der erste richtige Ball auf

Tor“, sagt Könnecker. Und auch Oliver Hilger attestiert den Vöhrumern ein „leichtes Chancenplus“. Eine Möglichkeit nutzte die Arminia vier Minuten später.

Über vier Stationen spielten die Vöhrumer den Ball immer direkt weiter, ehe Johannes Weihe durch war. Seinen Versuch parierte Lafferdes Keeper Felix Stark, der Nachschuss von Mirko Warmbold besorgte allerdings den Ausgleich für die Arminia. Und

durch das 3:3 der Vecheder hatten beide Mannschaften den Einzug in die Aufstiegsrunde geschafft. „Das nächste Wochenende ist spielfrei, da machen wir einen Mannschaftsabend und werden sicherlich ein paar Bier auf diesen Zwischenerfolg trinken“, sagt Vöhrums Nils Könnecker.

Groß war die Freude auch bei den Lafferdern. „Der Einsatz meiner Mannschaft hat heute gestimmt“, freut sich Trainer Oliver Hilger. „Jetzt

ist die Anspannung komplett gelöst.“

Tore: 0:1 Julian Rode (62.), 1:1 Mirko Warmbold (66.).

Vöhrum: Walther – Zelder (80. Hermanski), Soch, Tomalik, Ritter (77. Hein), Hojar, Warmbold, Janke, Rögner, Lange (77. Behrens), Weihe.

Groß Lafferde: Stark – Paszkowski, S. Staats, Rode (77. T. Paul), Kleindienst (77. A. Staats), Braun (Zobjack (90.+)), Neumann, Harms, Nimke, Burgdorf (80. Youssef), H. Mücke.

Vechede gleicht dreimal aus, aber es reicht nicht

Fußball-Bezirksliga: Das hochgehandelte Team von Trainer Christian Gleich muss in die Abstiegsrunde – 3:3 gegen VfB Peine

VON JÜRGEN HANSEN

VECHELDE. Aus der Traum: Vechedes Bezirksliga-Fußballer verpassten die Teilnahme an der Aufstiegsrunde, da sie im entscheidenden Spiel gegen den VfB Peine nicht über ein Unentschieden hinauskamen.

Arminia Vechede – VfB Peine 3:3 (2:2). „Die Enttäuschung bei uns ist natürlich riesig“, erläutert Vechedes Spielführer Cedrick Kunz, welche Stimmungslage nach dem Abpfiff in der Arminia-Kabine herrschte. In den vorherigen 90 Minuten geriet seine Mannschaft dreimal in Rückstand, glich jedoch jedes Mal aus. „Da haben wir Moral bewiesen.“ Den Gästen bescheinigte er ebenfalls eine tadellose Einstellung. „Die Peiner haben nicht so gespielt, als würde es für sie um nichts mehr gehen.“

Die Führung des VfB durch Emin Caliskan glich Fisnik Kajolli aus. „Dabei hat er von einer super Vorarbeit von Nico Matejasik profitiert. Anschließend kontrollierten wir das Spiel, gingen vorne drauf. Doch dann wurden wir nach



Fisnik Kajolli (am Ball) traf für die Vecheder Arminia, die dreimal den Ausgleich erzielte. Für den Einzug in die Aufstiegsrunde reichte es aber nicht.

FOTO: ISABELL MASSEL

einer Ecke ausgekontert“, verwies Kunz auf das 2:1 für den VfB durch Kerrim Driesen. Doch noch vor der Pause schlugen die Vecheder zurück. Fidan Kajolli traf in der Nachspielzeit zum 2:2.

In der Anfangsphase der zweiten Hälfte nutzten die

Gäste Abstimmungsfehler in der Vecheder Abwehr zur abermaligen Führung durch Driesen. Der Ausgleich durch Fidan Kajolli war sehenswert. „Fidan setzte sich im 16er gegen zwei Gegenspieler durch, haute den Ball dann mit der Picke rein“, lobte Kunz,

dessen Mannschaft nun noch mehr Druck auf die Gästeabwehr ausübte. Klare Torchancen ergaben sich indes keine. „Weil bei uns der letzte Pass nicht ankam“, berichtete Kunz und betonte, dass die Vecheder ihre Ansprüche nun runterschrauben müssen.

„Unser Ziel war die Aufstiegsrunde. Jetzt müssen wir uns schnellstmöglich auf die Abstiegsrunde fokussieren.“

Vechede erspielte sich kaum klare Torchancen, wir hatten deutlich mehr Möglichkeiten

Bünjamin Tosun
Trainer des VfB Peine

Nach Einschätzung von VfB-Trainer Bünjamin Tosun waren die Peiner näher dran am Sieg als Gastgeber. „Wir haben gut verteidigt und konterten gefährlich. Die Vecheder erspielten sich kaum klare Torchancen, wir hatten deutlich mehr Möglichkeiten.“

Tore: 0:1 Emin Caliskan (13.), 1:1 Fisnik Kajolli (31.), 1:2 Kerrim Driesen (43.), 2:2 Fidan Kajolli (45.+3.), 2:3 Kerrim Driesen (53.), 3:3 Fidan Kajolli (63.).

Arminia Vechede: Gestwa – Bock, Leiser, Kunz, Fidan Kajolli, Fisnik Kajolli, Wagner, Scharenberg, Schell, Giesemann, Krenz. **VfB Peine:** Richter – Yaman, Otte, Caliskan, Kraftschik, Solomun, Bytyci, Kar, Driesen, Schlote, Schreiber.

FUSSBALL

Kreisliga Peine, Staffel A

TSV Münstedt – TSV Wendezelle II 0:5
TSV Dungenbeck – Bosphorus Peine 1:0

1. Fortuna Oberg	7	23:2	21
2. TSV Dungenbeck	7	15:7	16
3. Bosphorus Peine	7	20:9	11
4. TSV Wendezelle II	7	13:16	8
5. TSV Eintr. Edemissen	7	11:16	7
6. SSV Stederdorf	7	12:19	7
7. Arminia Vechede II	7	9:20	5
8. TSV Münstedt	7	5:19	4

TSV Wendezelle bleibt ungeschlagen

WENDEZELLE. Im Duell Erster gegen Letzter ließen die Bezirksliga-Fußballer von Spitzenreiter Wendezelle nichts anbrennen. Denn sie schickten Schlusslicht Viktoria Woltwiesche mit einer 6:0-Packung auf die Heimreise.

TSV Wendezelle – Viktoria Woltwiesche 6:0 (3:0). TSV-Trainer Thomas Mainka sprach hinterher von einer eindeutigen Angelegenheit. „Wir waren in allen Belangen besser. Doch Kompliment an die Woltwiescher. Sie ließen sich bis zum Schlusspfiff nicht hängen.“ Schon in der Anfangsphase zeigten die Gastgeber, wer Herr im Hause ist. Ein Doppelschlag von Thorsten Erich (6., 15.) sorgte für ein frühes 2:0. Zehn Minuten später schoss Erik Plote ein Tor des Monats. „Erik traf aus 20 Meter in den Winkel. Anschließend war bei uns die Luft raus. Konsequenz und Biss fehlten. Aber wenn du so dominierst, ist das verständlich“, erläuterte Mainka, dessen Team nichtsdestotrotz im zweiten Abschnitt drei weitere Treffer nachlegte.



Felix Schulz (rechts) erzielte das 5:0 für den TSV Wendezelle. FOTO: ISABELL MASSEL

Mehr gefeiert als die Torschützen zum 3:0, 4:0 und 5:0 wurde Markus Reiff, der in der 77. Minute eingewechselt wurde und damit nach fast zweijähriger Pause sein Comeback feierte. „Markus macht seit einiger Zeit wieder beim Training mit. Aber so richtig geht es noch nicht. Er hat immer noch Schmerzen an seinem operierten Knie“, berichtete Mainka, der in Sachen weiterer Einsätze von Reiff skeptisch ist.

Tore: 1:0, 2:0 Thorsten Erich (6., 15.), 3:0 Erik Plote (25.), 4:0 Nils Schulze (48.), 5:0 Felix Schulz (60.), 6:0 Niclas Kamp (62.)

TSV Wendezelle: Broschinski – Walkemeyer, M. Kamp, Allerkamp, N. Kamp (77. Reiff), Thorsten Erich (46. Schulz), Ahlers (46. Timpe), N. Plote (46. Glaesmann), Schulze, O. Kamp, E. Plote.

Viktoria Woltwiesche: Klein – Herberg, Theophil, Looock (46. Solf), Vilonin, B. Langemann, Mongiovi, Baron, Büniger, Kudlek, Eckert (70. O. Langemann). jh

Denis Plate hält den Fuß rein und lässt Dungenbeck jubeln

Fußball-Kreisliga: TSV behauptet gegen Bosphorus Platz 2, Münstedt bleibt Schlusslicht – Staffel-B-Spiele fallen aus

VON JÜRGEN HANSEN

KREIS PEINE. Die Kreisliga-Fußballer des TSV Dungenbeck gehen als erster Verfolger von Spitzenreiter Fortuna Oberg in die Winterpause. Grundlage dafür war ein knapper Sieg im Nachholspiel gegen Bosphorus Peine. Bis mindestens zum 13. März 2022 Tabellenletzter bleiben die Münstedter, die gegen Wendezelles Zweite eine herbe 0:5-Klatsche kassierten. In der Staffel B wurden beide Partien abgesagt.

Kreisliga, Staffel A

TSV Münstedt – TSV Wendezelle II 0:5 (0:3). Von einer Partie auf niedrigem Niveau berichtete Münstedts Spielertrainer Tobias Schmadtke, der von seiner Mannschaft enttäuscht war. „Anders als in den zurückliegenden Wochen stimmte bei uns die Einstellung überhaupt nicht. Wir standen in der Abwehr schlecht, kamen überhaupt nicht in die Zweikämpfe. Es schien, als seien wir vom Kopf her schon in der Winterpause.“ Den Wendezellern bescheinigte er Effektivität. „Sie haben uns mit einfachsten Pässen ausgespielt und waren vorm Tor eiskalt.“

Tore: 0:1 Grünke (27.), 0:2 Schwetz (35.), 0:3 Grünke (44.), 0:4, 0:5 Ohmes (59., 83.).

TSV Dungenbeck – SV Bosphorus Peine 1:0 (0:0). Zehn Minuten haben die Dungenbecker Fußballer benötigt, um in diese Partie hineinzukommen – 75 waren es, ehe sich der TSV für eine gute Leistung belohnte: Denis Plate erzielte den einzigen Treffer dieser Partie. „Das war ein langer Ball in den Strafraum“, beschreibt Dungenbecks Betreuer Mathias Lauschke. „Wir gewinnen den



Die Dungenbecker Fußballer (rote Trikots) gewannen das Nachbarschaftsduell mit dem SV Bosphorus Peine.

FOTO: RALF BÜCHLER

zweiten Ball und Jan Piwko hält einfach drauf. Denis hat dann den Fuß reingehalten und ihn ins Tor abgefälscht.“

Es sei ein verdienter Erfolg gewesen, meint Lauschke, weil seine Mannschaft kaum etwas zugelassen habe. Und kam doch etwas auf den Dungenbecker Kasten geflogen, stand Keeper Niklas Benke bereit – zum Beispiel in der Schlussphase. „Nach unserem Tor hat Bosphorus alles nach vorne geworfen und kam zu drei guten Chancen, die unser Keeper gehalten hat.“

Tore: 1:0 Plate (75.).

Kreisliga, Staffel B

Herta Equord – TB Bortfeld: abgesagt. Die Begegnung wurde von Friedhelm Bronn, dem Vorsitzenden des Kreis-Spielausschusses abgesagt. „Denn in Bortfelds Mannschaft gibt es einen bestätigten Corona-Fall. Außerdem besteht bei zwei weiteren Spielern der Ver-

dacht auf Corona“, erläutert Equords Trainer Stephan Klemke den Grund für die Absage. Wann die Partie nachgeholt wird, steht noch nicht fest.

TSV Eixe – VfL Woltorf: abgesagt.

„Die Woltorfer haben angefragt, ob das Spiel verlegt werden könnte. Wir haben so-

fort zugestimmt“, berichtet Eixes Pressesprecher Kai Haberta. Hintergrund der Anfrage des VfL seien Personal-

Anders als in den zurückliegenden Wochen stimmte bei uns die Einstellung überhaupt nicht

Tobias Schmadtke
Spielertrainer des TSV Münstedt

probleme gewesen, kurzfristig seien mehrere Spieler der Mannschaft ausgefallen. Die Begegnung findet nun am Sonntag, 31. Oktober, statt.

Lengede trifft nicht und verliert den Faden

Fußball-Landesliga: Der SVL verliert bei der Eintracht-Reserve 0:2 – Rückstand auf Spitzenteams wächst

VON LUKAS EVERLING

BRAUNSCHWEIG. Die Lengeder Fußballer verlieren allmählich den Anschluss an die Spitzengruppe der Landesliga. Nach dem Remis gegen den SSV Vorsfelde unterlag das Team von Dennis Kleinschmidt und Kai Olzem bei Eintracht Braunschweig II und hat nach sieben ungeschlagenen Spielen die erste Niederlage kassiert.

„Ich will nicht nur das Negative sehen, weil wir dabei sind, eine gute Saison zu spielen“, sagt Kleinschmidt. Dennoch sei er nach dem 0:2 sehr „frustriert und enttäuscht. Mich ärgert vor allem, wie wir verloren haben.“

Eintracht Braunschweig II – SV Lengede 2:0 (1:0). Denn nach guten 15 Minuten haben die Lengeder bis zum Ende des Spiels nicht mehr zu ihrer Form gefunden. Und nach der ersten Auftakt-Viertelstunde hätte der SVL führen können. „Dreimal sind Spieler von uns

alleine auf das Tor zugelaufen. Und keiner macht das Ding“, meckert der Lengeder Trainer.

Danach ging es für die Lengeder eher bergab. „Wir holen uns total doofe Gelbe Karten ab“, hadert Kleinschmidt und meint damit die rechte Seite der Lengeder. Christian Lemke (22.) und Andre Beuster (26.) wurden verwundet und noch vor der Pause (41.) ausgewechselt, „weil sie gefährdet waren, Gelbrot zu sehen“. Zuvor hatte die Eintracht schon die Führung erzielt.

Ein Freistoß aus dem Halbfeld landete genau auf dem Kopf von Emil Kischka, der die Braunschweiger Führung besorgte. Vorausgegangen war der Aktion ein unnötiges Foul. „Dafür kennt man uns ja mittlerweile fast schon“, sagt Trainer Kleinschmidt.

Eine Besserung stellte sich bei den Lengedern auch nach der Pause nicht ein. „Zu mutlos“ und mit der falschen Einstellung habe das Team in den



Christian Lemke (rotes Trikot) und Co. waren stets zu spät an ihrem Gegenspieler dran. Letztlich verloren die Lengeder bei der Eintracht-Reserve mit 0:2.

FOTO: RALF BÜCHLER

zweiten 45 Minuten nichts bewerkstelligen können. Da passte das 2:0 der Eintracht ins Muster: Einen zu kurzen Querpass in der Defensive von Lamin Jatta auf Klaas Gatermann erlief sich Braunschweigs Raphael Zimpfer

und sorgte damit für den Gnadenstoß.

Einzig Neuzugang Islam Kaya habe in der Schlussphase für Lengede eine Möglichkeit gehabt. Dessen Kopfball wehrte der Gegner aber noch vor der Linie ab.

Tore: 1:0 Emil Kischka (32.), 2:0 Raphael Zimpfer (56.).

SV Lengede: Makiela – Karger (71. Henke), Jatta, Gatermann, Lemke (41. Burkutean) – Hussein – Younis (62. Kaya), Beuster (41. Wendt) – Könnecker – Folchmann (62. Hoffmann), Ibe.

FUSSBALL

2. Kreisklasse Nord

SV Neubrück – Zweidorf-Wend./Bortf.	3:2
TSV Wipshausen II – TSV Rietze-Alvesse	6:1
TSV Denstorf – TSV Wendezelle III	2:1
SV Wacker Wense – MTV Eddesse	1:1

1. TSV Denstorf	7	26:8	18
2. SV Neubrück	7	25:20	15
3. Wacker Wense	7	24:11	13
4. TSV Wipshausen II	7	16:14	13
5. SV Bettmar	7	13:13	11
6. MTV Eddesse	6	12:9	8
7. TSV Wendezelle III	5	8:10	4
8. Zweidorf-Wend./Bortf.	7	14:21	4
9. TSV Rietze-Alvesse	7	2:34	0

2. Kreisklasse Mitte

Bosporus Peine II – Arminia Vöhrum II	7:0
VfL Woltorf II – TV Klein Ilse	0:4
BW Schmedenstedt – TSV Meerdorf	ausgef.
MTV Duttonstedt – Takva Peine	1:2

1. TSV Meerdorf	6	30:4	18
2. VfB Peine II	6	21:11	15
3. Bosporus Peine II	7	28:26	10
4. TV Klein Ilse	6	9:9	10
5. MTV Duttonstedt	7	20:16	9
6. Arm. Vöhrum II	7	14:24	9
7. Takva Peine	7	14:20	9
8. VfL Woltorf II	7	11:29	5
9. BW Schmedenstedt	5	6:14	0

2. Kreisklasse Süd

SG Solschen – Viktoria Ölsburg	2:2
TuS Bierbergen – VTU Groß Ilse	4:3
Germania Barbecke – TSV Sonnenberg II	1:4
TSV Bodenstedt – TSV Clauen/Soßmar II	2:2

1. Viktoria Ölsburg	7	27:6	17
2. VTU Groß Ilse	8	26:11	16
3. Germania Barbecke	8	22:18	14
4. SG Solschen	7	20:14	11
5. TSV Clauen/Soßmar II	8	15:19	9
6. TSV Sonnenberg II	8	12:19	8
7. RW Gr. Gleidingen	6	16:17	7
8. SpVgg Gr. Bülten	7	8:27	7
9. TuS Bierbergen	7	14:20	5
10. TSV Bodenstedt	6	10:19	5

3. Kreisklasse Nord

SV Wacker Wense II – TSV Eixe III	1:2
Denstorf/Vechelde III – TVJ Abbensen	3:1
Oberg/Kl. Ilse II – Marathon Peine III	1:5

1. TVJ Abbensen	6	64:10	15
2. Denstorf/Vechelde III	7	18:9	15
3. Oberg/Kl. Ilse II	6	25:9	13
4. Marathon Peine III	6	33:11	12
5. SSV Plockhorst II	6	16:15	8
6. Herta Equord II	7	14:31	5
7. TSV Eixe III	6	6:51	4
8. Wacker Wense II	6	3:43	0

3. Kreisklasse Mitte

Adler Handorf II – SSV Stederdorf II	5:0
TSV Eixe II – TSV Dungenbeck II	2:0
SV GW Vallstedt – TSV Hohenhameln	6:0

1. TSV Hohenhameln	7	22:11	14
2. GW Vallstedt	4	25:1	12
3. Adler Handorf II	8	22:15	12
4. TSV Eixe II	6	17:12	12
5. TSV Dungenbeck II	5	8:9	6
6. Vorwärts Peine	4	10:17	4
7. Marathon Peine II	5	8:16	4
8. SSV Stederdorf II	6	6:26	3
9. TSV Meerdorf II	3	0:11	0

3. Kreisklasse Süd

TSV Denstorf II – SV Lengede III	1:5
Ilse/Ölsburg II – Groß Lafferde III	abges.
Bültener SC II – Anker Gadenstedt	1:2
MTV Wedtlenstedt II – SSV Plockhorst III	2:3
SC United – SG Adenstedt II	4:0

1. SV Lengede III	8	61:6	24
2. SC United	8	36:4	22
3. TSV Denstorf II	8	37:14	19
4. SSV Plockhorst III	7	26:22	12
5. MTV Wedtlenstedt II	8	17:19	12
6. Anker Gadenstedt	8	12:35	8
7. SG Adenstedt II	7	18:37	7
8. Teut. Gr. Lafferde III	7	13:25	4
9. Bültener SC II	7	6:34	0
10. Gr. Ilse/Ölsburg II	6	6:36	0

Frauen Oberliga Ost A

Eintracht Northeim – Pfeil Broistedt	5:2
FFC Renshausen – ESV Göttingen	6:2
Eintr. Braunschweig – Sparta Göttingen	6:1

1. Eintr. Braunschweig	6	29:11	15
2. FC Eintracht Northeim	6	21:13	15
3. FFC Renshausen	6	16:17	9
4. FC Pfeil Broistedt	6	18:20	9
5. ESV Rot-Weiß Göttingen	6	13:17	9
6. PSV Hildesheim	6	6:15	3
7. Sparta Göttingen	6	8:18	3

Oberliga Ost St. B Frauen

TuS Brückel – Hastenbeck	0:8
Barmke – HSC Hannover	6:1
Barum – Hannover 96 II	3:2
Limmer – Bemerode	2:1

1. TSV Barmke	7	46:3	19
2. SV Hastenbeck	7	21:13	16
3. TSV Limmer	7	17:10	11
4. TSV Bemerode	7	13:17	11
5. HSC Hannover	7	9:14	8
6. MTV Barum	7	6:16	6
7. TuS Brückel	7	5:39	6
8. Hannover 96 II	7	12:27	3

Doppelschlag und später Konter drehen Spiel: Essinghausen klettert

1. Fußball-Kreisklasse: TSV schafft im Tabellenkeller den nächsten Befreiungsschlag – Remis im Topspiel der Staffel A

VON SÖNKE RATHJE

KREIS PEINE. Sich im Kreis-klassen-Top-Spiel der Staffel A vom jeweils anderen abzu-setzen, wurde Marathon Peine und dem TSV Wipshausen durch das schlechte Wetter und das muntere Treiben von Wühlmäusen und Maulwürfen versagt, der Platz am Neustadtmühlendamm wurde kurzerhand gesperrt. Dafür verschaffte sich der TSV Essinghausen mit dem 3:1-Erfolg in Adenstedt Luft im Abstiegskampf.

Auch in Staffel B atmet der SSV Plockhorst einmal kräftig durch – nach vier Niederlagen am Stück konnte das Nord-kreisteam beim 4:0-Sieg gegen den direkten Konkur-renten aus Rosenthal, den Ab-stand auf den Abstiegsplatz auf komfortable sechs Punkte ausbauen. Nach dem 1:1 im Topspiel der Staffel B zwischen Woltwiesche II und Handorf kletterte der TSV Clauen/Soßmar durch einen 5:2-Erfolg in Wedtlenstedt wieder an die Tabellenspitze.

1. Kreisklasse, Staffel A

SG Adenstedt – TSV Essinghausen 1:3 (1:0). Mit dem Schluss-pfiff der ersten Halbzeit gin-gen die Hausherrn aus dem Gewühl heraus durch Fabian Frank in Führung. „Eigentlich der perfekte Zeitpunkt“, be-fand SGA-Coach Markus Winkler, doch die Gäste waren nach dem Wiederanpfiff prä-senter. „Nach dem schnellen Doppelschlag für Essinghausen (55., 57.) haben wir es noch einmal mit der Brechstange

versucht und auch noch zwei sehr gute Chancen gehabt. Ein Punkt wäre möglich gewesen, am Ende hat aber ein Konter kurz vor Schluss das Spiel entschieden.“

☉ **Tore:** 1:0 Frank (45.), 1:1 Stan-kovic (55.), 2:1 Friedland (57.), 3:1 Alas (86.).

Teutonia Groß Lafferde II – Germania Blumenhagen 5:1 (2:1). Auch im sechsten Anlauf gab es für Blumenhagen nichts zu holen, dabei wäre diesmal mehr drin gewesen. „Der Sieg war in der Höhe nicht ver-dient, gerade im zweiten Durchgang hatten die Gäste mehr Chancen, aber auch Pech im Abschluss. Wir machen dann mit unserem zwei-ten Torschuss der zweiten Halbzeit das 3:1. Damit hatten wir sie natürlich gebrochen, aber ein Punkt wäre heute für Blumenhagen möglich gewe-sen“, bilanzierte SVT-Trainer André Koster.

☉ **Tore:** 1:0 Handelsmann (8.), 2:0 Janeck (24.), 2:1 Tschapke (27.), 3:1 Beisner (75.), 4:1 Schmidt (84.), 5:1 Handelsmann (87.).

1. Kreisklasse, Staffel B

SSV Plockhorst – SG Rosenthal/Schwicheldt 4:0 (1:0). Dominic Mahler bescherte dem SSV als Doppeltorschütze nach vier Niederlagen einen veröhnli-chen Hinrunden-Abschluss. „Dominic war heute Dreh- und Angelpunkt im Mittel-feld, er hat ein richtig starkes Spiel gemacht“, lobte SSV-Trainer Lukas Schulze. „Wir waren über 90 Minuten spiel-



Die Essinghausener (weiße Trikots) schafften mit ihrem 3:1-Sieg bei der SG Adenstedt einen Befreiungsschlag.

FOTO: RALF BÜCHLER

bestimmend und auch wenn die Rosenthaler aufpfe-rungsvoll gekämpft haben, geht das Ergebnis auch in der Höhe absolut in Ordnung.“

☉ **Tore:** 1:0 Mahler (43.), 2:0 Krenz (51.), 3:0 Mahler (61.), 4:0 Freiknecht (85.).

MTV Wedtlenstedt – TSV Clauen/Soßmar 2:5 (2:3). Die Hausherrn gingen Ersatz-geschwächt in die Partie. „Wir haben viele Verletzte, heute ist auch kurzfristig noch unser Keeper dazugekommen“, be-richtete MTV-Coach Marco Di Nunno. Am Ende waren es vor allem die individuellen Feh-ler, die dem MTV für einen möglichen

Punktgewinn im Weg stan-den. „Wir machen uns da ein paar Dinger fast selbst rein. Nach dem

schnellen 4:1 in der zweiten Hälfte ist die Partie nur noch dahin geplätschert, bei dem Spiel wäre heute mehr drin gewesen, aber unverdient ist der Sieg deshalb nicht.“

☉ **Tore:** 0:1 Walter (2.), 0:2 Fren-zel (4.), 1:2 Rodenstein (10.), 1:3 Müller (21.), 2:3 Rodenstein (35.), 2:4 Rösemann (47.), 2:5 Eigentor (90.).

Viktoria Woltwiesche II – Ad-ler Handorf 1:1 (0:0). Viktoria Keeper Jan-Philipp Ratz rette-

te den Hausherrn mit starken Paraden einen Punkt. „Wir hatten die gleiche Taktik wie im letzten Spiel, hinten tief stehen und alles abräumen, dann auf Kontermöglichkeiten warten – die waren im ersten Durchgang jedoch noch Mangelware“, erläuterte Vik-

torias Trainer Daniel Peschelt. Einen Fehler im Spielaufbau der Handorfer nutzte Wolt-wiesche dann aber zur schnel-len Führung nach der Pause. „Danach hat Handorf enor-men Druck aufgebaut und unser Keeper musste mehr-fach in höchster Not retten“,

sagte Peschelt und zog ein ge-mischtes Fazit: „Natürlich ist es ärgerlich so kurz vor Schluss wieder den Ausgleich zu kassieren, aber man muss sagen, der Punkt war mehr verdient für Handorf.“

☉ **Tore:** 1:0 Thäsler (49.), 1:1 Herr-mann (84.).

NA SERVUS,
DIE BULLEN
KOMMEN!

JETZT TICKETS SICHERN! -
02.11. / 18.45 UHR

SHOP.VFL-WOLFSBURG.DE/TICKETS

„Der Konsum entfernt uns voneinander“

Heute empfinde sie es als befreiend, ohne Alkohol zu leben, sagt Nathalie Stüben. Lange Zeit war sie jedoch abhängig. Ein Gespräch über die Tücken der Alltagsdroge – und wie man ihr widersteht

Frau Stüben, in Ihrem neuen Buch schildern Sie, dass es ein Irrtum war zu glauben, ein Leben ohne Alkohol bedeute Verzicht. Wie ist das gemeint?

Bevor ich mit dem Alkohol Schluss gemacht habe, hat sich das zu Beginn wie ein riesengroßer Verzicht angefühlt. Immerhin hatte ich mir meinen Alltag komplett um diese Droge herum aufgebaut. Mein Hirn war auf Alkohol programmiert. Heute empfinde ich es als befreiend, ohne Alkohol zu leben. Ich habe früher so viel Energie damit verschwendet, „normal“ oder „kontrolliert“ trinken zu wollen.

Es hat mich beruhigt, zu hören: Das Problem ist die Droge, nicht ich als Person.

Und jetzt?

Jetzt muss ich mir keine Gedanken mehr darüber machen, ob aus einem Glas Wein mehrere Flaschen werden und ich wieder mit irgendjemandem abstürze. Ich muss mich auch nicht mehr mit Kopfschmerzen und Übelkeit durch den Tag schleppen. Ich muss keine leeren Flaschen mehr verstecken. Ich muss mir auch keine Ausreden mehr ausdenken, wenn ich eine Verabredung absage, weil ich verkattert im Bett liege. Das ist wie ein neues Leben.

Wann war Ihnen klar, dass der Alkohol Ihr Leben dominiert?

Es gab nicht den einen großen Knall. Ich hatte immer wieder kurze Momente, in denen mir klar war, dass ich ein Problem habe. Diese innere Stimme habe ich aber relativ schnell wieder stumm geschaltet. Mit Argumenten wie: Ich trinke doch nicht täglich, andere trinken viel mehr, ich mache ja Karriere, dann kann es doch nicht so schlimm sein. Irgendwann, als ich alle zwei bis drei Tage Hardcoreabstürze hatte, kam dann der Morgen, der einer zu viel war. Da wusste ich: Ich gehe jetzt diesen Schritt und höre ganz auf zu trinken.

Wie sind Sie dann vorgegangen?

Es kam mir damals nicht in den Sinn, mich an eine Suchtberatungsstelle zu wenden. Ich habe mich vom Suchthilfesystem



Leben ohne Abstürze: Nathalie Stüben hat ihre Alkoholsucht erfolgreich bekämpft.

FOTOS: NATHALIE STÜBEN, MATHILDE LANGE/UNSPASH

Zur Person

Nathalie Stüben startete 2019 ihren Podcast „Ohne Alkohol mit Nathalie“. Die in Rosenheim lebende Journalistin, Autorin, Podcasterin und Bloggerin trinkt seit 2016 keinen Alkohol mehr. Anhand ihrer eigenen Geschichte



räumt sie in ihrem Buch „Ohne Alkohol. Die beste Entscheidung meines Lebens“ (Kailash, 192 Seiten, 16 Euro) mit Irrtümern zum Thema Alkoholabhängigkeit auf, die sie in die Sucht getrieben und, wie sie sagt, auch darin gehalten haben.

nicht angesprochen gefühlt. Also habe ich Bücher zum Thema gelesen. Auch US-amerikanische Podcasts haben mir geholfen. Da haben ganz normale Leute in ganz normaler Sprache über ihre Abhängigkeit gesprochen. Auch Frauen. Da habe ich erst begriffen, dass ich nicht die Einzige bin, die zu kämpfen hat.

Was es wichtig für Sie, nach Gründen für die Abhängigkeit zu suchen?

Ja. Aber noch wichtiger war es mir, mich um die Gegenwart zu kümmern. Sonst besteht meiner Meinung nach oft die Gefahr, in der Vergangenheit hängen zu bleiben. Ich bin Fan davon, sich erst mal darum zu kümmern, was hier und jetzt helfen kann. Wie ich hier und jetzt nüchtern werden kann.

Wenn man sich damit stabil fühlt, kann man die nächsten Baustellen angehen. Mir hat die biomedizinische Sichtweise geholfen. Also kurz gefasst, dass Alkohol eine Droge ist, die mein Hirn manipuliert und verändert – bis hin zur Abhängigkeit. Es hat mich beruhigt, zu hören: Das Problem ist die Droge, nicht ich als Person. Da musste ich mich nicht mehr schuldig fühlen und schämen.

Sie schreiben, dass Sie erlebt haben, dass durch Alkohol das, was menschlich macht, verkommt.

Ja, Alkohol greift nicht nur den Körper an, auf Dauer verändert er auch das Wesen der Menschen. Ich bin zum Beispiel reizbar und empfindlich geworden – gleichzeitig aber hart und mit immer weniger

Mitgefühl für andere. Viele verlieren die Verbindung zu den Menschen, die sie am meisten lieben, sind überzeugt davon, niemand verstehe sie. Das ist das Gemeine am Alkohol. Er gaukelt uns vor, die Verbindung zu anderen Menschen besser herstellen zu können. Eigentlich führt der Konsum aber dazu, dass wir uns voneinander entfernen.

Ist es für Sie heutzutage noch herausfordernd, das Glas Wein nicht anzurühren?

Nein, das habe ich hinter mir. In meinem Umfeld ist es auch kein Thema mehr, dass ich nichts trinke. Und ich wünsche mir, dass das anderen auch so geht. Dass sie sich nicht rechtfertigen müssen für ihre Nüchternheit. Dass ein Leben ohne Alkohol so normal wird, dass das keiner Erklärung bedarf.

Ein Rausch ab und an, vor allem in jungen Jahren, ist in unserer Gesellschaft weitgehend akzeptiert. Glauben Sie, dass da schon die Weichen für die Abhängigkeit gestellt werden können?

Ich erinnere mich gut daran, wie ich als 15-Jährige mit Freundinnen meine Filmrisse abgefeiert habe. Erst Jahre später hat mir ein Arzt erklärt: So ein Filmriss ist nichts anderes als eine Hirnvergiftung. Natürlich führt nicht jeder Filmriss direkt zu einer Abhängigkeit. Aber das kann natürlich der Einstieg sein.

Wo fängt problematischer Alkoholkonsum an?

Zitternde Hände, vor den Trümmern der eigenen Existenz stehen – das ist das Bild, das uns zu alkoholabhängigen Menschen einfällt. Dabei sieht die Mehrheit aus wie ich damals. Dieses Extrem ist jedoch so präsent, dass wir übersehen, wie viel vor diesem Stadium schon problematisch ist.

Woran erkennt man das?

Um sich auf den Prüfstand zu stellen, kann es helfen, sich ein paar Dinge zu fragen. Trinke ich, obwohl ich mir vorgenommen habe, es nicht zu tun? Oder trinke ich immer wieder mehr, als ich wollte? Oder trinke ich, um etwas zu erreichen? Sobald Alkohol gezielt eingesetzt wird, um zu verändern, wie wir uns fühlen, bewegt man sich weg vom Genuss.

Interview: Saskia Heinze

GESUND LEBEN



Aquajogging schont Sehnen und Gelenke

Aquajogging ist im Vergleich zum normalen Jogging wesentlich schonender für Gelenke und Sehnen. Weniger fordernd ist es deshalb nicht. „Durch das Wasser zu laufen ist für den Körper weitaus anstrengender als an Land, denn der Widerstand im Wasser ist rund 800-mal höher als an der Luft“, sagt Rüdiger Reer, Generalsekretär des Deutschen Sportärztebundes (DGSP). Laut Reer verbrennt man bei einer halben Stunde Aquajogging ungefähr 400 Kilokalorien (kcal), beim Joggen an Land seien es rund 300. Der Vorteil von Aquajogging: Dank der Auftriebswirkung des Wassers trainiert man nur mit einem Bruchteil des eigenen Körpergewichts. „Eventuelles Übergewicht spielt daher nur noch zu rund 10 Prozent eine Rolle“, sagt Reer. Gleichzeitig bietet Aquajogging ein vielseitiges Training, das Kraft und Ausdauer fördert und auch Arme, Schultern und Rücken beansprucht. Viele Leistungssportlerinnen und -sportler hängen nach dem Training eine Runde Aquajogging als regenerative Maßnahme dran.

FORSCHER SAGEN



Rote Augen ärztlich untersuchen lassen

Manchmal rührt ein gerötetes Auge daher, dass Tränenflüssigkeit fehlt. Die Folge: Die Augenoberfläche ist gereizt und rötet sich. Dauern die Beschwerden länger als ein bis zwei Tage an, ist eine ärztliche Untersuchung ratsam. Ein rotes Auge kann mit einer Allergie einhergehen. Auch eine Infektion durch Viren oder Bakterien ist möglich. Sie kann eine Bindehaut- oder Hornhautentzündung auslösen. Eine Bindehautentzündung bringt meist verstärkten Tränenfluss und Juckreiz mit sich. „Eine Hornhautentzündung ist oft, aber nicht immer, sehr schmerzhaft“, sagt Philipp Steven vom Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln. Bei einer Hornhautentzündung kann es dazu kommen, dass das Sehvermögen eingeschränkt ist. Weitere Anzeichen können ein Brennen sowie Fremdkörpergefühl sein. Ein bakterieller Infekt dauere im Schnitt zwischen drei und fünf Tagen, ein viraler Infekt mehrere Wochen, sagt Steven, der auch Mitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) ist.

GESAGT IST GESAGT

Wenn du jemanden liebst, dann sag es ihm einfach.

Adele, Sängerin und Songschreiberin

AUF DER COUCH

Vitamin D an der frischen Luft tanken

Die Tage werden nicht nur kühler, sondern leider auch dunkler. In der Regel sinkt damit nicht nur die Stimmung, sondern auch unser Vitamin-D-Spiegel. Über kaum ein Vitamin und seine Wirkungen wird so viel diskutiert wie über dieses. Denn Vitamin D übernimmt wichtige Funktionen in der Regulierung von Kalzium und Phosphat und beeinflusst unter anderem die Knochendichte. Außerdem aktiviert es zentrale Abwehrzellen und stärkt unser Immunsystem.

Auch in Zusammenhang mit Bewegung spielt Vitamin D eine Rolle, denn es beeinflusst die Muskelfunktion, die Muskelkraft und den Erhalt an Muskelmasse sowie deren Regeneration. Insbesondere bei älteren Menschen sinkt mit

einer guten Vitamin-D-Versorgung das Risiko von Osteoporose, Stürzen, Knochenbrüchen sowie Gleichgewichtsstörungen.

Auch mit höherem Lebensalter nimmt die Fähigkeit zur Bildung von Vitamin D ab.

Wie kommen wir nun an Vitamin D? Zum einen über die Nahrung. Bis zu 20 Prozent können wir über Lebensmittel wie Fisch oder Käse aufnehmen. Der weitaus größere Teil wird aber durch die Zellen unserer Haut infolge der Sonneneinstrahlung gebildet. Denn UV-B-Strahlen wandeln das Provitamin D3, das sich in

unseren Hautzellen befindet, in wirksames Vitamin D um. Dafür reichen je nach Hauttyp und Intensität der Sonne fünf bis 25 Minuten.

In der dunklen Jahreszeit kann das mit der Sonne problematisch werden. Wir müssen daher in den Sommermonaten dafür sorgen, dass wir viel Vitamin D bilden und unsere Speicher im Fett- und Muskelgewebe, aber auch der Leber auffüllen. Wenn diese Bildung nicht ausreicht, wird eine „Zufuhr“ von etwa 20 Mikrogramm am Tag empfohlen; jedoch nur bei einem nachgewiesenen Mangel von 25-Hydroxy-Vitamin-D. Der besteht bei einem Wert von unter zwölf Nanogramm pro Milliliter Blut. Ein ausreichender Blutspiegel liegt bei etwa



Prof. Christine Joisten ist Sportmedizinerin am Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln.

20 Nanogramm pro Milliliter. Die meisten Menschen erreichen dies problemlos.

Es gibt aber Personengruppen wie chronisch Kranke, Menschen, die selten das Haus verlassen oder eine dunklere Hautfarbe haben. Auch mit höherem Lebensalter nimmt die Fähigkeit zur Bildung von Vi-

tamin D ab. In solchen Fällen lohnt es sich, den Spiegel im Blut bestimmen zu lassen.

Wie aber ist das im Sport? Es gibt immer wieder Hinweise darauf, dass bei sportlich aktiven Menschen häufiger ein Vitamin-D-Mangel vorliegt. Dies wurde bislang damit begründet, dass Sporttreibende eine höhere Stoffwechselrate haben. Solche Befunde sind wissenschaftlich nicht gut belegt. Tatsächlich hat eine zusätzliche Gabe von Vitamin D bei Sportlerinnen und Sportlern kaum zu einer Leistungssteigerung geführt, wenn nicht ein expliziter Mangel vorlag. Effektiver erscheinen daher die Empfehlungen, sich ausgewogen zu ernähren und auch im Winter viel nach draußen zu gehen.

▶ **IMMOBILIENMARKT GESUCHE**

▶ **EIN- & ZWEI-FAMILIENHÄUSER**

Überlassen Sie Ihren Immobilienverkauf nicht dem Zufall.

Lassen Sie uns für Sie arbeiten - kompetent, engagiert und seit über 20 Jahren in der Region Peine erfolgreich. Profitieren Sie von unserem „Rundum-Sorglos-Service“: 12-seitige-Marktwertermittlung, Energieausweis, professionelle Fotografie, detailliertes Exposé, hohe Präsenz auf Immoscout24, Aufarbeitung relevanter Objekt-Unterlagen, Besichtigung auch am Wochenende und vieles mehr ...

Wir würden uns freuen, Sie von der Qualität unserer Arbeit überzeugen zu dürfen. Ira & Dirk Dobberstein
05171-988600, info@dobberstein.de

▶ **UNTERRICHT ANGEBOTE**

Kostenlose Schnupperstunde für Schüler/innen jeden Alters
☎ 58 85 09, Echternstr. 37, Peine
www.musikschule-echtern.de
Klavierunterricht PE ☎ 58 85 09

▶ **GESCHÄFTSANZEIGEN LOKAL**

Große Haustürausstellung

- 50 Haustürmodelle
- Sicherheitsfenster in Kunststoff, Holz, Alu
- Rollläden
- Glas- + Innentüren
- Raffstores

Hinze Fenster & Türen GmbH
Wendeburg · Hoher Hof 11
0 53 03/27 21
Mo.-Fr. 8-17.30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr
HINZE
Tischler/Montagefachkraft gesucht.

Fenster - Türen Rollläden

Besuchen Sie unsere Ausstellung nach telefonischer Absprache

Hartmann
Kielende 12 · Edemissen/Eddesse
Tel. (0 51 76) 82 06
www.hartmann-fenster.de

▶ **AUTOMARKT**

▶ **ANKAUF PKW**

Unfall + Totalschäden - Gebrauchtwagen -
VW, Audi, Opel, Ford, MB, Japaner, Skoda, Busse usw., Bj. 2001 - 2021
ZAHLE HÖCHSTPREISE
☎ (0 53 65) 88 66 F. H. Autohandel

Die Geschenk-Idee.

Ein Abo der PAZ.
Tel.: 0800 1234-912 (kostenlos)

PAZ Peiner Allgemeine

SPORTBUZZER



Wir lieben den Fußball - doch er ist uns fremd geworden.

#GABFAR zeigt Probleme auf und schafft Lösungen.

Alle Infos auf: www.gabfar.de

#GABFAR



Nachrichten aus Peine
direkt auf Ihr Handy



Jetzt neu und kostenfrei!

Schneller wissen, was passiert:
Mit unserem neuen Messenger-Service bleiben Sie immer topaktuell informiert - wir senden Ihnen alle wichtigen Themen direkt auf Ihr Handy. Egal ob Sie den Facebook Messenger, Telegram oder Notifly nutzen möchten.

Klingt spannend?
Hier erfahren Sie mehr:

www.paz-online.de/messenger

PAZ Peiner Allgemeine

Alte Schätze zu barer Münze machen!
Ganz einfach mit einer Kleinanzeige in der PAZ!

- Abonnenten sparen 50% bei der Aufgabe ihrer privaten Kleinanzeige im Online-Service-Center:

www.paz-online.de

schnell · einfach · direkt!



☎ 0800 1234-388

www.paz-online.de

Politik,
kein Gelaber

Starke Meinungen und alle Hintergründe zum Koalitionspoker im Podcast



Jeden Freitag neu - überall, wo es Podcasts gibt



Alle Infos und Folgen finden Sie hier: www.rnd.de/gun



Noch mehr Jobs in und um Hannover finden Sie hier:
www.jobsfuerniedersachsen.de

Jobs für NIEDERSACHSEN.de

Sie fahren in den Urlaub und Ihre Zeitung?

Der Urlaubsservice für Abonnenten!

- Kostenlose Reisenachsendung innerhalb Deutschlands
- Ihre Zeitung Bekannten, Kollegen oder Verwandten überlassen
- Ihre Zeitung einer sozialen Einrichtung spenden



☎ 05171 406180 · www.paz-online.de

BOULEVARD



Glücklich

Matthias Reim (63) und seine Partnerin **Christin Stark** erwarten ein Baby. Dies verkündete der Sänger in der ARD-Liveshow „Schlagerboom 2021“. Und damit nicht genug: Die beiden sind bereits seit einhalb Jahren verheiratet, wie Reim zur Überraschung von Moderator Florian Silbereisen verriet. „Wir haben am 14. April 2020, mitten im Corona-Lockdown, geheiratet“, sagte Reim. Reim hat bereits sechs Kinder von fünf Frauen. „Das, was jetzt kommt, ist nicht nur Nummer sieben, sondern unser Herzenswunsch“, versicherte er sichtlich gerührt.



Infiziert

Wenige Tage vor dem Erscheinen seines neuen Albums ist der britische Popstar **Ed Sheeran** (30) nach eigenen Angaben positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er sei in Quarantäne und folge den Richtlinien der Regierung, teilte der Sänger auf Instagram mit. Daher könne er vorerst keine Termine persönlich wahrnehmen, sondern werde einige geplante Interviews und Auftritte von zu Hause aus machen. Ob der Sänger gegen Covid-19 geimpft ist, blieb zunächst unklar. In einer Show des Moderators **James Corden** hatte Sheeran jedoch im Sommer dafür gewonnen, sich impfen zu lassen.



Verheiratet

Meadow Walker (22), die Tochter des verstorbenen „Fast & Furious“-Stars **Paul Walker**, hat geheiratet. Das US-Model postete auf Instagram Fotos und ein Schwarz-Weiß-Video von der Feier mit dem Kommentar „Wir sind verheiratet“. Walker und der britische Schauspieler **Louis Thornton-Allan** hatten im August ihre Verlobung bekannt gegeben. Schauspieler **Vin Diesel**, der Patenonkel der Braut, war unter den Hochzeitsgästen. Laut der Zeitschrift „People“ fand die Trauung an einem Strand in der Dominikanischen Republik statt.



... war da noch das Geburtstagsgeschenk: So wurden mehrere Menschen erwischt, wie sie im schwäbischen Waal das Ortschaft abmontieren, um es einem Freund zu schenken, der auf den Spitznamen Waal hört. Eine Zeugin hatte die Gruppe auf frischer Tat ertappt und der Polizei gemeldet. Mit ihrer Geschenkidee handelten sich alle Beteiligten eine Anzeige wegen Diebstahls ein.



FOTO: MANU FERNANDEZ/AP/DPA

Sture Böcke

Hilfe, die Schafe sind los: In Madrid haben Bauern mit Tausenden Merinoschafen und Hunderten Retinaschafen den Verkehr blockiert – zur Freude von Passanten und Touristen. Im Rahmen der sogenannten Transhumanz, des großen Schafumzugs, bei dem die Viehzüchter üblicherweise traditionell alte Viehpfade benutzen, wurden die Tiere durch die Innenstadt getrieben. Eine Gaudi für die Zuschauer, für die Bauern jedoch hat das Ganze einen ersten und traurigen Hintergrund. Durch die Zersiedelung der Landschaft und zunehmende moderne Landwirtschaft sehen sie sich immer weiter in der Existenz bedroht. Mit dem Umzug wollten die Hirten ein Zeichen setzen und so auf die prekäre Situation aufmerksam machen.

„Ich bin tieftraurig“

Regisseur Souza äußert sich bestürzt nach tödlichem Schuss auf Kamerafrau

VON BARBARA MUNKER

SANTA FE. Der tödliche Schuss aus der Requisitenwaffe des Schauspielers **Alec Baldwin** auf Kamerafrau **Halyna Hutchins** am Set eines Westernfilms gibt weiter Rätsel auf. Zu den genauen Umständen des Vorfalles im US-Bundesstaat New Mexico und dem fatalen Projektile gebe es noch immer offene Fragen, teilte die Polizei mit. Ein Regieassistent hatte Baldwin die Requisitenwaffe nach eigener Aussage in dem Glauben übergeben, die Waffe enthalte keine Munition. Ein tödlicher Fehler.

Laut dem Bericht wurde die 42-jährige Chefkamerafrau **Hutchins** demnach in die Brust getroffen, der hinter ihr stehende Regisseur **Joel Souza** (48) wurde an der Schulter verletzt. Souza hat am Samstag erstmals in einem Statement auf den Tod der Chefkamerafrau des Films reagiert. „Ich bin tieftraurig über den Tod meiner Freundin und Kollegin **Halyna**“, erklärte er. „Sie war freundlich, lebhaft, unglaublich talentiert, hat um jedes Detail gekämpft und mich immer ermuntert, mehr zu geben.“

Unklar war weiter, um welche Art Munition oder welche Fehlfunktion der Requisite es sich bei dem tödlichen Schuss handelte. „Wir haben noch keine Details zur Patrone, die in der Waffe war“, hieß es dazu von offizieller Seite. Die Gewerkschaft **IATSE** schrieb in einer E-Mail, dass die Waffe mit einer einzigen Patrone be-

stückt gewesen sei, einer „single live round“. Dieser Begriff sei eine gebräuchliche Umschreibung in der Branche, die sowohl eine scharfe als auch eine Platzpatrone beschreiben kann. Üblicherweise ist ein Requisiteur oder ein lizenzierter Waffenmeister für die am Set benutzten Waffen zuständig. Scharfe Munition sei am Set verboten, warum Baldwin damit schießen konnte, ist bisher nicht geklärt. Strafrechtliche Vorwürfe wurden nach Polizeiangaben aber bisher nicht erhoben. Der Dreh wurde vorerst eingestellt.

Wie bekannt wurde, hat **Alec Baldwin** sich inzwischen mit dem Witwer der Kamerafrau getroffen. Nach ihrem

Tod hatte er erklärt: „Ich stehe in Kontakt mit ihrem Ehemann und biete ihm und seiner Familie meine Unterstützung an.“ Das hatte er jetzt offenbar wahr gemacht. Laut „New York Post“ trafen sich die beiden in einem Hotel, in dem Baldwin seit den Dreharbeiten zu dem Western unterkam. **Hutchins' Ehemann Matt** dankte per Twitter im Namen der Familie für die öffentliche Anteilnahme.

„Sie war freundlich, lebhaft, talentiert und hat um jedes Detail gekämpft.“

Joel Souza,
Regisseur



Große Anteilnahme: Kerzen und Gebete für die in New Mexico erschossene Starkamerafrau **Halyna Hutchins**. FOTO: ANDRES LEIGHTON/AP/DPA

Die Produktionsfirma **Rust Movie Productions** wies derweil Vorwürfe über Sicherheitsprobleme am Set zurück. Man werde jedoch die eigenen Abläufe intern überprüfen. Die Dreharbeiten zu dem Low-Budget-Western, bei dem Baldwin auch als Produzent mitwirkte, hatten Anfang Oktober auf der **Bonanza Creek Ranch** begonnen. Mehrere Mitarbeiter der Kameracrew hätten wenige Stunden vor dem tödlichen Vorfall aus Protest gegen die Arbeitsbedingungen den Drehort verlassen, hieß es.

Die Aufmerksamkeit der US-Medien richtete sich zuletzt auch auf die 24-jährige Waffenmeisterin, die für die Handhabung aller Waffen am Set zuständig war. Die Nachrichtenseite „Daily Beast“ berichtete, dass es bei dem Film „The Old Way“ mit **Nicolas Cage** und **Clint Howard** ähnliche Vorfälle gegeben haben soll. So hätte die Produktion kurzzeitig gestoppt werden müssen, nachdem die 24-Jährige einer elfjährigen Schauspielerin eine Waffe gegeben habe, ohne sie vorher ordnungsgemäß zu prüfen. Italo-westernstar **Franco Nero** („Django“) äußerte sich angesichts des Vorfalles ratlos. „Ich habe viele Filme mit Pistolen gemacht, und da ist nie etwas passiert“, sagte der 79-Jährige. Ganz ungefährlich sind die Requisitenwaffen aber wohl nicht. **Nero**: „Manchmal kann es bei Pistolen mit Platzpatronen passieren, dass durch den Schuss Splitter mitkommen.“

Tragisches Unglück in Reisbach

VON REGOR BAUERNEFIND

REISBACH. Drei Frauen und ein frühgeborenes Baby sind im niederbayerischen Reisbach ums Leben gekommen – bei einem Brand, der wohl fahrlässig verursacht worden ist. Eine nicht ausgeschaltete Herdplatte komme als mögliche Brandursache in Betracht, teilte die Polizei am Sonntag mit. Gegen einen Bewohner wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt.

Bei dem Feuer in dem Mehrfamilienhaus in der Nacht zum Samstag war für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen jede Hilfe zu spät gekommen. Die 20-Jährige sei im siebten Monat schwanger gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. „Aber auch für das Kind kam jede Hilfe zu spät“, sagte er. Laut Polizei wurden außerdem 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier der Verletzten kamen ins Krankenhaus. Das Feuer war in der Nacht zum Samstag gegen 2 Uhr ausgebrochen.



Tödlicher Brand: Auch ein Baby starb. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Ende im Dschungel: Meistgesuchter Drogenboss gefasst

Dairo Úsuga nach zehnjähriger Jagd in Kolumbien gestellt – Lange Liste von Vorwürfen, darunter Mord und Erpressung

VON CHIARA PALAZZO

BOGOTÁ. Kolumbianische Sicherheitskräfte haben **Dairo Antonio Úsuga** alias **Otoniel**, den obersten Chef des kolumbianischen Drogenkartells „Clan del Golfo“ (Golf-Clan) und einen der mächtigsten Drogenhändler des südamerikanischen Landes, gefasst.

„Es ist der entscheidendste Schlag, der dem Drogenhandel in diesem Jahrhundert versetzt wurde“, sagte der kolumbianische Präsident **Iván Duque**. **Otoniel** wurde in einem Dschungelversteck in der Region **Uraba** im Nordwesten des

Landes festgesetzt, in Handschellen der Öffentlichkeit vorgeführt und nach Bogotá gebracht.

„Otoniel war der am meisten gefürchtete Drogenboss der Welt, ein Mörder von Polizisten, Soldaten und örtlichen Aktivisten und hat Kinder angeworben“, sagte **Duque** weiter. Zugleich rief er die verbliebenen Clanmitglieder auf, sich entweder zu stellen oder „das volle Gewicht des Gesetzes“ zu verspüren.

Úsuga wurde nach fast zehn Jahren der Jagd gefasst; bei seiner Flucht bewegte er sich zwischen Luxusleben und

ständigen Ortswechselln. An der Operation „Osiris“, die letztlich zu seiner Festnahme führte, waren mehr als 500 Angehörige von Militär, Polizei und Staatsanwaltschaft Kolumbiens sowie die USA und Großbritannien mit Informationen beteiligt.

Für Hinweise, die zu seinem Aufenthaltsort und seiner Ergreifung führen, waren in Kolumbien bis zu 3 Milliarden Pesos, umgerechnet 700 000 Euro, ausgesetzt gewesen. Die US-Regierung hatte dafür 5 Millionen Dollar geboten. Dem 50-Jährigen werden neben Drogenhandel auch



Verhaftet: Drogenbaron **Dairo Antonio Úsuga** alias **Otoniel** neben den Sicherheitskräften.

FOTO: COLOMBIAN PRESIDENTIAL PRESS OFFICE/AP/DPA

Mord, Erpressung, Entführung, Verschwörung und die Rekrutierung Minderjähriger vorgeworfen. Gegen ihn liegen laut **Duque** Auslieferungsanträge vor.

Sein „Clan del Golfo“, hervorgegangen aus rechtsgerichteten Paramilitärs, gilt als eine der stärksten Drogenorganisationen Kolumbiens, auf deren Konto der tonnenweise Schmuggel vor allem von Kokaïn nach Mittel- und Nordamerika geht. Zudem ist er in illegalen Bergbau und Schutzgelderpressung verwickelt und für zahlreiche Morde und Vertreibungen verantwortlich.